Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirt". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 293. Freitag, den 15. Dezember 1905. 29. Jahrgang.

Zur neuen Steuervorlage.

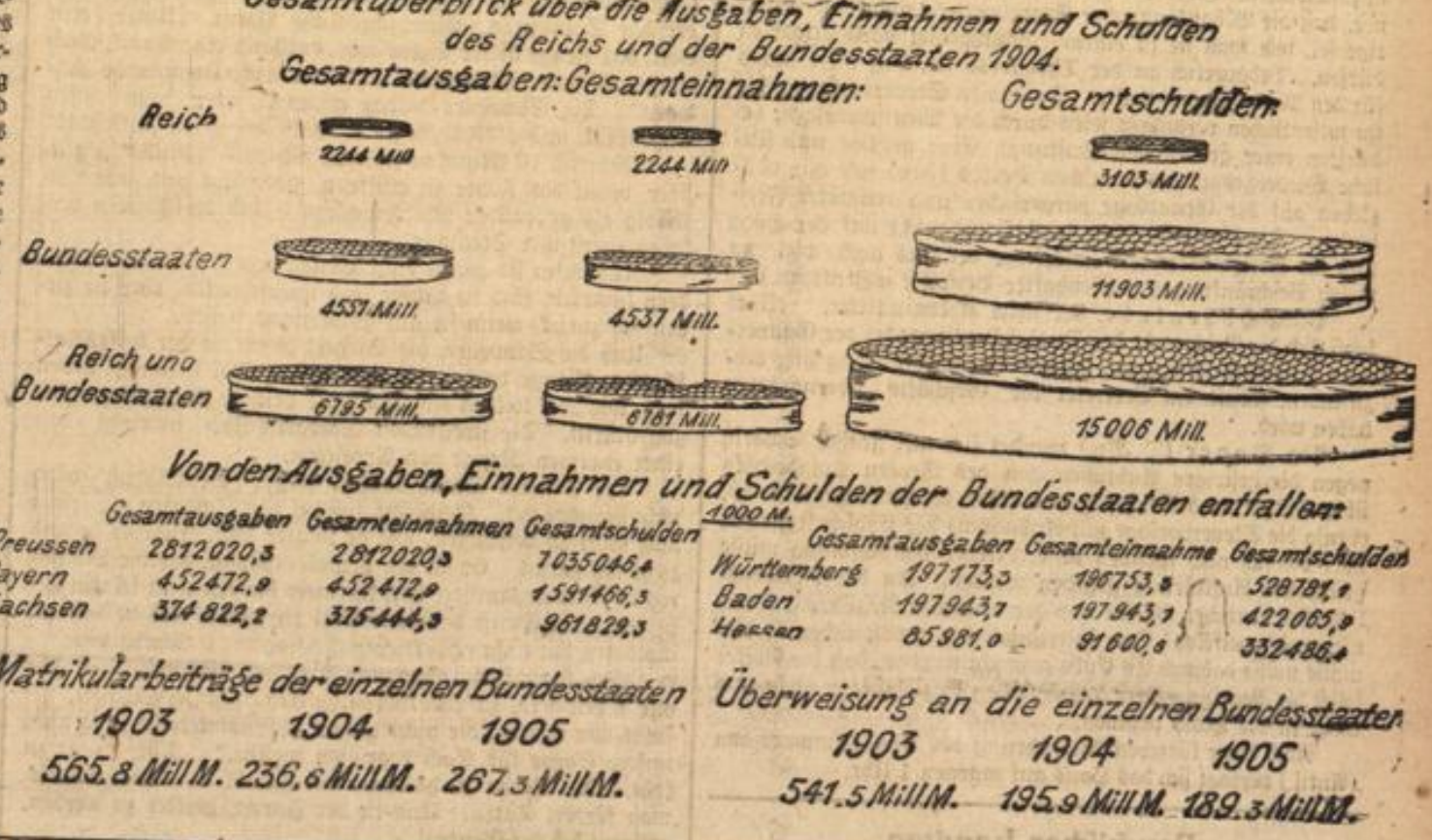
In einem modernen Staate leben und die Vorteile eines solchen genießen zu dürfen, kostet natürlich Geld. Um die Ausgaben, welche für die Allgemeinheit notwendig sind, bestreiten zu können, brauchen die Staaten Geld, und dieses Geld muß von der Gesamtheit der Bürger aufgebracht werden. Für gewöhnlich macht man sich keine richtige Vorstellung von den ungeheuren Summen, die bei uns im Reichs- und Staatsleben gebraucht werden. Im Jahre 1904 hatte das Reich an Ausgaben 2244 Millionen Mark zu bestreiten, denen die gleiche Summe an Einnahmen gegenüberstand. Die Gesamtschulden des Reiches betrugen 3103 Millionen. Die Bundesstaaten gaben 4551 Millionen aus und vereinnahmten nur 4537 Millionen Mark; an Schulden hatten sie 11 903 Millionen. Reich und Bundesstaaten hatten an Ausgaben zusammen 6795 Millionen, an Einnahmen 6781 Millionen und an Schulden zusammen 15 006 Millionen. In 1000 M verteilten sich Ausgaben, Einnahmen und Schulden in den Einzelstaaten wie folgt:

Preußen	2 812 020.3	2 812 020.3	7 035 046.4
Bayern	452 472.9	452 472.9	1 591 466.3
Sachsen	374 822.2	375 444.3	961 829.3
Württemberg	197 173.3	196 753.3	528 781.1
Baden	197 943.7	197 943.7	422 065.9
Hessen	85 981.0	91 600.6	332 486.4

Die Matrikularbeiträge der Einzelstaaten an das Reich betrugen 1903 565.8 Mill., 1904 236.6 Mill., 1905 277.3 Millionen.

Die Ueberweisungen des Reichs an die einzelnen Bundesstaaten betrugen 1903 541.5 Mill., 1904 195.9 Mill., 1905 189.3 Millionen.

Man ersieht aus allem, welche enorme Summen von der Bevölkerung aufgebracht werden müssen, um das Gemeinwesen zu erhalten.



Deutscher Reichstag.

(11. Sitzung vom 13. Dezember, 1 Uhr.)

Vor Eintritt in die Tagesordnung nimmt das Wort Schatzsekretär von Stengel und führt aus, die Verhältnisse im

Schutzgebiete

haben sich zwar im Norden befriedigend gestaltet, aber im Süden läßt die militärische Lage noch recht viel zu wünschen übrig. Der Schatzsekretär kündigt demgemäß einen neuen, also vierten Nachtragsetat für Südwestafrika in Höhe von 30 Millionen an. Beim Bundesrat sei der Nachtragsetat zur Beschlußfassung fertig, dem Reichstage dagegen werde er nach dessen bisherigen Dispositionen erst nach der Weihnachtspause zugehen können. Sodann tritt das Haus in die Tagesordnung ein.

Zunächst wird der Gesetzentwurf wegen der Verlängerung der Gültigkeitsdauer des Gesetzes betreffend die militärische Strafrechtspflege im

Kiau-Tschaugebiet

in dritter Lesung definitiv angenommen.

Es folgt die Abstimmung über die Anträge auf Ueberweisung des Gesetzentwurfes betreffend das

Handelsprovisorium mit England

an die Budgetkommission. Die Ueberweisung an die Kommission wird gegen die Stimmen einiger Mitglieder der Wirtschaftlichen Vereinigung abgelehnt. Es wird daher sofort in die zweite Beratung der Vorlage eingetreten.

Nach kurzer Debatte wird unter Ablehnung zweier Anträge des Abg. Graf Reventlow (Antis.) die unverändert gebliebene Vorlage gegen die Stimmen nur eines Teiles der Wirtschaftlichen Vereinigung angenommen.

Kleines Feuilleton.

Opfer der Klatschsucht. Allgemeines Aufsehen und Mitgefühl erregte seinerzeit der Bericht über eine Berliner Schöffengerichtsverhandlung, in welcher der praktische Arzt Dr. D. in Südende nebst seiner Ehefrau wegen Entwendung weniger kleiner Holzbretter von einem Bauplatze zu einer Woche bezw. 2 Tagen Gefängnis verurteilt worden war. Die in dem Bericht erwähnten Tatsachen wurden seinerzeit als Beitrag zu dem Aerzte-Elend betrachtet. Auf Grund des Tatbestandes und der Beschuldigungen des Dienstmädchens Knoblauch kam das Schöffengericht zur Verurteilung. In dem kürzlich vor der Strafkammer des Landgerichts 2 als Berufungs-Instanz stattgefundenen Termin erregten die Behauptungen des Dienstmädchens Knoblauch nach verschiedenen Richtungen hin doch Bedenken und der Gerichtshof beschloß, eine Augenscheinnahme an Ort und Stelle abzuhalten. Auf Grund dieser und der erneuten Beweisaufnahme beantragte gestern der Verteidiger die Freisprechung des Angeklagten, in dem er folgendes ausführte: Die Beweisaufnahme und der Lokaltermin haben die Unschuld des Angeklagten ergeben. Die Belastungszeugin sei dem Angeklagten feindlich gesinnt, sie wolle diesem etwas anhängen und stehe unter dem Einflusse einer gewissen Selbstsuggestion. — Auch der Staatsanwalt war der Ansicht, daß die Aussage der Belastungszeugin keine genügende Grundlage zur Verurteilung biete. — Der Gerichtshof kam aus den von dem Verteidiger und dem Staatsanwalt entwickelten Gründen zur Freisprechung der Angeklagten, wobei er noch berücksichtigte, daß das Dienstmädchen Knoblauch von mehreren Seiten das Zeugnis einer klatschsüchtigen und leicht übertreibenden Person erhalten habe.

Der „blinde Weber" ist in Wittenberg gestorben. Weber, aus Halle gebürtig, war ehemals Sergeant bei dem zu jener Zeit in Wittenberg garnisonierenden Regiment 67. Bei Königgrätz wurden ihm beide Augen ausgeschossen. Sein trauriges Geschick erregte damals überall um so größere Teilnahme, als er im Begriff stand, sich zu verheiraten. Er hat seine Braut nach seiner Wiederherstellung heimgeführt. Bei dieser Gelegenheit wurden dem Paare viele Beweise der herzlichsten, opferwilligsten Teilnahme dargebracht. Ein Wohltäter des Unglücklichen war auch Fürst Bismarck, der Weber aus eigenen Mitteln noch eine Pension von 300 M jährlich aussetzte, eine Zuwendung, die Bismarck später auch noch testamentarisch bis zum Tode Webers ausdehnte.

Ein verhängnisvoller Traum. Aus einem Eisenbahnzuge gesprungen ist dieser Tage auf der Strecke zwischen Ruhbank und Wittgendorf in Schlesien ein Reisender, wobei er schwere Verletzungen davontrug. Im Krankenhause, wohin man ihn alsbald transportierte, machte der Schwerverletzte über die Ursache des tollkühnen Sprunges befragt, folgende Angaben: Er habe vor Antritt der Eisenbahnfahrt mit mehreren Freunden eine Bierreise unternommen und sei dann während der Fahrt im Coupé eingeschlafen. Da habe ihm geträumt, daß zwei Schnellzüge aufeinandergefahren seien; schnell entschlossen habe er sich erhoben und sei, sein Gepäck zurücklassend, bei voller Fahrgeschwindigkeit vom Zuge abgesprungen. Nach Ausspruch der Aerzte wird der sonderbare Träumer wieder hergestellt werden.

Zeichen der Zeit. Man meldet aus Chemnitz: Wie schon in dem vorigen Monate, so hat auch im November der Konsum von Pferde- und Hundefleisch wieder eine erhebliche Steigerung erfahren. Auf dem städtischen Schlachthofe wurden 123 Pferde und 105 Hunde gegen 103 und 55 im Oktober geschlachtet. Die Zahl der übrigen Schlachttiere wie Rinder, Kälber, Schafe und Schweine sank in der gleichen Zeit von 12 620 auf 10 286.

Vom Pariser Heiratsmarkt. Heiratsannoncen sind häufig eine recht amüsante Lektüre, und nun gar erst Pariser Heiratsannoncen! Eine Blütenlese solch interessanter Anzeigen findet man zweimal wöchentlich in den Spalten der französischen Zeitung „Le Journal", die von vielen Lesern eigentlich nur um dieses interessanten Teiles willen gekauft wird. Ein mannigfaltiges Bild des menschlichen Lebens rollt sich für den, der zwischen den Zeilen zu lesen versteht, in diesen einsilbigen Angaben auf. Bald klingt übermütiges Lachen, bald melancholische Resignation aus ihnen; tiefe Wehmut und frivoler Leichtsinn enthüllen sich. Eine sehr gemischte Gesellschaft findet sich hier zusammen, wie sie wohl sonst nirgends auf so engem Raum sich vereinigt. Edelleute und Kommis, Künstler und Börsianer, Offiziere und Arbeiter verkünden einträchtiglich hintereinander ihre Herzenswünsche und ihre Glückshoffnungen. Es antworten in vielstimmigem Chor Aristokratinnen und Demimondänen, ehrsame Frauen und Dienerinnen, und alle hoffen sie, „auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege" die Seligkeit der Ehe kennen zu lernen. Der blasierte Lebemann spricht sich hier ebenso rückhaltlos aus wie das kleine Ladenmädchen, und während er eine möglichst elegante und anspruchslose Partnerin für das Lebensspiel erwartet, träumt sie von dem schönen jungen Millionär, der eines Tages in vierspänniger Equipage mit großem Dienertroß vor dem weiten öden Geschäftshause halten wird, um den armen kleinen „Trottin" zu einem märchenhaften Glück zu führen. Manche versuchen es mit Gefühl und Pathos, so z. B. in folgender Annonce: „Wenn graues Haar Ihnen das Haupt deckt, wenn schon Runzeln an Ihren Schläfen eingegraben sind, wenn tiefe Trauer Ihr Herz umdüstert, dann müssen Sie mich kennen lernen und mich heiraten; ich bin jung, hübsch und so unglücklich wie Sie . . ." Eine andere Heiratslustige gibt eine etwas präziöse Schilderung ihrer Reize: „Ich bin die glückliche Besitzerin einer Wespentaille (16 Zoll), meine Schönheit ist distinguiert und marquisenhaft; besonders glaube ich auf die hohe Wölbung meines Fußes stolz sein zu können. Daher mögen sich nur Herren der feinsten Gesellschaft melden." Die praktische Engländerin ist in folgender Annonce unverkennbar: „Junge Engländerin, vornehm erzogen, 400 000 M Vermögen, wünscht einen Gentleman mit 4 Millionen M zu heiraten, Alter zwischen 40 bis 70 Jahren." Bisweilen spricht der Zufall bei solchen Heiratsannoncen recht lustig mit und treibt sie, die sich am meisten meiden möchten, unversehens zu einander. So wollte sich vor nicht allzu langer Zeit ein Herr von seiner Frau scheiden lassen; da er aber ein Freund der Sicherheit war und vor allem das Alleinsein fürchtete, hielt er es vorher für notwendig, sich über die Wahl einer zweiten Frau ins klare zu kommen. Er annoncierte daher im Journal, bekam auch ganze Stöße von Anträgen, fand aber nichts Passendes. Schließlich fiel ihm ein Brief in die Hand, in dem eine schöne, sanftmütige und häuslich erzogene junge Dame ihre Absicht kundgab, ihn zu heiraten; er verabredet mit ihr ein Rendezvous und findet — seine eigene Frau. Tableau! Folgendes Zwiegespräch entspinnt sich nun: „Was, Juliette! Also Du? Und Du wagst Dich als haushälterisch und sanftmütig auszugeben?" — „Na, Jean, in Deiner Annonce standen auch merkwürdige Dinge. Du bist also ein stetiger, ruhiger, junger Mann, der die Familie liebt?" So freuten sich beide, daß sie einander so gut kannten und so wenigstens bei ihren Annoncen nicht hatten hereinfallen können, und da sie ahnten, daß ihnen bei anderen vielleicht noch schlimmere Enttäuschungen bevorständen, blieben sie beisammen und annoncierten nicht mehr.

Es folgt die zweite Beratung des

Handelsvertrages mit Bulgarien.

Auch dieser Vertrag wird nach kurzer Debatte in zweiter Lesung angenommen. — Statt des ausscheidenden Abgeordneten Paasche wird der Abgeordnete Patzig in die Reichsschuldenkommission gewählt.

Nunmehr setzt das Haus die Generaldebatte über die

Finanzreform, Steuervorlagen und Flottengesetz

fort.

Abg. Gröber (Zentrum) wendet sich gegen die Ausführungen des Staatssekretärs über den frühen Schluß der vorigen Session und über das Kronrecht der Diskontinuität. Ein solches Recht bestehe garnicht. Richtig sei nur, daß der Kaiser das Recht habe, die Session zu eröffnen und zu beschließen. Redner bespricht die Ursache der Beschlußunfähigkeit des Hauses, sowie die Diätenfrage und beklagt, daß der Reichstag immer noch vergeblich warte auf eine Mitteilung darüber, welche Beschlüsse der Bundesrat über die vorjährigen Resolutionen des Reichstages gefaßt habe. Am allerwenigsten haben der Bundesrat und der Staatssekretär Grund, sich über die vielen Initiativanträge zu beschweren. Unter diesen Anträgen kämen Wünsche aus den weitesten Teilen des Reiches zum Ausdruck, die der Bundesrat sonst nie zu hören bekomme. Redner bekämpft sodann lebhaft die grundsätzliche Beschränkung des Systems ungedeckter Matrikularbeiträge. Vor allem werde dadurch das Budgetrecht des Reichstages beschränkt. Keinesfalls gehe es an, auf solche Weise das Interesse der Einzelstaaten an einer gesunden Finanzwirtschaft abzuschwächen. In der Kolonialpolitik konstatiert der Redner, daß die Behandlung der Eingeborenen nicht eine derartige sei, wie man sie in einem Schutzgebiet hätte erwarten dürfen. Bedauerlich an der Thronrede sei, daß diese nichts für den Mittelstand enthalte. Die neuen Steuervorlagen, die im wesentlichen veranlaßt seien durch die Marinevorlage, bedürften einer gründlichen Prüfung. Eine geistige und sittliche Wiedergeburt des deutschen Volkes könne sich nur vollziehen auf der Grundlage bürgerlicher und religiöser Freiheiten. Die Vereinsfreiheit sei bei uns nicht auf der Höhe und die Religionsfreiheit unterliege bei uns noch viel zu vielen Beschränkungen. (Lebhafter Beifall im Zentrum.)

Prinz Hohenlohe, der neue Kolonialleiter, erklärt bezüglich der Beschwerde der Dualahäuptlinge sei der Gouverneur aufgefordert worden, sich zur Berichterstattung hier einzufinden, sobald ein Vertreter die Geschäfte übernommen haben wird.

Abg. Payer (D. Vp.) wendet sich mit großer Schärfe gegen die gestrigen Ausführungen des Grafen Posadowsky über Diäten und Reichstag und lehnt die Finanzreform ab, ebenso die Steuervorlage mit Ausnahme der Erbschaftssteuer, über die sich noch sprechen lasse. Ueber die Kolonien müsse gründliche Aufklärung gegeben werden. An der Friedensliebe des deutschen Volkes und der deutschen Regierung könne niemand zweifeln. Den Intriguen der europäischen Diplomatie müsse dadurch ein Ende gemacht werden, daß die Völker selbst die Regelung ihrer auswärtigen Beziehungen mehr und mehr in die Hand nehmen.

Nach einer kürzeren Ausführung des Abg. Zimmermann (Antis.) vertagt sich das Haus auf morgen 1 Uhr.

Preußischer Landtag.

Das Abgeordnetenhaus besprach gestern die Interpellation wegen des Wagenmangels im Kohlenrevier. Die Diskussion spielte sich hauptsächlich zwischen den Abgeordneten Graf Kanitz, Oeser und Minister Budde ab. Zu der Interpellation wegen des Einsturzes des Eisenbahntunnels in Altenbeken erklärte Minister Budde, daß die Regierung beschlossen habe, bis Anfang April den Tunnel gründlich wiederherzustellen und daß zur Zeit kein Grund zur Beunruhigung vorliege. Eine weitere Besprechung der Interpellation wurde abgelehnt.

Das Haus vertagt sich auf Dienstag den 9. Januar. (Einbringung des Etats.)

Die Militär-Revolte in Kiew.

In Ergänzung telegraphischer Meldungen über die Militärrevolten in Kiew erhalten wir von einem Korrespondenten folgendes Schreiben aus Kiew:

Die Brigade der Sappeurs und Pontons ist hauptsächlich aus Leuten zusammengesetzt, die irgend ein Handwerk gelernt und in der Stadt gelebt haben. Es ist klar, daß sie besser unterrichtet sind, als die anderen Teile der Armee, die aus Bauern bestehen. Darum zeigt sich auch die Unzufriedenheit bei ihnen schon seit langer Zeit. Während des Sommers sind sie von der ganzen Armee und der Stadt isoliert worden, infolgedessen konnten weder Zivilpersonen Einfluß auf sie haben, noch war es ihnen möglich, sich zu instruieren, um sich mit den Arbeitern zum gemeinsamen Kampf zu vereinigen. Aber die Bedingungen, unter denen die Soldaten arbeiten, sind so unerträglich, daß es selbst in dieser Abgeschlossenheit, diesem Belagerungszustand, der in seiner ganzen Strenge gehandhabt wurde, zu mehreren Revolten gegen die Administration kam. Am 1. Dezember empörten sie sich endlich. Der Versuch, andere Regimenter heranzuziehen, scheiterte bekanntlich. Man kann aber nicht behaupten, daß die anderen Regimenter nicht mit dem Streik sympathisieren; sie begreifen vollständig, daß der Kampf unvermeidlich ist, daß ohne Streik die armen Soldaten weiter behandelt werden wie Tiere, daß der Streik nötig ist für die Freiheit ganz Rußlands, um dem russischen Volk die Sympathie der Armee zu zeigen, damit es weiß, daß es im kritischen Moment sich auf die Armee wie auf die tapferen Bürger stützen kann, die ihre sozialen Interessen verstehen. Aber wenn auch die unterrichteten Arbeitersoldaten die Notwendigkeit des Opfers begreifen, so sind doch die Bauernsoldaten noch sehr weit davon entfernt. Sie bleiben träge und verhalten sich abwartend. Die Sozialdemokraten raten nicht zum Krieg gegen den Zarismus, weil man augenblicklich nicht sicher ist, ob die ganze Garnison sich mit den Revolutionären vereinigen wird. Und es ist wahr, sie haben recht.

Die Petition, die die Soldaten eingereicht haben, enthält folgende Forderungen:

1. forderten sie menschliche Behandlung, nicht eine brutale, wie sie im Regiment ausgeübt wird.
2. Verbesserung der Kleidung und Nahrung und gleichzeitig die Bestimmung, daß Soldaten den Haushalt kontrollieren, da jetzt die Hälfte, um nicht zu sagen drei Viertel von der Administration gestohlen wird.
3. Die Soldaten sollen jährlich zwei Monate Urlaub und Freibillet für die Reise bekommen, weil, wenn sie nur Urlaub ohne das Billet haben, es dasselbe ist, als wenn sie nichts haben.
4. fordern sie, daß man sie bei Revolten nicht gegen Arbeiter und Bauern schickt.
5. daß sie die Briefe uneröffnet von der Administration erhalten.
6. das Koalitionsrecht.
7. eine Bibliothek.
8. Die Freilassung der Reservisten.
9. daß die Soldaten das Recht bekommen, wie jeder Bürger einen Platz in den Straßenbahnen einzunehmen, und nicht, wie bis jetzt auf der Plattform stehen müssen.

Außer diesen sozial-ökonomischen Forderungen gibt es noch eine politische Hauptfrage: die Berufung einer konstituierenden Versammlung.

* * *

Eine Szene werde ich nie vergessen: Es war auf einem großen Platze. Die revoltierenden Sappeure waren mit den Kosaken zusammengetroffen, die Kanonen mit sich führten.

Die Sappeure hielten an, man hörte bei den Kosaken das Kommando „laden" und wie ein Echo dasselbe Kommando bei den Sappeuren. Eine schreckliche Pause. Unter dem Volk, das Zeuge dieser Szene war, entstand eine Panik. Nach einigen Minuten hörte man das fürchterliche Kommando „anlegen". Die Sappeure waren erschreckt, aber nur einen Augenblick, und alsbald hörte ich auch bei ihnen „anlegen!"

Während 10 Minuten standen sich „die Feinde" gegenüber, bereit das Feuer zu eröffnen, zweifellos mit größerem Erfolg als gegenüber den Japanern. Und die Kosaken verlassen zuerst ihre Stellung . . . .

Nur wenn sie gegen eine Menge von Frauen und Kindern kämpfen, sind sie tapfer und unerschrocken, aber sie ziehen sich zurück, wenn sie auf Widerstand stoßen.

Und die Sappeure, die Sieger, gehen an der beifallklatschenden Menge vorbei, die zum ersten Mal in ihrem Leben sieht, wie „die wilden Kosaken", die brutale Macht den Rückzug antritt. Die streikenden Soldaten sind umringt von einer enormen Menge von Arbeitern.

Der General Dracke kommt hinzu. Sein Gruß wird nicht beantwortet. Gewöhnt, sich bei den Soldaten als ersten nach Gott zu betrachten, wie er immer sagt, erschrickt er und zieht sich zurück. Er ist ein brutaler Mann, der die Massakres in Kiew organisiert hat, die nicht die ersten in seinem Leben waren. Es ist das erste Mal in seinem Leben, daß die Soldaten ihn nicht respektieren, sie singen die Marseillaise.

„Ich kann nicht glauben", sagt der General, „daß Ihr alle bereit seid, zu revoltieren." Nein, Ihr seid Schafe, geführt von Leuten, die nicht unsere Lebensinteressen und nicht unsere Sorge für Euch begreifen wollen." Aber es ist zu spät, solche Reden zu halten, man glaubt den Worten nicht, man fordert Taten. Und in der Furcht, getötet zu werden, entfernt sich der General.

Wir sind zur Bahnhofswerkstätte gegangen, wo die Arbeiter und die Soldaten mit der lebhaftesten Freude zusammentreffen. Man singt, man feiert den Sieg. Man geht zusammen nach dem Werk Kohivaneck; aber plötzlich schießt die Asow-Brigade, ohne die Menge gewarnt zu haben aus einem Hinterhalt mehrere Male. Es war so plötzlich, daß die Streikenden nicht Zeit hatten, zu antworten. Es entsteht eine schreckliche Panik, das Volk rennt, eine unzählige Menge Getöteter und Verwundeter zurücklassend.

* * *

Ueber die Stadt wurde der Kriegszustand verhängt. Durch eine Bekanntschaft in den höheren Kreisen erfuhr ich als Begründung dafür folgendes: „Wir haben den Kriegszustand verhängen müssen, um die Bevölkerung zu beruhigen. Die streikenden Soldaten werden durch das Kriegsgericht gerichtet werden und ohne Zweifel wird man sie zum Tode verurteilen. Wir glauben, daß wir den weiteren Unruhen ausweichen, wenn die Hinrichtung die unmittelbare Folge sein wird. Es muß ein Druck ausgeübt werden und der Kriegszustand ist das wirksamste Mittel." Schwachköpfe, sie verstehen nicht, daß es praktisch ist, nicht zum Tode zu verurteilen und den Unruhen auszuweichen. Wenn man Politiker fragt, was sie von der Zukunft sagen können, so antworten sie: „Man kann nichts bestimmen und voraussehen, doch eins ist gewiß, die großen Revolten und blutigen Zusammenstöße sind unvermeidlich."

Das ist die in der Konstitution vom 17. Oktober feierlich verkündete Sicherheit.

* * *

Die Schreckensherrschaft

in den Provinzen ist bereits in vollem Gange. Hunderte Bauern und Mitglieder der Bauernliga wurden verhaftet. Aus allen Provinzen kommen Meldungen über Zusammenstöße zwischen Kosaken und aufständigen Bauern. Hauptsächlich ereigneten sich solche im Gouvernement Saratow. Die Bauern überwältigten eine Abteilung Kosaken in der Nähe von Netisow im Gouvernement Saratow und metzelten alles nieder. Ein Hauptmann wurde von den Bauern aufgehängt.

Der Telegraphistenstreik.

Nach kaum 6stündiger Dauer wurde gestern in Petersburg der telegraphische Dienst mit dem Auslande um Mitternacht wegen beschädigter Linie sowie Betriebseinstellung des dänischen Kabels wieder eingestellt. In Moskau hält sich der Post- und Telegraphenstreik noch. Den streikenden Beamten gehen bedeutende Spenden aus der Gesellschaft zu. Die Haltung der dortigen Streikenden wird drohender. An jedem Tag finden kleinere Zusammenstöße mit der Polizei und dem Militär statt. Das Exekutivkomitee der Petersburger Abteilung des Post- und Telegraphenverbandes faßte eine Resolution, in der erklärt wird, trotz des Tagesbefehls Durnowos werde der Verband auf Grundlage des Manifestes vom 30. Oktober bestehen; die Rebellen seien nicht die Post- und Telegraphenbeamten, der Rebell sei Durnowo, der das kaiserliche Manifest verletze. — An der Moskauer Börse sind Gerüchte über bedeutende Fallissements verbreitet.

Im Gouvernement Nowgorod, wo in der letzten Zeit einige aus Petersburg gekommene Revolutionäre die bäuerliche Bevölkerung aufzureizen bemüht sind, kam es zu einem blutigen Handgemenge zwischen

Bauern und Agitatoren.

Auf der Bahnstation Borowenka sandten die Bauern nach dem Staatsanwalt und nach Militär. Sieben Agitatoren wurden verhaftet, gegen welche Anklage wegen Aufreizung zum Aufstande erhoben wird. Die Bauern sind jetzt auf der Suche nach den übrigen Agitatoren. Aus dem Fabrikorte Orechowo-Sujewo bei Moskau wird ein blutiger Zusammenstoß zwischen

Arbeitern und Kosaken

gemeldet. Drei Kosaken wurden durch Geschosse getötet. — Die sozialdemokratische „Nowaja Schisn" meldet, der Vorsitzende des Arbeiterdeputiertenrates Chrustalew befinde sich auf der Peter-Pauls-Festung, wo Maßnahmen getroffen seien für den Fall eines Versuches der Arbeiter, ihn zu befreien. Das Haupttor sei geschlossen, im Hofe seien Geschütze aufgestellt, die Wachen verstärkt.

Privatmeldungen aus Riga schildern die dortige Lage als höchst ernst. Beim Bahnhof sind Geschütze aufgefahren, bei der Post ein Maschinengewehr. Das Militär wird aber als nicht zuverlässig betrachtet. Lettische Revolutionäre sollen Herren der Stadt sein. — Der „Ruß" veröffentlicht ein von den Mannschaften der

6. Sappeur-Brigade

in Moskau unterzeichnetes Telegramm, worin sie mitteilen, die Mannschaften, welche in diesem und im vorigen Jahre ausgedient hätten, seien auf ihr Gesuch um Entlassung ohne Antwort geblieben. Sie bringen daher ihr Gesuch nochmals in Erinnerung, mit dem Hinweise, daß sie sich im Falle eines abschlägigen Bescheides ihre Handlungsfreiheit vorbehalten. Bis zum 12. d. M. würden sie warten.

Ein General-Gouverneur für die baltischen Provinzen.

Die Unruhen in Livland und Kurland, die ernste Gährung in Estland, sowie die Absicht, die lokalen Fragen, die bisher die Ausbreitung der Wirren begünstigten, zu entscheiden, veranlaßten die Regierung zu dem Beschlusse, in den baltischen Provinzen Vertreter der Bevölkerung zur Mitarbeit an Ort und Stelle heranzuziehen. Ein kaiserlicher Erlaß ordnet demgemäß die Einsetzung eines zeitweiligen baltischen Generalgouverneurs an, dem auch die in den Ostseeprovinzen befindlichen Truppen unterstellt sein sollen. Außer den Rechten eines Kommandierenden des Militärbezirks hat der Generalgouverneur an den Orten, die sich im Kriegszustande befinden, die Machtbefugnisse der Militärobrigkeit und die besonderen Rechte und Obliegenheiten der Verwaltungsorgane des Zivilsenats hinsichtlich der Wahrung der staatlichen Ordnung und öffentlichen Sicherheit. Unter dem Vorsitz des Generalgouverneurs wird aus je zwei gewählten Vertretern der Ritterschaften und der Stadtdumen und aus je zwei Vertretern der Bauern eines jeden Gouvernements eine Konferenz gebildet, der die Ausarbeitung von Gesetzentwürfen über die lokalen Fragen, besonders über die Einführung der Semstwos und Aufbesserung der Lage der Bauern, ferner die Besserung im Schulwesen etc. obliegt. Außerdem kann der Generalgouverneur Sachverständige heranziehen und der Konferenz überhaupt alle Fragen vorlegen, deren Entscheidung auf gesetzgeberischem Wege er für notwendig hält.

Polizistenstreik.

Die Polizeimannschaft im ersten Warschauer Stadtkreise ist gestern in den Ausstand getreten. — Der Eisenbahnausstand wird vorläufig als beendet angesehen.

Verbotene Waffeneinfuhr.

Die Generalgouverneure Gouverneure und Stadthauptleute der Gegenden, die sich im Ausnahmezustand befinden, erhielten die Berechtigung, für den Fall, daß die öffentliche Ordnung bedroht würde, für die Dauer von höchstens drei Monaten obligatorische Bestimmungen zu erlassen, Verwaltungsstrafen zu verhängen und die Einfuhr von Waffen aus dem Auslande und aus Finland sowohl Verkäufern als Privatpersonen zu verbieten.

Politische Tages-Uebersicht.

* Wiesbaden, 14. Dezember 1905.

Trothas Heimkehr.

Die Nordd. Allg. Ztg. widmet dem soeben heimgekehrten General von Trotha einen Begrüßungsartikel, der wie folgt schließt: Mit lebhafter Genugtuung wird jeder national empfindende Deutsche auf den Verlauf dieses uns aufgezwungenen, leider so opferreichen Kampfes zurückblicken, dessen Leiter unter überaus schwierigen Umständen seine Pflicht und Schuldigkeit in einer Weise getan hat, wie es die Nation von den Offizieren ihres Heeres erwartet. Wir wissen uns eins mit der weit überwiegenden Mehrheit unseres Volkes, indem wir bei seiner Heimkehr dem Generalleutnant von Trotha den ihm gebührenden Dank zollen und ihn auf heimatlichem Boden von Herzen willkommen heißen.

Merkwürdiges aus Kamerun.

Die Nachricht, daß die Kameruner Häuptlinge, auf deren Veranlassung ein Teil der Duallaneger im Herbst eine Beschwerdeschrift gegen den Gouverneur von Puttkamer einreichte, in Kamerun strafrechtlich wegen Beamtenbeleidigung verfolgt würden, findet nun auch in amtlichen Kreisen Bestätigung. Der K. Z. zufolge hat auch der stellvertretende Bezirksamtmann in Dualla gegen die Hauptbeschwerdeführer, insbesondere auch gegen Aqua Bell, auf hohe Freiheitsstrafen erkannt. Eine Bestätigung dieses Urteils, die, weil die Strafen über 6 Monate lauten, durch den Gouverneur geschehen muß, ist aber bis jetzt noch nicht erfolgt.

Unsere oberste Kolonialbehörde wird jedenfalls, ehe sie in der merkwürdigen Angelegenheit endgültige Stellung nimmt, die angeordnete eingehende Berichterstattung abwarten wollen.

Berlin, 14. Dezember. (Tel.) Gouverneur v. Puttkamer ist zur mündlichen Berichterstattung über die Vorgänge in der Kolonie nach Berlin berufen worden.

Die antimagyarische Bewegung

unter den Rumänen in Siebenbürgen schreitet fort. Die im Gebirge von Topanfalva wohnenden Rumänen dringen bewaffnet vor und stecken die ungarischen Dörfer in Brand. Die Ungarn organisieren bewaffnete Miliz. Die oppositionelle Presse beschuldigt die Regierung Fejervarys, daß sie wie bei dem jüngsten Boykott der Zeitungssetzer, auch hier ihre Hand im Spiele habe, um die Opposition mürbe zu machen.

Die Marokkofrage

macht den beteiligten Nationen noch immer Kopfzerbrechen. So richtete gestern, wie uns ein Telegramm aus Madrid meldet, in der spanischen Kammer ein Deputierter an die Regierung eine Anfrage, welche Nachrichten sie über die Schwierigkeiten zwischen Frankreich und Deutschland wegen der marokkanischen Angelegenheiten besitze. „Angesichts der Gefahr", sagte der Redner, „welcher wir ausgesetzt sein können, wende ich mich an die Vaterlandsliebe der Regierung, welche die Maßnahmen ergreifen muß, die durch die von einigen ausländischen Zeitungen geführte Sprache gerechtfertigt sind. Wenn sich ein Bruch zwischen Berlin und Paris vollzöge, würde die Konferenz in Algeciras nicht stattfinden. Es ist aber meine Pflicht, die Warnung auszusprechen, daß es Mächte gibt, die daran interessiert sind, daß man auf dieser Konferenz zu keinem Einvernehmen gelange. Ich fordere nicht, daß die Regierung antworte, denn ich begreife wohl, daß es sehr schwierig wäre, dies zu tun. Aber ich fordere, daß die Minister sich die Verteidigung der Balearen, der Canarischen Inseln und der Verbindungen mit diesen Inseln angelegen sein lassen." Der Ministerpräsident erwiderte, die Lage Spaniens ist so klar, und so deutlich bestimmt, daß man nie mit mehr Wahrheit als jetzt wird sagen können, daß, abgesehen von diplomatischen Zwischenfällen von geringer Bedeutung für Spanien keine Gefahr irgendwelcher Art zu befürchten ist.

Die türkische Krise

scheint trotz der gestrigen Meldungen noch immer nicht beendet. Man telegraphiert aus Konstantinopel: Eine ernste Wendung wurde in der Frage der mazedonischen Finanzreform und der Flottendemonstration im letzten Moment dadurch herbeigeführt, daß statt der erwarteten Irade des Sultans, das nun endlich die letzten zwischen den Botschaftern und der Pforte vereinbarten Abänderungen sanktionieren sollte, an den Doyen des diplomatischen Korps, den österreichisch-ungarischen Botschafter Calice eine neue Note gelangte, worin abermals Aenderungen gefordert werden. Diplomatische Kreise halten diese neue Wendung der Dinge für sehr ernst und fürchten, daß alle bisherigen Verhandlungen und Arbeiten umsonst sein könnten.

Deutschland.

* **Emden**, 14. Dezember. Der Magistrat veröffentlicht anläßlich der Hafenstreikunruhen einschlägige Strafbestimmungen und leitete ein Schiedsgerichtsverfahren ein. Zahlreiche Freilassungen von Verhafteten erfolgten. Die zehn Hauptattentäter wurden nach Aurich transportiert.

Geheimnisvolles Verbrechen. Man meldet uns aus Stuttgart, 13. Dez.: Die von ihrem Manne getrennt lebende Frau des Dr. med. Möser wurde gestern abend in ihrer Parterre-Wohnung in der Olgastraße von ihren aus dem Theater kommenden Töchtern am Boden liegend tot aufgefunden. Am Halse der Leiche, an der auch Blutspuren erkenntlich waren, zeigten sich Strangulationsmale. Auch ein Strick fand sich am Tatort. Ein Selbstmord ist, obwohl nicht ganz unmöglich, doch unwahrscheinlich. Die Polizei hält einen Raubmord für ausgeschlossen. Der vorläufig noch ungenügend aufgeklärte Fall erregt hier die größte Sensation und allerhand unkontrollierbare Gerüchte sind im Umlauf.

Explosion. Aus Metz, 13. Dez., wird gemeldet: Heute früh entstand im Artilleriedepot auf der Feste Kronprinz bei Ars an der Mosel eine Explosion, durch die 4 Arbeiter schwer und 2 leicht verletzt wurden. Die Ursache des Unglücks ist bis jetzt nicht aufgeklärt.

Gegen den Freispruch des Oberkriegsgerichts in Kiel bezüglich der vom Kriegsgerichte zu je 5 Jahren Gefängnis wegen militärischen Aufruhrs verurteilten Torpedomeister Wunnenberg und Pelikan meldete der Gerichtsherr gestern Revision an.

Brand. Man telegraphiert uns aus Berlin, 14. Dezember: Infolge einer Explosion eines Aetherballons entstand heute früh in der Weinhandlung von Kempinski in der Leipziger Straße ein Dachstuhlbrand.

Ein Einbruch wurde auf dem Landgute des Grafen Lonyay in Olaszbodroghi (Ungarn) verübt. Die Einbrecher entwendeten den ganzen Schmuck der Gräfin, der früheren Kronprinzessin Stephanie.

Ein seltsamer Brief. Die Kaiserin Katharina von Rußland empfing einst ein Schreiben des Schah von Persien, das folgende merkwürdige Stelle enthielt: „Ich hoffe, meine vielgeliebte Schwester, Gott wird Dich vor der Liebe zu starken Getränken bewahren. Ich, der ich Dir schreibe, habe Augen wie Rubinen, meine Nase gleicht einem Karfunkel, und die Wangen glühen mir wie Feuer, weil ich mich jener unglücklichen Neigung hingab. Auch muß ich nun meine Tage und Nächte auf dem Bette des Jammers verbringen. So rächte es sich, weil ich gegen die Gebote des Propheten handelte. Beklage mich, vielgeliebte Schwester, und sende mir Deinen Leibarzt, daß er mich heile; der meinige ist nicht anders wie ich selbst."

Selbstmord eines Einjährigen. Das „Berl. Tgbl." meldet aus Straßburg i. Els.: Der Einjährige Sorgenfrei vom 14. Pionierbataillon erschoß sich in einem hiesigen Hotel.

Aus der Umgegend.

♂ **Flörsheim**, 13. Dez. Bei der gestern in hiesiger Gemarkung abgehaltenen Treibjagd wurden 610 Hasen zur Strecke gebracht. Am Schlusse der Jagd fand ein Jagdessen im Bad Weilbach statt.

• **Idstein**, 14. Dez. In Nr. 289 befand sich eine Correspondenz, wonach Herr Zahnarzt Maurer sich zu vergiften versucht habe und durch Herrn Dr. Petsch in's Leben zurückgerufen worden sei. Herr Maurer teilt uns mit, daß diese Nachricht auf Unwahrheit beruhe. Wir ersuchen den betreffenden Berichterstatter, sich nunmehr zu der Sache zu äußern.

§ **Winkel**, 14. Dez. In der gestern abend im Saalbau „Taunus" hier abgehaltenen Versammlung der neugegründeten freiw. Feuerwehr wurde die Wahl des Vorstandes vorgenommen. Es wurden gewählt: Als 1. Kommandant, bezw. Branddirektor der Fabrikbesitzer Herr Hans Krayer, als 2. Kommandant bezw. Stellvertreter des 1. der Tünchermeister Herr B. Albert. Als Schriftführer wurde Herr Gemeindesekretär Wagner und als Kassierer der Kaufmann Herr Chr. Fetzer gewählt. Da in der vorletzten Versammlung bereits die Führer der einzelnen Abteilungen gewählt wurden, so dürfte die Wehr nunmehr als bestehend zu betrachten sein. Gemeindesekretär Wagner machte am Schluß der Versammlung den Vorschlag, unseren neuen Herrn Bürgermeister Hartmann, dem die Wehr so sehr am Herzen liege, als Chef der Wehr zu ernennen, welcher Vorschlag einstimmig und mit Freuden angenommen worden ist.

ch. **Hahnstätten**, 13. Dez. Nach der letzten Zählung hat unsere Gemeinde eine Einwohnerzahl von 1220 und zwar 583 Personen männlichen und 637 weiblichen Geschlechts. Die Zahl der Haushaltungen betrug 264. Auf den zu unserer Gemarkung gehörigen Teil von Zollhaus entfallen hiervon 118 Personen. — Erst mit dieser Woche haben die Holzfällungsarbeiten im hiesigen Gemeindewald ihren Anfang genommen, während sie sonst schon mit Mitte November begannen. Infolge der allgemeinen Verteuerung der Lebensmittel hatte man erhöhte Arbeitslöhne gefordert, die zum Teil nun auch bewilligt wurden.

§ **Oberlahnstein**, 13. Dez. Am vergangenen Sonntag hielt der vor einiger Zeit neu ins Leben gerufene evangelische Männer- und Jünglingsverein seinen ersten Familienabend im evangelischen Gemeindehause ab. Das effektvolle Theaterstückchen „Die Gewinner" sowie die vorgetragenen Gesangstücke des Kirchengesangvereins verschaffte den zahlreich Anwesenden einen genußreichen Abend, auch die Musik des Herrn Böttcher trug zu diesem gemütlichen Abend sein nötiges bei. Wünschen wir dem jungen Verein ein weiteres Aufblühen. — Herr Kunstmaler Felix Hermann hier hat im Saale des alten Rathauses 12 Oelgemälde ausgestellt, die zu besichtigen niemand unterlassen soll. Das größte der Bilder, welches besonderes Interesse erweckt, stellt die „Marxburg" dar, wie sie aus ihrer Höhe auf den Rhein herunterblickt, ein weiteres Bild zeigt in Natürlichkeit das Lahntal mit der Wolfsmühle; auch die anderen Bilder, als z. B. „Mondnacht", „Aus Holland", „Mutter und Kind", „Sommer" usw. zeigen nur künstlerisches Können. Der Besuch des Museums ist für jedermann kostenlos.

§ **Niederlahnstein**, 13. Dez. Nach der am 1. Dezember stattgehabten Volkszählung beträgt die Einwohnerzahl 4351 gegen 4178 im Jahre 1900. Davon sind 2103 männlichen und 2248 weiblichen Geschlechts.

rr. **Limburg**, 14. Dez. Die Volkszählung hatte für Limburg folgendes Ergebnis: Gezählt wurden 9879 Personen gegen 8465 im Jahre 1900. Der Konfession nach wurden gezählt 6904 Katholiken (1900 5827), 3220 männlich, 3684 weiblich. 2714 Evangelische (1900 2397), 1428 männlich, 1286 weiblich. 259 Juden (1900 240), 142 männlich, 117 weiblich. 2 Altkatholiken (1900 1), 1 männlich, 1 weiblich. Zusammen sind also hier 4791 männliche und 5088 weibliche Personen gezählt, ergibt einen Ueberschuß der Weiblichkeit von 297 Personen.

rr. **Limburg**, 13. Dez. Für die hiesige Volksschule ist eine weitere Lehrkraft für die neu zu errichtende 20. Lehrerstelle erforderlich. Die Besetzung wird mit einer Lehrerin evangel. Konfession erfolgen und soll die Bewerberin zugleich geprüfte Turnlehrerin sein. Anmeldungen nimmt der Magistrat in Limburg entgegen. — Fräulein Klara Haas wurde als geprüfte städtische Handarbeitslehrerin angestellt. — Der nahe des Bahnhofs gestandene Eisenbahn-Holzmagazinschuppen wird eben abgetragen. Auf dem freiwerdenden Gelände wird eine neue Gelbgießerei für die Kgl. Hauptwerkstätte erbaut. — Das hier seit vielen Jahren bestehende katholische Krankenhaus (St. Vinzenthospital) ist durch einen großen Neubau bedeutend erweitert worden. Leitender Arzt des Hospitals ist Herr Dr. Hans. — In diesem Jahre ergab die Waisenkollekte hier 1720 M gegen 1515 M im Vorjahre. — Als Kandidaten für das Feldgericht wurden seitens der Stadtverordneten Brauereibesitzer Busch und Schreiner Hannsch dem Amtsgericht in Vorschlag gebracht. — Die Polizeisergeanten Rhiel und Caspari wurden fest angestellt.

* **Darmstadt**, 12. Dez. Zu der Strafsache gegen den Geh. Oberbergrat Prof. Dr. Chelius von der Darmstädter Hochschule, der vor längerer Zeit wegen mehrerer Sittlichkeitsvergehen in Untersuchungshaft genommen wurde, wird weiter gemeldet, daß sich der Angeklagte am Donnerstag, 21. d. M. vor der ersten Strafkammer des Landgerichts in Darmstadt zu verantworten haben wird. Der Angeklagte ist geständig; er befand sich bis vor kurzem zur Beobachtung seines Geisteszustandes in der Irrenabteilung der Gießener Universitätsklinik. Die Verhandlung dürfte zum größten Teil unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführt werden.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 13. Dezember: **Gesellschaftsabend.** — Recitationen des Herrn Hofschauspieler Hofpauer. — **„Das hat Preußen groß gemacht"**, Lustspiel in 1 Akt von F. von Vorbeck.

Ein Gesellschaftsabend? Soll das eine Reform sein oder ist's nur ein Verlegenheitsprogramm gewesen? Hoffen wir das letztere, denn vorbildlich war's nicht!

Herr Hofpauer bot „Heimatkunst" von bayerischer, tirolischer und schwäbischer Provenienz. Er recitierte Rosegger, Schönherr, Stieler, Sommerstorff und wußte durch die reife Kunst seines Vortrages, der alle Charakter plastisch herausarbeitete, andauernd zu fesseln. Es war sehr nett, aber ins Theater gehört diese Kleinkunst eigentlich nicht. Immerhin: es war eine Kunst, wenn auch in nuce. Das kann man von dem Vorbeck'schen Einakter beim besten Willen nicht behaupten. Dieses zwischen die Hofpauerschen Vorträge eingestreute Opusculum war Spreu unter dem Weizen. Es ist eine dialogisierte Harmlosigkeit, die in Dilettantenkreisen freundlichen Beifalls sicher sein mag, die aber auf eine öffentliche Bühne nicht gehört. Das Residenztheater hat uns in diesem Winter bereits durch eine ganze Reihe von Novitäten überrascht, deren Existenzberechtigung nicht erwiesen werden konnte. Von den „Zwillingen" über das „Pariser Modell" bis zum heutigen Einakter zählten wir mindestens ein halbes Dutzend. Die Direktion ist vom Publikum verwöhnt und scheint darauf zu pochen, daß sie alles geben könne, was ihr beliebt; in ihrem eigenen Interesse ist es aber doch vielleicht gut, wenn sie in Zukunft etwas vorsichtiger zu Werke geht. Caveat consul! Ueber das dilettantische Stückchen ist kein Wort zu verlieren; wäre es auf einem Bazar von Herren und Damen der Gesellschaft gespielt worden, dann könnte man in der Lokalrubrik ohne Erröten sogar von einem Erfolge reden. Wenn wir die Arbeit aber an dieser Stelle zu werten haben, so schlägt uns die rührende Harmlosigkeit des Vorganges die zu scharfer Abwehr bereitgehaltene Feder aus der Hand. Schwamm drüber! Und nie mehr solche Dinge, verehrter Herr Direktor!

Nachmittags war eine Kindervorstellung vorausgegangen, welche den Schwank „Der verwunschene Prinz" von Plötz brachte. Das artige Sujet handelt von einem Schuster, der betrunken gemacht und als Pseudo-Prinz in ein Schloß gebracht wird. Seine drolligen Abenteuer daselbst bilden das Ergötzen der kleinen Zuschauer. Das Stückchen findet mit dem Erwachen des Schusters aus seinem Prinzenrausche und seiner Verlobung mit der Tochter des Schloßverwalters einen heiteren Ausklang. Um das Spiel machten sich Herr Wilholamy als Schuster-Prinz, Herr Ludwig als echter Prinz und Frl. Arndt als liebliche Braut verdient.

Sch.

Wohltätigkeits-Konzert der Gesellschaft «Dreiklang».

Mittwoch, den 13. Dezember 1905.

Wie alljährlich vor dem Weihnachtsfeste rüstete sich auch heuer die musikalische Vereinigung von Herren und Damen der Gesellschaft, die den harmonischen Namen „Dreiklang" führt, zu einer Aufführung geistlicher Musik in der Ringkirche. Harmonisch wie der Name war auch der Verlauf der Veranstaltung, die eine große Anzahl von Mitwirkenden teils solistisch, teils im Ensemble, unter dem Dirigentenstabe des Kgl. Konzertmeisters O. Brückner vereinte. In erster Linie verdienen aus der reichen Zusammenstellung schöner und ansprechender Musikstücke und aus der Reihe ebenso anziehender Interpretinnen derselben unsere Kgl. Opernsängerin Frl. Luise Müller mit den von ihr vorgetragenen Weihnachtsliedern von Cornelius hervorgehoben zu werden. Es war für die zahlreiche Zuhörerschaft, die den weiten Raum der Ringkirche zum größten Teil ausfüllte und damit wohl am besten die Beliebtheit des Dreiklang-Weihnachtskonzertes erwies, sicher ein hoher Genuß, durch die prächtigen Stimmmittel der beliebten Sängerin und ihren seelenvollen Vortrag dieser Corneliusschen Meisterlieder in ihrer ganzen Schönheit erleben zu dürfen. Neben dieser geschätzten künstlerischen Kraft trugen aus dem Vereinskreise noch zur Vervollständigung des vokalen Programms bei Frau Volkmann mit Raffs „Sei stille" und Herr und Frau Dr. van Nieffen mit zwei Duetten, von denen „Christnacht" von Degenhardt vorzüglich in den weihnachtlichen Rahmen des Programms paßte. Auch diese schön gelungenen Vorträge fanden dankbaren Widerhall in den Herzen der Hörer. — Der Chor sang zuerst einige Frauenchöre a capella mit reizvoller Klangwirkung und weiterhin eine Komposition für gemischten Chor von Arnold Mendelssohn „Ein getreues Herze wissen" mit Streichorchesterbegleitung, sowie ein Weihnachtslied von Bruch. Die beiden letzteren Stücke kamen durch das schöne Stimmmaterial des Chores und die sorgfältige Einstudierung und Leitung des Herrn Brückner zur vollkommensten Geltung. Das begleitende Streichensemble machte seine Sache sehr gut — es bestand aus Damen, wie könnte es da anders sein; welche solistischen Kräfte barg dieses Ensemble aber auch! Diese zeigten sich als Frl. Wehmeyer einen Satz aus Bachs d-moll-Violinkonzert im Verein mit Herrn Kgl. Kammermusiker Kaul in stilvollster Weise zu Gehör brachte und als Frl. Arndt mit der tonschönen Widergabe des Adagios aus dem VI. Violinkonzert von Spohr eine Probe ihres schon zu reifer Blüte gediehenen Geigenspiels erbrachte. Wie der vokale Teil des Programms, so erhielt auch der instrumentale seine Krone durch eine Kraft von höchster künstlerischer Meisterschaft: O. Brückner selbst strich zum Schluß noch die Saiten und gab mit seinen Bach- und Schubertvorträgen auf dem Cello dem Ganzen einen weihevollen Abschluß — doch nein, das letzte Wort hatte Herr Organist Schauß und sein „königliches" Instrument mit Bachs e-moll-Fuge, die ebenso, wie die vorzüglich gelungenen Begleitungen Instrument und Spieler zu der ihnen gebührenden Geltung brachte. — Die Dreiklangs-Gesellschaft hat in dem wohl in jeder Hinsicht günstigen Verlauf ihres diesjährigen Weihnachtskonzertes einen wohlgelungenen und anregenden Abend zu verzeichnen.

H. G. G.

\# **Stuck geadelt.** Ein Telegramm meldet aus München: Franz Stuck wurde der Verdienstorden der bayerischen Krone verliehen, womit der Adel verbunden ist.

* Wiesbaden, 14. Dezember 1905.

Bertha v. Suttner in Wiesbaden.

So haben wir denn glücklich die eifrige Vorkämpferin für den Weltfrieden Frau Baronin Bertha von Suttner gesehen und was noch weit mehr betont werden muß, auch gehört. Gestern abend sprach sie vor ungefähr 1500 Menschen — Personen beiderlei Geschlechts und Vertretern des Aristokratenstandes — im Kaisersaal auf der Dotzheimerstraße über den ostasiatischen Krieg und die russische Revolution. In tiefes Schwarz gekleidet, mit einem langen herabwallenden Schleier betrat die erst jüngst mit dem Nobelpreis ausgezeichnete Dame das Podium, das mit einem prächtigen Blumen-Arrangement geziert war. Wie wir hören, hatte Herr Chefredakteur Dr. Fleischer der Baronin diese Aufmerksamkeit zu teil werden lassen. Das Alter hat bei Bertha von Suttner schon deutlich seine Spuren aufgedrückt. Das mit einem Diadem geschmückte graue Haar wenigstens verrät es deutlich genug, daß die begeisterte Kämpferin ergraut ist im Kampfe. Wenn man aber beim Reden ihr verklärtes Gesicht betrachtet und staunend und immerdar staunend ihren fließenden überzeugungsgetreuen Worten lauschen darf, dann kommt man zu der Ueberzeugung, daß Bertha von Suttner trotz der Jahre ihre heilige Sache mit jugendlichem Feuer und idealer Begeisterung zu vertreten und klarzulegen versteht. Ruhig und gelassen, frei aus dem Stegreif trägt sie ihre Ansichten vor. Nur einen Fächer hat sie in der Hand, mit dem sie spielt und zeitweise auf ihn sieht, gerade als ob dieser Fächer als Manuskript ihr treuer Ratgeber sei. Sie braucht aber keinen Ratgeber, selbst wenn sie Stunden lang sprechen sollte. Ihre Worte fließen aus dem Munde wie das Wasser eines ununterbrochen fließenden lustigen Bächleins, Und sie graben sich tief wie ein Meißel in die Gemüter der lauschenden Zuhörer ein. Das habe ich gestern abend deutlich gesehen. Schon als sie begann: „Meine verehrten Freunde und sehr geschätzten Gegner" hatte sie die Versammelten an sich gebannt. Es würden selbstverständlich auch Skeptiker und Gleichgültige im Saale anwesend sein. Sie wolle nun vorerst versuchen, einige von den Mißverständnissen zu zerstreuen, auf welchen die Gegnerschaft der meisten beruht. Man kennt fast nichts, das so wenig bekannt und so verkannt wird wie die Friedensbewegung. Was die Gleichgültigkeit betreffe, so beruhe dieselbe wahrscheinlich auch auf jenen Urteilen und Vorurteilen, welche die Sache für aussichtslos und utopistisch halten. Die Anhänger das Pacifismus würden für Militärfeinde gehalten. Das ist eins der Hauptmißverständnisse; Feindschaft sei überhaupt nicht vorhanden. Die pacifistische Bewegung will nichts Bestehendes plötzlich zerstören, nein, sie bezweckt mit Hilfe Aller — auch des Militärs — etwas Gutes langsam aufzubauen. Die Bewegung zählt sehr viele aktive Offiziere zu ihren Freunden, die sich der Sache im stillen oder öffentlich angeschlossen haben. Sie erinnere an den verstorbenen preußischen Oberstleutnant Moritz v. Egidi, der bekanntlich als einer der eifrigsten Mitarbeiter an dem Kulturwerk der Friedensbewegung galt. Es widerspreche den pacifistischen Grundsätzen, in einem Weltstaat zu leben, in dem man alle Ungerechtigkeiten mit Geduld hinnehmen müsse. Die Friedensfreunde streben darauf hin, einen gesetzlich-organisierten Friedenszustand herbeizuführen. Friedensgesinnung und Friedensliebe könnten diesen Zustand herbeiführen auch ohne großes Blutvergießen. Das Verhältnis des jetzigen Zustandes lasse uns in der ständigen Gefahr schweben, daß es von Jahr zu Jahr schlimmer werde. Kriege und Revolutionen von heute seien schon viel gefährlicher wie früher. Läßt sich dann dieser Zustand noch Krieg nennen, wenn man das Wort auf die Massen-Massakres anwendet, welche sich in der jüngsten Zeit entwickelt haben und noch ärger zu werden drohen? Frau von Suttner erinnert bei dieser Gelegenheit an den Ausspruch eines hervorragenden Mannes, welcher den Krieg als einen gewaltigen Doppelselbstmord zwischen zwei Völkern bezeichnet. Die Zeitungen berichteten über die Kriege nur die strategischen Details, die Kriegsschauer in ihrer ganzen Größe erfahren wir erst später von den Aerzten etc. Bei Bränden, wie z. B. dem des Pariser Bazars, fühle die Welt Mitleid und gebe diesem Mitgefühl auch Ausdruck. Solche Riesenbrände, die Hunderte von Opfern forderten, müßten sich Jahrzehnte lang wiederholen, ehe einigermaßen das Schauerelend eines Krieges wie des russisch-japanischen entrollt werden könne. Was haben wir verbrochen, solches Morden über uns herauszubeschwören. Warum konnten wir das Unheil nicht durch Vernunft und guten Willen abwenden? So hätte man sich fragen sollen. Man hat das aber unterlassen. Unter dem Menschen-Verlust, der im russisch-japanischen Krieg auf 500 000 geschätzt wird, muß natürlich die Nachwelt mitleiden und empfinden. Neu waren in dem großen Kriege die angewandten Waffen, deren Geschosse viel stärker wirkten wie im 70er Krieg. Deshalb viermal mehr Tote und Verwundete wie damals. Sollten die neuprojektierten Geschosse eingeführt werden, so würde deren Wirkung um das 13fache verstärkt. Die dafür erforderliche Summe belaufe sich auf 13 Milliarden. Man brauche ja dafür nur dem Arbeiter die Lebensmittel zu verteuern, sage sich die Regierung. Das sei eine sehr einfache Lösung. Neu waren jetzt auch die verschiedenen zur Anwendung gekommenen Kampfmittel. Man habe zu den mittelalterlichen Foltern gegriffen. In einer militärischen Zeitung sei der Satz zu lesen gewesen: Wolfsgruben und Drahtgeflechte sind wieder zu Ehren gekommen. Eine nähere Skizzierung dieser sowie der Minen zeigte die furchtbare Zerstörungswut dieser Kampfmittel. Eine Krankheit die man in früheren Jahren nicht kannte, hat der ostasiatische Krieg gezeitigt: den Massen-Wahnsinn und die Melancholie. Ganze Züge von Offizieren und Mannschaften sind wahnsinnig geworden.

Neu ist auch in Rußland die Revolutions-Mache. Die Revolution habe uns Dinge gezeigt, welche erröten machen müßten. Meuterei im Heere, auf den Schiffen, Räuberbanden in den Straßen, kurz auch hier hat der Wahnsinn Platz gegriffen. Das Verbrechen liegt daran, daß man Mord und Totschlag für die Mittel hält, um etwas zu erreichen. Diese Judenmassakres, welche schlimmer sind, als wenn wir noch im tiefsten Mittelalter leben, haben in ganz Europa einen Entrüstungssturm hervorgerufen. Und diejenigen, welche zur Linderung der Not scheinbar etwas beitrugen, überzeichneten gleichzeitig die Kriegsanleihen. Licht in diesen Wahnsinn und blinden Fanatismus, welcher diese Massakres hervorgebracht, zu bringen, sei die Aufgabe der Zivilisation. Jene Aufgabe sei wichtiger wie neue Gewinn- und Absatzgebiete für Baumwolle etc. zu suchen. Diese Revolution habe den gänzlichen Bankerott des Gewaltsystems gezeigt. Das neue System wachse mit Ueberraschung aus den Trümmern der Revolution hervor. Neu sei übrigens noch ein drittes bei dieser: Die stille Waffe des Streiks. Die Folge ist das Aufhören jedes zivilisierten Lebens.

Neu ist ferner die Art der Beendigung des Krieges. Die Mediation durch Präsident Roosevelt. Früher betrachtete man das Einmischen einer dritten Macht in die Streitigkeiten zweier Völker als unfreundlich. Jetzt scheint man der Ansicht zu sein, daß es keine eignen Angelegenheiten mehr giebt. Die Haager Konferenz hat beschlossen, einer Macht das Recht zu erteilen, zu versuchen, den Krieg zu vermeiden oder, wenn er schon begonnen, auf baldigen Frieden hinzuarbeiten. Danach war also die Aktion Roosevelt durchaus berechtigt. Zu dem Mut gehört auch Ueberzeugung. Und die hat Präsident Roosevelt gleichfalls gehabt. In der Note sagte seinerzeit der Präsident u. A.: Der Krieg ist nicht nur die Angelegenheit der beiden Kriegführenden, sondern der ganzen Welt, denn die ganze Welt verliert dabei. Das war seine Ueberzeugung und er scheute sich nicht, diese Ueberzeugung auszusprechen.

In diesem ersten Teil ihres Vortrages bewies also Bertha von Suttner an der Hand der blutigen Kriegs- und Revolutionsgreuel, wie verderblich der Krieg auf Land und Leute einwirkt. Sie illustrierte ferner, daß sich Kriege, die das Land und seine Bewohner außer dem Menschenmorden in den finanziellen Ruin stürzen, bei Vernunft und gutem Willen wohl in allen Fällen vermeiden lassen.

Nach einer kurzen Pause schilderte Frau Bertha von Suttner noch ganz kurz, was in der Friedenssache bereits geschehen ist. An Venezuela und den Streitigkeiten zwischen Argentinien und Chile sehe man recht gut, wie segensreich die Friedensbestrebungen in den Haager Beschlüssen gewirkt haben. Die letzteren lagen seit 30 Jahren in heftiger Fehde. Sie standen wieder auf Kriegsfuß. Da begab sich eine Abordnung der Haager Friedenskonferenz nach Amerika. Und es gelang ihr, beide Republiken zu versöhnen. Diese rüsteten dann ab und verkauften ihre Schiffe, welche von anderen angekauft wurden, um gar bald in den Grund gebohrt zu werden. In jenen abgerüsteten Ländern blüht jetzt Handel und Wohlfahrt auf. Zum Andenken an diese Versöhnung wurde an der Spitze der Cordillieren an der Grenze beider Länder ein Heilandsbild aufgestellt. Der eine Arm ruht auf Argentinien, der andere ist nach dem Nachbarland ausgestreckt. Ich glaube, meint die Rednerin, daß an einem schöneren und würdigeren Ort noch kein Christusbild gestanden hat.

Das Friedensbedürfnis ist in Europa jetzt schon so fühlbar geworden, daß manche Kriegsgefahr, die noch vor 10 Jahren auszubrechen drohte, jetzt glücklich umgangen ist. Bei Norwegen und Schweden ist's gleichfalls ohne Blut gegangen. — Interessant waren die Mitteilungen der Dame über ihre Unterredungen mit dem Präsidenten Roosevelt im Weißen Hause über die Friedensbestrebungen. Er sagte: Ich werde alles tun, um das Friedenswerk zu fördern. Dann präzisierte er genau, was er im Sinn hatte. Und er hat seine Versprechen gehalten.

Zum Schluß noch ein Wort der Andacht. Auch diese nehmen die Krieger für sich in Anspruch. Da wurde zu dem Vater Aller gebetet, daß er die anders uniformierten Brüder zu Grunde richten möge. Die Waffen wurden gesegnet, Heiligenbilder vorangetragen. Darin lag auch ein Widerspruch, denn das Gefühl der Andacht kann kein aufrichtiges gewesen sein. Wir folgen nicht dem Gott der Christen, Juden etc., sondern dem, den wir in der eigenen Brust fühlen, dem, welcher uns gebietet, nicht zu massakrieren, sondern im Guten zu verhandeln.

Die Ausführungen der Rednerin hinterließen einen solch gewaltigen Eindruck, daß minutenlang die Beifallsrufe erschollen, sogar noch auf der Straße nach der Abfahrt der Baronin.

Die Versammlung dürfte ungefähr 1200 M. für Friedenszwecke ergeben haben. Es meldeten sich sofort 147 neue Anhänger der Friedenssache an. Beitrittserklärungen zur Wiesbadener Ortsgruppe der deutschen Friedensgesellschaft werden entgegen genommen (mündlich und schriftlich) bei den Herren Professor Kühn, Kraussstraße 2, Phil. Goebel, Weinhandlung, Friedrichstraße 34, G. Stritter, Kirchgasse 58 und J. Röttcher, Drogerie, Ecke Kaiser Friedrich-Ring Nr. 52. B.K.

---

* **Im Handelsregister** wurde eingetragen: Firma „Deutsche Ito-Werke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wiesbaden", Sitz Wiesbaden. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb des Ito-Scheuerseifensteins und die gewerbliche Verwertung der diesbezüglichen patentamtlichen Schutzrechte. Das Stammkapital beträgt 60 000 M. Geschäftsführer ist Albert C. Carstanjen, Kaufmann, Wiesbaden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 20. und 28. November 1905 festgestellt.

** **Ein kleiner Kaminbrand** entstand gestern abend in dem Hause Goldgasse 9. Die gerufene Feuerwehr konnte bald wieder abrücken.

o. **Der Bezirksausschuß** eröffnete seine heutige Sitzung mit einer Klage des Volksschullehrers Adolf Capito zu Wiesbaden sowie acht seiner Kollegen wegen Heranziehung zur Kanalbenutzungsgebühr. Die Beträge schwanken zwischen 4.80 und 6 M. Die Kläger wurden von dem Magistrat abgewiesen und stellten neuen Antrag auf mündliche Verhandlung vor dem Bezirksausschuß. Von dem Anwalt der Kläger wird u. a. ausgeführt, daß diese Gebühren unter den Begriff öffentliche Lasten fallen und die Lehrer von diesen befreit seien, da durch die den Lehrern gewährte Mietsentschädigung den Wohnungen der Charakter der abgabefreien Dienstwohnung verliehen sei. Der Magistrat beruft sich auf den gegebenen Vorbescheid, nach welchem die Lehrer nach dem Gesetz vom 3. März 1897 zur Zahlung verpflichtet sind. Der Bezirksausschuß beschließt, die Kläger von der Gebühr freizulassen. Im weiteren Verlauf der Tagesordnung kommt eine Klage gegen den Kgl. Polizeipräsidenten zu Wiesbaden auf Aufhebung einer Verfügung zur Verhandlung. Justizrat Dr. Loeb hier hat an einem Feldweg ein ihm gehöriges Grundstück mit einem Stacheldraht eingezäunt, der an den angrenzenden Nußbäumen befestigt ist. Der Polizeipräsident ordnete die Entfernung an, nachdem von Seiten eines Feldhüters Anzeige erstattet worden war. Es wurde festgestellt, daß mehrere Passanten sich bereits an dem Stacheldraht verletzt und geschädigt hatten. Der Bezirksausschuß wies heute die gegen die präsidiale Verfügung erhobene Klage kostenfällig ab.

** **Widerliche Straßenszene.** Auf der oberen Schwalbacherstraße gerieten gestern abend zwischen 10 und 11 Uhr drei „Damen" in Streit, der bald so heftig wurde, daß die Hüte zerfetzt wurden und sich die „Dämchen" gehörig an den Haaren zausten. Als ein Schutzmann erschien, ergriffen die drei Amazonen die Flucht.

er. **Ein Fahnenflüchtiger** des 80. Regiments traf heute früh mit dem 10 Uhr-Zug, von Frankfurt kommend, hier ein. Der Soldat, welcher schon im 2. Jahre diente, trieb sich in Frankfurt ca. 3 Wochen lang herum. Er wurde von einem Schutzmann verhaftet und der Militärbehörde überliefert. Von einem Unteroffizier und einem Gefreiten der 81er eskortiert, wurde der Festgenommene nach dem Arresthause verbracht.

* **Straßensperrung.** Der Michelsberg zwischen der Langgasse und der Schützenhofstraße wird zwecks Herstellung von Laternenleitungen auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

* **Zinsschein-Einlösung.** Die am 2. Januar n. Js fälligen Zinsscheine von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank werden vom 16. d. Mts. ab bei der Hauptkasse (Zinsschein-Einlösungsstelle) eingelöst.

§ **Residenztheater.** Max Hofpauer's Gastspiel wird uns am Samstag mit einem ländlichen Drama bekannt machen, dessen Autor, Josef Werkmann, in den Spuren Anzengruber's wandelt, wie er schon früher in seinem Volksstück „Der Kreuzwegstürmer", gezeigt, noch bessere Gelegenheit aber in seinem stofflich äußerst interessanten Stücke „Liebessünden" gefunden hat. Wie im „Pfarrer von Kirchfeld" steht auch hier ein katholischer Priester im Mittelpunkt einer überaus spannenden Handlung, während dem Gaste Max Hofpauer, in dem Schneider Knotner eine tragikomische Charakterrolle zugefallen ist, die der Eigenart des Darstellers besonders günstig liegen dürfte. Das Drama, welches im Wiener Raimund-Theater nahezu an Hundertmal zur Aufführung gekommen ist, wird Sonntag abend wiederholt. Sonntag nachmittag wird der dritte Abend des Ringes „Witz, Humor und Satire auf der Schaubühne" gegeben mit: Theaterrede, Laune des Verliebten, Der gerade Weg der beste und Wiener in Berlin. Die Vorstellung findet zu halben Preisen statt.

* **Kurhaus.** Es sei nochmals ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß das morgige 7. Cykluskonzert im Kurhause bereits um 7 Uhr abends beginnt. Das Konzert steht bekanntlich unter Leitung Felix Weingartners, doch wird Herr Kapellmeister Afferni die Orchester- und Klavier-Begleitung der Gesangsvorträge der Frau Fleischer-Edel übernehmen. Herr Weingartner ist bereits zur Leitung der Proben hier eingetroffen.

* **Ethische Kultur.** Heute abend 8¼ Uhr findet Sitzung im Promenade-Hotel, Wilhelmstraße 34, statt. Herr Metzger jr. berichtet über die Bremer Flugschrift „Religionsunterricht oder nicht?". Gäste willkommen.

* **Der Bäckergehilfenverein** hält Dienstag, den 26. Dezember (2. Weihnachtsfeiertag) in der Männerturnhalle, Platterstraße 16, seine diesjährige Weihnachtsfeier, verbunden mit Konzert, Christbaumverlosung und darauffolgendem Ball ab.

* **Nr. 50 der Vakanzenliste für Militäranwärter** ist erschienen und kann in der Expedition des „Wiesbadener Generalanzeiger" von Interessenten unentgeltlich eingesehen werden.

Wegen Abbruch des Hauses

und voraussichtlicher **Aufgabe des Geschäftes** findet zu ganz besonders mässigten Preisen der diesjährige

Weihnachts-Verkauf statt.

Zum letzten Male in diesem Lokal

bringen wir für den Monat Dezember ein Posten Schuhwaren zum Verkaufe, die sowohl in Bezug auf Qualität als auch auf Preiswürdigkeit einen Vergleich verdienen. Wir machen besonders auf die im Schaufenster Kirchgasse 37, gegenüber der Faulbrunnenstrasse ausgestellten Winterschuhwaren, sowie Gummischuhe mit Preisen aufmerksam und bemerken, dass wir die ächten Petersburger Gummi-Ueberschuhe noch zu alten Preisen abgeben.

Ferner seien als hervorragend preiswert folgende Artikel erwähnt:

Herren-Tuchschuhe, dunkle Farben, mit Absatz **1.10**

Herren hohe Filzschnallenstiefel mit mit weissem Filzfutter, alle Grössen, mit Absatz **3.50**

Herren geblümte Cordonet-Pantoffel mit Absatz **1.75**

Herren-Peluche-Pantoffel mit Absatz u. Lederfutter, genähte Sohle und Seitenleder **2.75**

Herren- ganz prima **Wichsleder-Hakenstiefel** **6.50**

Herren- echte **Box-Kalb-Hakenstiefel**, alle Grössen, moderne Formen **8.75**

Herren-Schnallenstiefel aus Chevreaux, Box-Calf und Wichsleder, als Gelegenheitskauf ca. 15% unter dem bisherigen Preis.

Kinder-Hausschuhe
Kinder-Schulstiefel
Kinder-Gummischuhe
} **alle jetzt zu ermässigten Preisen.**

Damen-Hausschuhe mit Absatz, aus Tuch, dunkle Farben, alle Grössen **85** Pfg.

Damen-Filz-Schnallenstiefel mit Friesfutter und Absatz **2.95**

Damen-Chevreaux-Stiefel, elegante Formen, grosser Gelegenheitskauf, für **6.50**

Damen- hochfeine echte prima **Boxcalf-Stiefel**, soweit Vorrat, für **7.95**

Neumeyers erster Frankfuter Schuhbazar

37 Kirgasse 37, gegenüber der Faulbrunnenstrasse. 3358

** **Der Leichenfund in Sonnenberg** ist noch nicht aufgeklärt. Unsere gestern ausgesprochenen Vermutungen, daß Kreusel sich im Rausch in der Wohnung glaubte und darum auskleidete, um sich schlafen zu legen, scheinen sehr viel Wahrscheinliches für sich zu haben. Dann wäre es allerdings leicht denkbar, daß K. dem Erfrierungstod erlegen ist. Wenn es wahr ist, was wir von maßgebender Seite erfahren, daß die gestern stattgehabte Obduktion der Leiche nichts Bestimmtes für oder wider ein Verbrechen ergeben hat, so wird der Fall vorderhand wohl unaufgeklärt bleiben. Vielleicht kommt ganz zufällig Licht in die etwas mysteriöse Angelegenheit.

* **Die „Narrhalla"** tagt während der kommenden Karnevalszeit im Etablissement „Kaisersaal", Dotzheimerstraße.

* **Hotel und Badhaus „Cecilie".** Das der „Nassauer Hof"-Gesellschaft gehörende frühere Hotel Block heißt von jetzt ab nach dem Namen der Kronprinzessin Hotel und Badhaus „Cecilie". Heute wird das Hotel, welches mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet ist, unter seinem neuen Namen eröffnet.

Ein Stephansjünger. Die 4000 Exemplare des „Wiesb. Gen.-Anz.", welche nach auswärts gehen, werden durch besondere Expreßboten auf den Bahnstrecken Wiesbaden-Rüdesheim-Coblenz, Wiesbaden-Dotzheim-Langenschwalbach und Wiesbaden-Niedernhausen-Limburg-Aumenau befördert. Durch die Post werden nur 931 Exemplare bestellt, weil die Beförderung durch Expreßboten eine wesentlich schnellere ist, indem die entferntesten Abonnenten unseres Blattes noch abends in den Besitz der nachmittags ausgegebenen Nummer gelangen. Im Uebrigen werden wir den Einsender der anonymen Karte schon ausfindig machen und die Angelegenheit seiner vorgesetzten Behörde unterbreiten.

Stammgäste des Römer-Kastells. Ein Kriegsschiff von 18000 Tonnen kostet je nach der Stärke seiner Ausrüstung und der Dauer der Bauzeit (je schneller desto teurer!) 32—36 Millionen ℳ, durchschnittlich also 34 Millionen ℳ. (Die Tendenz ist jedoch eine steigende!)

F. L., hier. Gewiß gibt es Liebhaber für 10-Markstücke mit dem Bildnis Kaiser Friedrichs. Wer solche kauft? Inserieren Sie doch einmal im „Generalanzeiger", dann werden sich schon Käufer melden.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung

für Freitag, den 16. Dezember 1905.

Zeitweise etwas windig, vorwiegend trübe. Temperatur wenig verändert. Vorerst vereinzelt geringere Niederschläge.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pfg.) welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Trothas Heimkehr.

Berlin, 14. Dezember. Der Dampfer „Prinzregent" mit dem General von Trotha an Bord konnte wegen Nebels erst gestern Mittag von Antwerpen nach Hamburg abgehen, wo er heute Abend eintreffen soll.

Entgleisung.

Osnabrück, 14. Dezember. Auf der Strecke Hamburg-Köln entgleiste ein Güterzug zwischen Bohmte und Lemförde. 17 Wagen wurden schwer beschädigt. Die Strecke ist gesperrt. Der Verkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Marokko.

Paris, 14. Dezember. „Echo de Paris" glaubt mitteilen zu können, daß Rouvier den Wunsch ausgesprochen hat, am Freitag in der Kammer eine Erklärung über die Marokkofrage und die auswärtige Politik Frankreichs abzugeben. Rouvier werde in dieser Debatte die Beziehungen Frankreichs zu den übrigen Mächten, besonders aber zu Deutschland, darlegen, und die Friedensabsichten Frankreichs versichern. Rouvier werde erklären, daß Frankreichs gesamte Politik auf die Aufrechterhaltung des Friedens hinzielt unter der Bedingung, daß dieser mit der Würde des Landes vereinbar sei. Die Regierung sei der Ansicht, daß der Augenblick gekommen sei, eine Generaldebatte über die auswärtige Politik zu beginnen und hofft, daß die Rechte sich mit den Erklärungen Rouviers vorläufig begnügen und ihre Interpellation bis zur Beratung des Budgets des auswärtigen Amtes verschieben werde. Was Delcassé betrifft, so werde Rouvier seine Erklärung so abfassen, daß eine Antwort des früheren Ministers des Aeußeren überflüssig wird.

Paris, 14. Dezember. Gestern Abend wurde in der Kammer das Gelbbuch über Marokko ausgegeben. Es geht daraus hervor, daß die Lage, wie bekannt, während einer gewissen Zeit äußerst gespannt gewesen ist.

„Prinz-ß" Alices Verlobung.

London, 14. Dezember. Die Exchange Telegraphen-Company meldet aus Newyork: Die Verlobung von Miß Alice Roosevelt mit dem Kongreßmitglied Nicholas Longworth wurde im Weißen Hause offiziell angekündigt. Die Hochzeit ist auf Mitte Februar festgesetzt.

Die Revolution in Rußland.

Riga, 14. Dezember. Seit Verhängung des Kriegszustandes über Livland ist Riga vollständig von der Außenwelt abgeschnitten. Post, Telegraph und Eisenbahn streiken. Die Eisenbahner versenden folgende Zirkulardepesche: Genossen! Wir sind frech herausgefordert worden. Unsere Forderung, den Kriegszustand aufzuheben, beantwortet man mit der Verhängung eines neuen Kriegszustandes. Unsere friedlichen Meetings werden mit der Drohung, zu schießen, auseinander getrieben. Wir bitten die Kameraden, uns durch den Generalstreik zu unterstützen. Das Rigaer Zentralbureau der Dienenden und Arbeiter hat die Aufforderung durchweg befolgt. Sämtliche Geschäfte sind geschlossen, Droschkenkutscher, Straßenbahner, die Arbeiter in den Gas- und Elektrizitätswerken streiken. Totenstille herrscht in der Stadt. Im Umkreise sind die Eisenbahnschienen aufgerissen. Ein vorgestern von Petersburg kommender Zug entgleiste und stürzte den Damm herunter. Der Verkehr der Staatsinstitute und Banken wird durch Torpedoboote mit Petersburg vermittelt. Die Vereinigung lettischer Revolutionäre erklärte die lettische Republik und forderte auf, Gemeindebevollmächtigte zu wählen, allen Militärbeamten den Gehorsam zu kündigen, die Steuern zu verweigern und temporäre Gesetze in Vorschlag zu bringen. Auf dem Lande wird Leben und Eigentum der Deutschen bedroht. In Marienburg in Süd-Livland räumten die Deutschen die Schlösser und sämtliche umliegenden Güter. Ganz Livland von Riga bis über Dorpat und Reval hinaus ist in Aufruhr.

Petersburg, 14. Dezember. Der „Regierungsbote" meldet, das fertiggestellte neue Wahlgesetz werde demnächst dem Kaiser vorgelegt. Das Mitglied des Rates der Oberpreßbehörde Tatischtschew, früher russischer Finanzagent in London, wurde zum Chefredakteur des „Regierungsboten" ernannt.

Petersburg, 14. Dezember. Das Telegraphenamt gleicht einem regelrechten Kriegslager. Es ist von einem starken Militäraufgebot besetzt. Das Publikum belagert die Schalter, um Telegramme, die sämtlich mit der Post befördert werden, aufzugeben. Verschiedene Fabriken und Banken richteten hier eigene Privatpost ein. Bei den Truppen macht sich den Offizieren gegenüber nur zu oft Respektmangel bemerkbar.

Kiew, 14. Dezember. Infolge des neuerlichen Telegraphenstreiks liegen hier und in Kischinew vom Auslande nach Petersburg und anderen russischen Städten adressierte Telegramme haufenweise vor. Nach Meldungen aus Petersburg sind die verhafteten Mitglieder des Verbandes der Petersburger Druckereiarbeiter in Freiheit gesetzt worden. Nur der Führer der Arbeiter blieb in Haft und wird vor ein Kriegsgericht gestellt.

Moskau, 14. Dezember. Unter der hiesigen Garnison macht sich eine starke Gährung bemerkbar. Auf einem besonderen Soldatenmeeting, auf welchem 80 Gemeine, mehrere Offiziere und Kosaken anwesend waren, beschloß man, keine bindende Resolution zu fassen, sondern die Agitation unter den Mannschaften in größerem Umfange fortzusetzen. Ferner streiken die hiesigen Gefängnissen zukommandierten Begleitmannschaften. In dem Vorort Sokolniki entsandte die Behörde Infanterie mit Maschinengeschützen, eine Eskadron Dragoner und eine Sotnie Kosaken.

Berlin, 14. Dezember. Der „Vorwärts" veröffentlicht heute eine Zuschrift des russischen Priesters Gapon aus Genf, vom 9. ds., in welcher Gapon mitteilt, daß er Rußland verlassen habe, um nicht auf Veranlassung der Regierung verhaftet zu werden. Er sei nach wie vor den Grundprinzipien des internationalen Sozialismus treu geblieben und werde es bleiben. Nur gehe er in der Verwirklichung derselben seine eigenen Wege, die nur von einseitigen Doktrinären, nicht aber von Menschen der sozial-revolutionären Tat als für die Arbeitersache schädlich angesehen werden können.

Die „Panther"-Affäre.

Rio de Janeiro, 14. Dezember. Der Minister des Aeußeren ließ in der Kammer durch den Führer der Mehrheit die Meldung als falsch bezeichnen, daß der brasilianische Botschafter in Washington dem Staatsdepartement Mitteilung von den Informationen gemacht habe, die er über die „Panther"-Angelegenheit erhalten hat. Der Führer erklärte der Kammer im Namen der Regierung, daß das Auslaufen des brasilianischen Geschwaders lediglich zum Zwecke der jährlichen Uebungen und nicht zum Zwecke einer Demonstration erfolgt sei. Der Führer der Oppositionspartei Barboza Lima, nahm die Erklärung an, verlangte aber, daß in geheimer Sitzung ergänzende Erklärungen abgegeben würden.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaden.

Hinweis. Der heutigen Ausgabe unseres Blattes liegt für die Landauflage ein Prospekt der **Singer Co., Wiesbaden**, Rengasse 26 (Ecke Marktstraße) bei, worauf wir unsere geschätzten Leser aufmerksam machen.

Künstlerische Photographie. Karl Schipper, 31 Rheinstr. 31. Tel. 2763 5906

Geschäftliches.

— **Kalender der Firma Carl Claes.** Wie alljährlich hat auch heuer die Firma Carl Claes, Wäsche, Woll- und Weißwaren, ihren Kalender pro 1906 ausgegeben. Derselbe — so einfach und gediegen er auch ausgestattet ist — übertrifft viele, der bisher ausgegebenen entschieden. In prachtvollem sauberen Farbendruck sind Copien der beiden berühmten Millet'schen Gemälde „Die Aehrenleserinnen" und „Das Erntegebet" copiert, denen sich in geschmackvoller Umrahmung eine einfache geschäftliche Empfehlung der bestbekannten Firma Carl Claes, hier, anschließt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 14. Dezember 1905.

Geboren: Am 10. Dez. dem Kaufmann Karl Bender e. S. Karl. Am 10. Dez. dem Gasfabrikarbeiter Franz Wittmann e. S. Franz Adolf. Am 10. Dez. dem Kaufmann Josef Seilberger e. T. Hermine Franziska Ella. Am 14. Dez. dem Bäckergehilfen Balthasar Mandt e. S. Am 10. Dez. dem Fuhrmann Peter Petry e. T. Helene. Am 8. Dez. dem Friseur Carl Fillmann e. T.

Aufgeboten: Verwitweter Kaufmann Siegfried Liebenthal in Wilhelmsburg mit Rosa Simon hier. Geflügelmetzger Gg. Werner hier mit Katharine Göhl in Simmern. Schneider Adam Ludwig hier mit Lina Bleidner hier. Brennmeister Wilhelm Obendiek in Dotzheim mit Anna Weber hier.

Verehelicht: Hilfsweichensteller Gg. Wiederhold hier mit Franziska Bachert hier. Badmeister Anton Hohmann hier mit Marie Kleinhenz hier.

Gestorben: 12. Dez. Gudula geb. Konmann, Ehefrau des Küfers Jean Seil, 44 J. 13. Dez. Johannette geb. Poriperger, Wwe. des Steinhauermeisters Friedrich Dehwald, 72 J. 13. Dez. Spenglergehilfe Julius Strobel, 32 J.

Königliches Standesamt.

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 7. Dezember bis 13. Dezember 1905.

Viehgattung	Es waren aufgetrieben Stück	Qualität	Preise per	von Mk.	Pf.	bis Mk.	Pf.	Anmerkung
Ochsen	78	I.	50 kg Schlachtgewicht	78	—	80	—	
"		II.		70	—	77	—	
Kühe	192	I.		70	—	76	—	
"		II.		64	—	68	—	
Schweine	958		1 kg Schlachtgewicht	1	48	1	52	Mutterschweine u. Eber 1 20-1 30 M.
Mastkälber	256			1	68	1	80	
Landkälber	211			1	46	1	56	
Hämmel	170			1	40	1	48	

Wiesbaden, den 13. Dezember 1905.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung

General-Anzeiger
für Thüringen und Franken in Coburg.
Gratis-Wochenbeilage:
„Am häuslichen Herd."
Reichhaltiger Lesestoff.
Postabonnement Mark **1.20** pro Vierteljahr.
Wirksamstes Insertionsorgan.
Anzeigen-Preis: 15 Pfg. im Inseratenteil.
Anzeigen-Preis: 40 Pfg. im Reklameteil.
Verlangen Sie Probenummern
Verlangen Sie Probenummern.
1688

Grosse Freude
bereiten meine rühmlichst bekannten äusserst billigen
Operngläser — Ferngläser
Barometer — Thermometer — Lupen
goldene Brillen — Pincenez
Lorgnetten — Kompasse — Reisszeuge
Stereoskope etc. etc. etc.
in reichster Auswahl und jeder Preislage.

10% Weihnachts-Rabatt.

R. Petitpierre,
Optisches Specialgeschäft I. Ranges,
academisch gebildeter Fachmann.
Wiesbaden,
5 Häfnergasse 5,
zwischen Webergasse und Bärenstrasse.
Lieferant des Königl. Hof-Theaters
3578

Trauringe
breite sowie Kugelfaçons in allen Preislagen. Verkauf nach Gewicht. **Gravieren umsonst**, worauf gewartet werden kann.
Peter Henlein, Kirchgasse 40. 8736

Lebensversicher.-Abschlüsse in jed. Höhe, evtl. mit Vorschuß-Darlehne verm. unt. coul. Bedingungen **Rud. Gerber**, Barmen (Rücks.). 5715

Cigaretten-Fabrik „Menes"

Webergasse 10, **WIESBADEN** Langgasse 31,

Telefon Nr. 664,

Cigaretten „Freiherr von Kleydorff" mit u. ohne Mundstück Mk. 2.— pro Hundert.

Cigaretten Freiherr von Kleydorff, extra fein, mit u. ohne Mundstück M. 3.— pro Hundert.

empfiehlt ihre gangbaren, anerkannt **vorzüglichen Spezialmarken.**

Keine Ausstattung; nur Qualität. 3637

Passende Weihnachts-Geschenke

für Raucher.

Zu haben in allen Cigarren-Specialgeschäften.

„Prinz Thurn u. Taxis" mit u. ohne Mundstück M. 3.— pro Hundert.

„Lindeck" mit u. ohne Mundstück M. 2.—, M. 3.—, M. 4.— pro Hundert.

L. Korn Wwe., Inh. Fritz Korn,

Neugasse 16. **Wiesbaden,** Kl. Kirchgasse 1.

Erstes Specialgeschäft der Kinderwagen- und Korbwaren-Branche am Platze.

Praktische Weihnachts-Geschenke!

Reelle Bedienung! **Billige Preise!**

Delikatesskörbe	Handarbeitskörbe	Konfektkörbe
Rohrsessel	Puppenwagen	Kinderstühle

Spezial-Puppenwagen-Ausstellung in Laden II, Kl. Kirchgasse 1.

Extra billige Weihnachts-Geschenke!

Preis 75 Pf.

Freitag und Samstag dieser Woche

75-Pf.-Tage

bei 6816

Guggenheim & Marx,

Marktstraße 14, am Schloßplatz.

Neue Zusammenstellungen.

75 Pf. 75 Pf. 75 Pf.

für jeden Artikel:

Zirka 300 ½ Dtzd. weiße Linon-Taschentücher, ½ Dtzd. 75

300 weiße Kissen, 3mal gebogt, Ia., Stück 75

1 Posten schwarz. Kleiderstoffe, extra schwere Qual., Mtr. 75

2000 Meter Sammet-Velour, prachtvolle Muster, feinste Qualität, Meter 75

großer Posten Damen-Tuch, creme, rosa u. hellblaue, Meter 75

Ball-Stoffe Meter 75

1 Posten Atlas-Barchent Meter 75

Federleinen extra schwer, Meter 75

Bett-Federn, halbweiß, Pfd. 75

Biber-Bett-Tücher, weiß, Stück 75

Bett-Tücher ohne Naht Meter 75

Bett-Damast, 130 breit. Meter 75

Bett-Kattune, waschecht. 3 Meter 75

Möbel-Crêpe, aparte Muster. Meter 75

Rouleaux-Stoffe, 130 breit, Meter 75

1 Posten weißer Flockpiqué, extra schwere Qualität, Doppel-Piqué, Meter 75

Hemdenstoff-Reste Oxfort 3 Meter 75

Hemden-Tuch, weiß, 3 Meter 75

Weiße Drell-Handtücher 3 Meter 75

Weiße Tiffy-Tücher Stück 75

Damast-Servietten 3 Stück 75

Unter-Hosen, große No., Stück 75

Unter-Jacken, feingarnig. Stück 75

Unter-Kleider für Kinder 2 Stück 75

Wollene Hals-Tücher Stück 75

1 Posten Wachs-Tücher, nur feine, helle Farben, Meter 75

Linoleum, fehlerfreie Ware, Meter 75

Läufer-Stoffe in Resten, 80—100 breit. Meter 75

Erstlings-Hemdchen 6 Stück 75

Wickel-Bänder 3 Stück 75

Einschlag-Tücher weiß, Stück 75

Kinder-Röckchen, gestrickt, Stück 75

Haus-Schürzen, extra weit, Stück 75

Schwarze Schürzen-Reste 50 75

Schürzenstoffe,

1 großer Posten am Stück, Druck-, Baumwollstoff, grau und blaues Leinen, 100—120 breit. jeder Meter 75 75

Werktags-Hosen für Knaben

1 Posten farbiger Tischdecken-Stoffe, 110—130 breit, waschecht. Meter 75

Europäischer Hof.

Heute Freitag: **Lichtenhainer Bier.**

Schlesische blau mit Butter und Kartoffeln, Wildpastete sc. cumberland, Dippe-Has, gedämpfte Kalbsschaufeln auf bayrische Art, Thüringer Klöse mit Hammelbraten.

Münchner Schwabinger, Pilsner, Urquell, Wiesbadener Germaniabier. 13565

Weinsaal I. Etage.

NB. Bäder der altberühmten Adlerquelle p. Dtz. Karten 10 Mk.

Soeben sind

Kalender von 1906

erschienen und kann sich jeder Kunde oder nicht Kunde, in meinem Bureau einen **gratis** abholen.

J. Wolf, Friedrichstr. 33.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die **Versteuerung der Pacht- und Mietverzeichnisse** für das Kalenderjahr 1905 bis zum Ablauf des Monats Januar 1906 bei der zuständigen Steuerstelle zu bewirken ist.

Biebrich, den 13. Dezember 1905.

1710 **Königliches Hauptsteueramt Biebrich.**

Bekanntmachung.

Die am 2. Januar f. Js. fälligen Zinsscheine von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank werden vom 16. d. Mts ab bei unserer Hauptkasse (Zinsschein-Einlösungsstelle) eingelöst.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1905.

Direktion der Nassauischen Landesbank:

3645 **Kessler.**

Bekanntmachung.

Die auf den 30. Januar 1906 anberaumte Versteigerung der den Eheleuten Gustav Enders gehörigen, in Wiesbaden gelegenen Grundstücke findet **nicht** statt.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1905.

3641 **Königliches Amtsgericht 12.**

Wollene Wams- u. halbwollene Kleiderstoffe-Versteigerung.

Samstag Vormittag 9½ Uhr versteigere ich den Rest der wegen Aufgabe der Fabrikation des Herrn Basche noch vorhandenen

50 reinwollenen Wämse, 1 Zentner Schafswolle, ½ Zentner blaue, grüne, schwarze u. s. w. Strickwolle, 100 Meter Kleiderstoffe für Damen.

Die Versteigerung findet 3654

3 Eleonorenstraße 3 statt.

Louis Wölfert,

Auktionator.

Zu Weihnachts-Preisen

mit 20% Rabatt empfehle: 3653

Jagdwesten
Knaben-Sweaters
Normal-Hemden
Unterhosen und Jacken
Strümpfe und Socken

alle Sorten von den billigsten bis zu den feinsten.

seid. u. wollene Blousen
Damen-Röcke
seid. Shawls u. Tücher
Reformhosen
Unterzeuge für Damen und Kinder.
Wollwaren.

Alle Neuheiten in größter Auswahl.

Ludwig Hess, Webergasse 18.

Reizende Uhrketten

in Gold, Silber, pr. Double etc.

für Damen und Herren in unerreichter Auswahl billigst.

„Peter Henlein."

Bitte im eigenen Interesse genau auf Nr. 4 sowie Ladeneingang.

Kirchgasse 40.

zu achten. 3329

Riquets Eiweiss-Kakao
für Gesunde und Kranke.
1/1 Pfd.-Packet Mk. 2.80
1/2 „ „ 1.40
1/4 „ „ 0.70
1829/305

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Laden, in welchem mehr. Jahre **Konditorei** mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist per 1. April 1906 mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Adolfstr. 6, 1. Stock. 3668

Schulberg 11, 1 große heizbare Mansarde zu vermieten. Näh. Part. l. 3667

Drudenstr. 8, Stallung für 1—2 Pferde, mit od. ohne Wohn., für Bäcker, Metzger od. Gärtner geeignet, zu verm. 3659

Bäckerei zu verm. Näh. Helenenstraße 15, 1. Stock. 3643

Laden mit Werkstätte zu verm. Näheres Helenenstr. 15, 1. Stock. 3642

An- und Verkäufe

Kaufe 1 bis 2 tadellose Harzer Kanarienvögel. Angebote mit Preis an **O. Quack in Idstein** im Taunus. 1712

Dunkler Winter-Ueberzieher, für jung. Herrn von 16—17 J., fast neu, für M. 6 zu verkaufen Webergasse 46, Laden. 3652

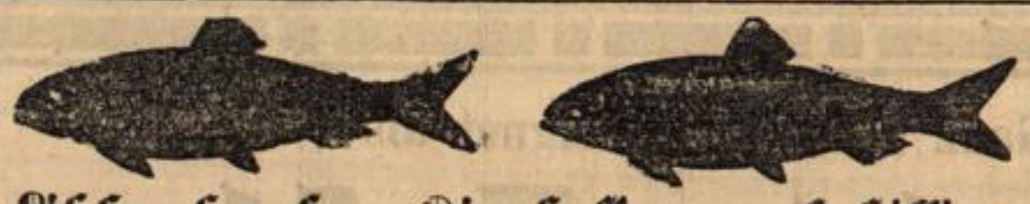
Rot. Sofa, Ueberzug grün, sowie ein bequemer Sessel (sogen. Rothschild-Sessel), billig zu verkaufen 3650 Jahnstraße 5, Part.

Gut erhaltene Betten, Schränke, Tische, Stühle, Wasch- und andere Kommoden, Nachttische, Teppiche, Läufer, Sofa, Spiegel, Bilder u. s. w., bill. zu verk. 3660 Adolfsallee 6, Hth., P.

Verschiedenes.

Beteiligung an sol. kl. Gesch. oder Unternehmen gesucht. Off. u. **B. G. 3660** an die Exped. d. Bl. 3658

3–20 Mk. tägl. f. Personen jed. Stand. verd. Nebenerwerb durch Schreibarbeit, häusl. Thätigkeit, Vertretung etc. Näheres **Erwerbscentrale** in **Frankfurt a. M.** 115/275



Fische kaufen Sie besser und billiger

in

Frickel's Fischhallen,

Neugasse 22 und Walramstraße 31,

denn die Stadt kauft viel zu teuer ein, daher sind meine

nichtamtlichen Preise billiger,

die Auswahl in meinen Geschäften größer,

und weil **täglich frische Zufuhr, die Ware besser!**

Für **Donnerstag** und **Freitag** empfehle:

Feinste 4—8-pfündige Schellfische per Pfund 30 Pf.

Feinste mittel Schellfische 25, kleine 15 Pf.

Feinsten Fetten Cabliau im ganzen Fisch Pfund 20 Pf.

ohne Kopf 5, im Ausschnitt 10 Pfg. per Pfd. teurer

Feinste große Bratschollen per Pfund 35 Pf.

Lebendfrische Rheinbackfische 25 Pf., grüne Heringe 25 Pf.

Weitere **10** bis **15 Sorten frische Fluß- und Seefische, I. Qualität,** zu bekannt **billigsten Tagespreisen!**

Echte Monikend. Bratbücklinge Stück 8, Dtzd. 90 Pf.

Feinste Sprotten 1/1 Pfd.-Kiste **Mk. 1.20.** 1/2 „ „ „ **—.70.**

Größte Auswahl am Platze in

Fischkonserven, geräucherten und marinierten Fischen.

Oelsardinen, Kronenhummer, Caviar. 3666

Ohr-Ringe

Reizende Neuheiten in **Perlen, Opal-, pr. Similisteinen** etc. in jeder Preislage

„Peter Henlein".

Bitte im eigenen Interesse genau auf **Firma** sowie Ladeneingang,

Kirchgasse 40.

zu achten. 3331

Provisions-Reisender,

bei Drogen- und Kolonialwaren-Handlung gut eingeführt, für lohnenden Spezialartikel sof. ges. Kleines Taschenmuster.

Off. u. **P. R. 1709** an die Exp. d. Bl. 1709

Suche ein leichtes gebrauchtes **Break,** 4sitzig, womöglich mit Decken zum Abnehmen. Näh. in der Exped. d. Bl. 1713

Restaurant Waldhäuschen

auch im Winter täglich geöffnet,

Bekleidungs-Akademie

des Zuschneider-Vereins Frankfurt a. M.

jetzt **Neue Zeil, Löwenapotheke, Neue Zeil.**

Größte und renommierteste Zuschneide-Lehranstalt am Platze für die gesamte Herren-, Damen- u. Wäscheschneiderei.

Neue Kurse jederzeit.

Lehrbücher zum Selbstunterricht. — Schnittmusterversand. Stellennachweis kostenlos. Man verlange neuesten Prospekt.

Die Direktion:

1711 Klamm, Gg.

Mobiliar-, Wäsche- und Porzellan-Versteigerung.

Morgen Freitag, den 15. Dezember, versteigere ich folgende Sachen im Auftrage öffentlich meistbietend:

Wäsche: 300 Servietten, weiße Tischdecken, 11 St. bunte Bettwäsche u. s. w.,

Porzellan: Teller, Schüsseln, Glasschüsseln, Weingläser, Emaille u. Sonstiges,

Mobiliar: Oelgemälde, kompl. Betten, einz. Betten, Nachttisch, Sofa, 2 Sessel, einzelne Sofas, lackierte und polierte Waschkonsole, Kinderbetten, Speiseschrank, Stühle, Küchenschrank, Küchentische und andere Tische, Kinderschreibpult, verstellbar, Spiegel, Bücher, Bilder, Kaiserbüste (Metall), **100 elektr. Glühbirnen,** Ampel, Kofferböcke, kl. Lederkoffer, Firmenschild, Waschmaschine, Muff, Pelz, einzelner Pelz, Mädchenkleider, Unterröcke, Hemden, Herrenhemden, Röcke, Ueberzieher, Billardstäbe, Klavierstuhl, großen modernen Goldspiegel, Schirmständer, Plüschdekorationen u. s. w.

Die Versteigerung findet **3 Eleonorenstraße 3** statt.

Louis Wölfert,

Auktionator und Taxator.

2653

Königliche Schauspiele,

18. Vorstellung. 281. Vorstellung. Abonnement C.

Freitag, den 15. Dezember 1905.

Der Trompeter von Säkkingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit autorisirter teilweiser Benutzung der Idee und einiger Original-Lieder aus J. V. Scheffel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Viktor E. Neßler.

Personen des Vorspiels:

Werner Kirchhofer, Stud. jur. . . . . Herr Geisse-Winkel.
Conradin, Landsknechttrompeter und Werber . Herr Schwegler.
Der Haushofmeister des Kurfürsten von der Pfalz Herr Schuh.
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität Herr Schmidt.
Landsknechte u. Werber. Studenten. Zwei Pedelle. Kellerknechte.
Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg.
Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper:

Der Freiherr von Schönau . . . . . Herr Adam.
Maria, dessen Tochter . . . . . Frl. Müller.
Der Graf von Wilcenstein . . . . . Herr Engelmann.
Dessen geschied. Gemahlin, des Frhrn Schwägerin. Fr. Schröder-Kaminsky
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe . Herr Henke.
Werner Kirchhofer . . . . . Herr Geisse-Winkel.
Conradin . . . . . Herr Schwegler.
Ein Bote des Grafen . . . . . Herr Jansen.
Ein Kellerknecht. Bier Herolde. Bürgermädchen u. Burschen. Bürger u. Bürgerinnen von Säkkingen. Hauensteiner Bauern. Schuljugend. Der Dechant. Mönche. Bürgermeister u. Rathsherrn von Säkkingen. Die Fürst-Aebtissin u. Nonnen des Hochstifts. — Landsknechte. Hauen einer Dorfmusikanten. Schiffer. Ort der Handlung: in u. bei Säkkingen.
Zeit: nach dem 30jährigen Kriege.

Vorkommendes Ballet,

arrangirt von A. Balbo.

1. Akt: **Bauerntanz,** ausgeführt vom Corps de ballet.
2. Akt: **Mai-Idylle,** Pantomime mit Tanz und Gruppirungen, ausgeführt von dem gesammten Ballet-Personal.

Personen:

König Mai: Frl. Stapler. — Prinzessin Maiblume: Frl. Peter.
Prinz Waldmeister: Frl. Salzmann.
Libellen, Frühlingsengel, Schmetterlinge, Amoretten, Pagen, König Wein, Schäfer, Schäferinnen, Gefolge des Königs Mai, Bienen und Gnomen, Winzer und Winzerinnen.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.
Ende gegen 9.45 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.

Freitag, den 15. Dezember 1905.

Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Die Brüder von St. Bernhard.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Anton Oborn.

Der Prior	Mönche des Cistercienser-Klosters St. Bernhard.	August Weber.
Der Subprior		Arthur Rhode.
P. Fridolin		Georg Rücker.
P. Serwaz		Max Ludwig.
P. Simon		Reinhold Hager.
P. Meinrad		Rudolf Bartak.
Fr. Erhard, Kleriker		Gerhard Sascha.
Fr. Paulus, Kleriker		Heinz Hetebrügge.
Fr. Sales, Kleriker		Friedrich Degener.
Fr. Bruno, Noviz		Richard Ludwig.
Döbler, Drechsler		Theo Ohrt.
Marie, seine Frau		Clara Krause.
Grethe, ihre Tochter		Else Noorman.
Franz Richter, Tischler		Hans Wilhelmy
Brinkmann, Klosterförster		Gustav Schultze.

Mönche.

Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des 2. Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döbler's ist, im Kloster St. Bernhard.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr. Ende 9¼ Uhr.

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Kultusgemeinde (Synagoge Michelsberg).
Freitag: Abends 4.15 Uhr.
Sabbath: Morgens 9 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 5.15 Uhr.
Wochentage: Morgens 7.15 Uhr, nachmittags 4 Uhr.
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10—10½ Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 25.
Freitag: Abends 4.51 Uhr.
Sabath: Morgens 8.30 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 5.15 Uhr.
Wochentage: Morgens 7.15 Uhr, abends 4 Uhr.

Riquets Eiweiss-Kakao
zu haben in den bek. Niederlagen.

Wirtschafts-
und Kontorstühle, sowie alle andere Arten kauft man billig u. gut in der Stuhlmacherei **Philipp Steiger,** Heinrichstr. 6.
Flechten, Reparieren u. Polieren billigst. 1110

Hilfe g. Blutstockung. **Timermann, Hamburg,** Fichtestraße 33. 617/820

Spazier-Stöcke
mit echten **Silbergriffen und Silbereinlagen**
in grösster Auswahl **billigst** bei
Peter Henlein
Uhren und Goldwaren.
Bitte im eigenen Interesse genau auf Firma, sowie Ladeneingang
Kirchgasse 40, Ecke kl. Schwalbachsstr.
zu achten. 3323

Bekanntmachung.

Freitag, den 15. Dezember cr., Mittags 12 Uhr versteigere ich im Hause Bleichstraße 5 hier:

3 Schreibtische, 1 Pfeilerspiegel, 1 Chaiselonge, 1 Sofa, 1 Vertikow, 1 Waschtisch, 8 Stühle, 1 Badewanne, 1 Herd, 1 Wärmekessel, Tische, Spiegel, Bilder u. A. m.

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,
3669 Yorkstraße 14.

Bekanntmachung.

Freitag, den 15. Dezember 1905, Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale Bleichstraße 5 hier:

1 Billard, 1 Klavier, 3 Spiegel, 2 Sofas und 4 Sessel, 7 komplette Betten, 2 Kleiderschränke mit Spiegeltüren, 4 Waschkomoden, 7 Tische, 1 Chaiselonge mit Umbau, 1 5arm. Kronleuchter, 1 Säule, 2 Spiegelschränke, 1 Salonschrank, 1 Nachtschränkchen, 2 Sessel, 1 Erkereinrichtung

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung. 3664

Meyer, Gerichtsvollzieher.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Bei den nach den Vorschriften der Städteordnung vom 4. August 1897 und des Gesetzes vom 30. Juni 1900 stattgehabten Ergänzungs- und Ersatzwahlen sind folgende Herren zu Mitgliedern der Stadtverordneten-Versammlung gewählt bezw. wiedergewählt worden:

a) Von der III. Wählerabteilung:
1. Schlossermeister Karl Gath,
2. Tapezierermeister Friedrich Kaltwasser,
3. Schreinermeister Josef Fink,
4. Schreinermeister Wilhelm Löw,
5. Schuhmacher Philipp Eul
für die Jahre 1906 bis Ende 1911.

b) Von der II. Wählerabteilung:
6. Hofdachdeckermeister August Beckel,
7. Rentner Simon Heß,
8. Sanitätsrat Dr. Karl Heyman,
9. Justizrat Dr. Alexander Alberti,
10. Rentner Wilhelm Neuendorff,
11. Musikalienhändler Heinrich Wolff
für die Jahre 1906 bis Ende 1911.
12. Fabrikant Christian Kalkbrenner
für die Jahre 1906 bis Ende 1907.

c) Von der I. Wählerabteilung:
13. Rentner Wolfgang Büdingen,
14. Baurat Josef Fischer-Dick,
15. Kanzleirat a. D. Wilhelm Flindt,
16. Rechtsanwalt Dr. Adolf Hehner,
17. Ingenieur Josef Massenez
für die Jahre 1906 bis Ende 1911.
18. Oberst z. D. Gustav Castendyck,
19. Prakt. Arzt Dr. Richard Friedlaender
für die Jahre 1906 bis Ende 1909.

Dies wird gemäß § 29 der Städteordnung mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß gegen das stattgehabte Wahlverfahren von jedem stimmberechtigten Bürger innerhalb zwei Wochen vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an gerechnet bei dem Magistrat Einspruch erhoben werden kann.

Wiesbaden, 14. Dezember 1905.

3656 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Entwurf zum Haushaltsplan der Stadt Wiesbaden für das Rechnungsjahr 1906 wird vom 16. d. Mts. an acht Tage lang im Rathause, Zimmer Nr. 23, zur Einsicht der Gemeindeangehörigen offen gelegt.

Dies wird gemäß § 76 der Städteordnung bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1905.

3661 **Der Magistrat.**

Ganz besonders geeignet als

Weihnachts-Geschenke

empfehlen wir:

Herren-Kragen, Manschetten, Oberhemden

gute dauerhafte Qualitäten, garantiert 4-fach

!Billigste Preise!

Ferner:

Moderne Façons! **Cravatten!** Sehr große Auswahl!

Kragen-Schoner. **Hosen-Träger.**

S. Blumenthal & Co.

3365

Rote Kreuz-Lotterie
zur Errichtung von Heilstätten.

Ziehung 19.—23. Dezember. — Haupttreffer 100000 Mark bar, 50000 Mark u. s. w.
Lose noch zu haben bei:
Carl Cassel, Kirchgasse 40 und Marktstraße 10 (Hotel Grüner Wald). 3649

Puppen in großer Auswahl, sowie **Spielwaren** aller Art und **Christbaumschmuck** empfiehlt

G. M. Rösch,
46 Webergasse 46. 3612

Die **Zigarren-Grosshandlung** von **Adolf Haybach** empfiehlt:

8 Stück Negros	20 Pfg.	10 Stück	Arma	36 Pfg.
7 „ Industria		„	Hab die Ehr	38 „
5 „ La flor		„	Dofama	42 „
6 „ Elegant		„	Marga	45 „

in Kistchen von 100 Stück billiger. Preislisten und Proben auf Wunsch.
Etwa 70—80 Kistchen zurückgesetzter Zigarren gebe zu Einkaufspreisen ab.

1087 **Adolf Haybach,** Hellmundstrasse 43.

Ringe für Damen und Herren, wunderbare Muster in allen Preislagen billig. 3380

Henlein Kirchgasse 40, Ecke-Kleine Schwalbacherstrasse.

Waschen Sie sich
bei all. Hautunreinigkeiten mit der vielf. m. höchst. Auszeichnungen prämiierten
Wenzel-Seife
Pat. ges. gesch. Nr. 77732.
Giebt jugendfrisch. Teint weisse zarte Haut, rosiges Aussehen.
Stück 50 Pfg. in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien etc. Prospekte gratis durch die alleinigen Fabrikant.
Chr. Wenzel & Co.,
249/125 **Mainz.**

Achtung f. Kapitalisten.
Für mehr. patentamtl. gesch. Massenartikel Kapitalist als Teilh. gesucht. Off. unt. **K. W. 2** an die Exp. d. Bl. 3633

Dringende Bitte!
Welch edeld. Herr od. Dame hilft einer bedr. Familie mit 50 Mark aus der Not. Mg. 1. Febr. Näh. in der Exped. d. Bl. 3644

Uhren Gold, Silber, für Damen und Herren in jeder Preislage
„Peter Henlein".
Bitte im eigenen Interesse genau auf **Firma,** sowie Ladeneingang.
Kirchgasse 40.
Ecke Kl. Schwalbacherstr.,
zu achten. 3330

Auf Credit!
Anzüge und **Damen-Confection.**

Möbel, Betten.

J. Wolf
Wiesbaden
Friedrichstr. 33.

Täglich bis 9 Uhr geöffnet.

1 Anzug Serie I Anz. 5 Mk.
1 Anzug Serie II Anz. 8 Mk.
1 Anzug Serie III Anz. 10 Mk.
Damen-Costüm-Röcke, Blousen etc.
Anzahl. von 5 Mark an. 3697

Jeder Käufer erhält ein Geschenk.

Zur Aufklärung!

Beim Einkauf von **Eau de Cologne** findet man noch vielfach die Meinung vorherrschend, als seien die kölnischen Marken mit besonderen hygienischen Eigenschaften versehen. Diese Annahme beruht auf einem Irrtum. Es kommen zwar auch viele minderwertige Produkte auf den Markt, tatsächlich besitzt aber jede **gute** Eau de Cologne, ganz gleichgültig, ob dieselbe in Köln, Frankfurt oder an einem anderen Orte hergestellt wurde, dieselbe angenehme, erfrischende, belebende und anregende Wirkung. Diese Tatsache ist den Herren Aerzten längst bekannt. Daher und weil mein Eau de Cologne, aus den auserlesensten Ingredienzien bereitet, auch noch den Vorzug großer Billigkeit besitzt, wird dieselbe sowohl hier, wie in Frankfurt a. M. von vielen Aerzten benutzt und empfohlen.

Vorrätig in den bekannten Eau de Cologne-Flaschen:
½ Fl. Mk. 0.60, ¼ Fl. Mk 1.—, ¾ Fl. Mk. 1.75, Liter Mk. 6.—, Korbfl. à Mk. 1.50 und Mk. 3.—. Kiste mit 6 fein verpackten Fl. Mk. 5.—,
Eau de Cologne zum Baden: Liter Mk. 4.—.

Eau de Cologne-Seife Stück Mk. 0.50, Karton Mk. 1.25.
Die Herstellung dieser Seife geschah auf Anregung meiner verehrten Kundschaft infolge des großen Beifalls, welchen meine Eau de Cologne fand.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien,
Lager amerikanischer, deutscher, englischer und französischer Spezialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel.

Wiesbaden, 30 Wilhelmstrasse 30. Fernspr. 3007.
Frankfurt a. M. 1 Kaiserstrasse 1.

Versand gegen Nachnahme. Illustr. Katalog kostenlos. 3631

Alte Emailletöpfe
werden mit Böden versehen und neu emailliert
Wagnergasse 3. **Wiesbadener Emaillirwerk** Wagnergasse 3. 4319

Allseits beliebt!
Emmericher Kaffee-Mischungen
Marktstrasse 26.
Frei ins Haus.
Im Preis von 0.85 bis Mk. 2.20 per Pfund.
Telephon 2518.
2856

Kartoffeln! Kartoffeln!

Professor de Waldmann, Mag. Nevissa Mäuschen, Landmannsfreude, rote gelbfleischige Spezialität. Wichtig für Landwirte, Pensionen und Hotels. Für Familien billigste Bezugsquelle durch **Philipp Weyer,** Obst- und Landesproduktenhandlung en gros, Budenheim a. Rh.

Niederlage: Marktstraße 15,

woselbst Proben und größere Bestellungen entgegengenommen und zu den billigsten Preisen franko ins Haus geliefert werden. 2853

E. Bücking,

Kranzplatz,

empfiehlt als Weihnachtsgeschenke:

Uhren — Gold- und Silberwaren — Uhrketten — Alfenidewaren und Bestecke. 3447

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Zigarren & Zigaretten Parfümerien & Seifen

kauft man am besten bei

Rosa Pinkernelle,

Kleine Webergasse 11.

Die beste und billigste Bezugsquelle

Möbeln, Betten, Polsterwaren, sow. **ganzen Ausstattungen** ist nur

Bürgerliches Möbel-Magazin

Wilhelm Heumann, 2505

Ecke Helenen- und Bleichstraße. — Eingang Bleichstraße. Sämtliche Betten u. Polsterwaren werden in eigener Werkstätte angefertigt und leiste daher weitgehendste Garantie. Transport frei. — Kostenanschläge bereitwilligst.

H&V. A·G

Die beste Annonce ist die, welche **auf kleinem Raum größte Wirkung** erzielt.

Verlangen Sie kostenlos Vorschläge.

Haasenstein & Vogler A-G

Vertreter in Wiesbaden: Gustav Meyer, Langg. 26.

Groß. Schuhverkauf

Bekannt für gut und billig.

Ellenbogengasse 6, Schuhlager.

Nähmaschinen aller Systeme,

vor- und rückwärts gehend, stopfend und stickend.

Aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands.

mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfiehlt bestens 3170

E. du Fais, Mechaniker,

Wiesbaden, Kirchgasse 24.

Eigene Reparaturwerkstätte.

Ratenzahlung! Langjährige Garantie!

Atelier STRITTER,

Moritzstrasse 2,

empfiehlt die **Anfertigung** von **Porträts aller Art,** spez. die Ausführung in **Matt** zu billigen Preisen.

Vergrösserungen nach **jedem** Bilde

Aufnahmen zu jeder Zeit, abends bei elektrischem Licht.

Petroleum-Lampen aller Art

mit **Patent-Brenner etc.**

Garantie für **gutes Licht. Prima Ware** zu billigen Preisen. 3515

M. Rossi, Metzgergasse 3.

Gummi-Betteinlagen, garantirt wasserdicht,

für **Wöchnerinnen, Kranke** und **Kinder,** von Mk **1.30** an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich.

Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar, per Stück von **Mk. 1.80** an.

Sämmtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettpflege.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Tel. 717.

Winter-Paletots,

Loden-Joppen, Herren- und Knaben-Anzüge, Hosen und Westen enorm billig.

Friedr. Schnitzer,

Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft,

Eckhaus Wellritzstrasse und **Schwalbacherstrasse.**

NB. Neues Geschäft, keine alten unmodernen und verlegenen Waren. 3549

Kaffee.

Hiermit empfehle ich als Spezialität meine

naturell gerösteten Kaffees,

p. Pfd. **100. 120. 140. 160. 180** und **200** Pf.

Unübertroffen an Qualität ist mein

Haushaltungskaffee

per Pfd. Mk. **1.20.** per Pfd. Mk. **1.20.**

tadelloser Brand und vorzüglich entwickeltes Aroma.

per Pfd **1.60** **Weihnachtskaffee** per Pfd. **1.60**

P. Enders,

Telefon 195. Michelsberg 32.

Kaffee-Rösterei m. elektr. Betriebe. 3545

NB. Gratis-Zugaben zu Kaffee gebe ich im Interesse meiner werten Kundschaft **nicht,** dafür aber **Qualität,** was wohl die beste Reklame sein dürfte.

Weihnachtspreise!

Feinstes Konfektmehl, per Pfd. 18 Pfg., bei 5 Pfd. 17 Pfg.
Weizenmehl 00, per Pfd. 16 Pfg., bei 5 Pfd. 15 Pfg.
0 per Pfd. 14 Pfg., bei 5 Pfd. 13 Pfg.
„Vitello"-Margarine, bester Butterersatz, bei 5 Pfd. 75 Pfg.
„Solo"-Margarine, per Pfd. 75 Pfg., bei 5 Pfd. 70 Pfg.
Die sehr beliebte „Küchenfreude" feinster Pflanzenbutter p. Pfd. 50 Pfg. bei Pfd. 48 Pfg.
Prima „Bari"-Mandeln, per Pfd. 78 und 90 Pfg.
Dr. Oetkers Back- und Puddingpulver, St. 8 Pfg., 3 St. 22 Pfg.
Florian's Back- und Puddingpulver, St. 7 Pfg., 3 St. 20 Pfg.
Petroleum, per Liter 14 Pfg.
Rosinen, Korinthen, Sultaninen und sonstige Backartikeln zum billigsten Tagespreise.

Kaffee! Kaffee! Kaffee!

per Pfd. 80, 90, 100, 120, 140, 160 Pfg.
Bei jedem Pfund Kaffee von 1.20 Mk. an 1 Pfund gest. Zucker gratis.
Bei 40 retournierten Kaffeebeuteln pro Pfd. 1.40 Mk. erhält der Käufer eine gutgehende Uhr.

Putz-, Wasch- und Scheuerartikeln!

Prima weiße Kernseife, per Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg.
hellgelbe „ „ 22 „ „ 5 „ 21 „
Prima Schmierseife, per Pfd. 16 Pfg., bei 5 Pfd. 15 Pfg.
Soda, 3 Pfd. 10 Pfg., **Scheuertücher,** St. 15, 20, 25 und 30 Pfg.

Suppen- und Gemüsenudeln!

Nur feinste Ware, per Pfd. 23, 28, 30 und 35 Pfg.
Heringe, 10 St. 55 Pfg. Rollmöpse, 10 St. 55 Pfg. Gelee und Marmelade, per Pfd. 18, 20, 25, 30, 35 Pfg.

Erstes Frankfurter Konsumhaus.

Verkaufsstellen: Wellritzstr. 30, Moritzstr. 16, Oranienstr. 45, Dreiweidenstr. 4, Nerostr. 8/10. 2182

Möbelfabrik und -Lager,

Faulbrunnenstr. 7, Hellmundstr. 43, von

Gebr. Ernst.

Bringen unsere in der **Dampfschreinerei Bockenhausen i. T.** selbstgefertigten Möbel aller Art in empfehlende Erinnerung. **Gute Ware. Billige Preise.** Spezialität: **Betten, Kleiderschränke, Vertikows** und **Polstermöbel.**

Zur gefl. Beachtung laden ergebenst ein. 1970

Cigarren

als passendes **Weihnachtsgeschenk** in Packungen von 10, 25, 50, 100 und 500 Stück empfiehlt zu billigen reellen Preisen

Cigarrenhdlg. Bernh. Cratz

Inh. **Heinrich Cron.** 3553

Kirchgasse 64.

DAVID'S MIGNON-KAKAO

pr. Pfd. Mk.: 1,60, 1,80, 2,00 u. 2,40 nur in Original-Packungen.

FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Wäsche zum Bügeln

wird angenommen.

Sedanstr. 10, Hth. Dach, 3589 bei Döppenschmidt.

Gelegenheitskäufe!

Streng reell! Streng reell!

Billigste Preise!

Was schenken wir?

Das nützlichste Weihnachts-Geschenk sind Offenbacher Lederwaren,

als: Patentsäcke aus prima Rindleder, Maul-, Staig- u. Beutetaschen, Kreuzbügeltaschen, Akten-, Schreib- und Musikmappen, Brief-, Visit-, Zigarren- und Zigarettentaschen, Portemonnaies, Operngläser und Feldstecher, Plaidhüllen, Plaidriemen u. Schirmfutterale, Damen-Hand-, Umhänge- und **Kettentäschchen** in sehr mod. Farben und Fagons. Ferner **Kaiserkoffer** für Herren und Damen, **Schiffskoffer,** Coupé- u. **Rundreisekoffer,** Anzug- und Faltenkoffer, Damen-Hutkoffer rc. **kaufen Sie am besten und billigsten nur** 5438

Marktstr. 21, I Tr.

„Kein Laden".

Telephon 894. Telephon 894.

Bitte genau auf **Straße** und **Nummer** zu achten! 3498

NB. Namen auf Koffer, sowie Verpackung u. Transport gratis.

Streng reell! Billigste Preise! Billigste Preise!

Empfehle mich nebenbei im Ausbessern, Umändern und Bügeln von Herren- und Knaben-Kleidern.

J. Goethe, Schneidermeister,

3454 Bleichstr. 7, Hth. 2.

Bettwärmflaschen

in **Zinn, Kupfer, verzinnt** und **Email.** 3506

M. Rossi, Metzgergasse 3.

NB. Altes **Zinn, Blei** u. sonstige **Metalle** werden zu **höchsten Preisen** in **Kauf** und **Tausch** genommen.

Achtung!

Für Metzger- und Aufschnittgeschäfte.

5000 Kilo

fettdicht. Einschlag-Papier

per 50 Kilo 17, 18 und 20 Mk.

Ernst Schestowitz,

Telefon 2539 3455 **Bertramstr. 10.**

Montag, den 18. Dezember d. Js., nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Rathause zu **Kloppenheim** zwei gut genährte, zur Nachzucht untauglich gewordene

Gemeindebullen

öffentlich meistbietend versteigert.

Kloppenheim, den 12. Dezember 1905.

Der Bürgermeister:
Kleber.

1705

Feinste Nordsee-Schellfische.

Nordsee-Kabliau im Ausschnitt.

Telefon 123. **J. Schaab,** Grabenstraße 3.

Apfelsinen Dutzend von **40** Pfg. an. 170/271

Seefischverkauf.

Mittwoch, Donnerstag und **Freitag** dieser Woche findet in der südlichen Halle des Akziseamts **Neugasse 6a,** der vom Magistrate angekündigte Verkauf **lebendfrischer Nordseefische** zu folgenden Preisen statt:

Ia Schellfisch	das Pfund	40 Pfg.
		18 „
Kabeljau im ganzen Fisch	„ „	25 „
do. ohne Kopf	„ „	32 „
„ im Ausschnitt	„ „	16 „
Seelachse im ganzen Fisch	„ „	20 „
do. ohne Kopf	„ „	30 „
„ im Ausschnitt	„ „	16 „
Seeaale im ganzen Fisch	„ „	20 „
do. ohne Kopf	„ „	30 „
„ im Ausschn	„ „	

Auf das seltene billige Angebot allerfeinsten deutschen Hochseekabeljau wird hierdurch hingewiesen. Verkaufszeit Mittwoch von 10 Uhr vorm. ab. 3556

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art.

In
Villa Bodenstedt

ist per sofort oder später **nur** noch die **II.** Etage zu verm. Die **hochherrschaftliche Wohnung** besteht aus 9 großen Salons und Zimmern, großer prachtvoller Diele, Badezimmer, Toiletten- u. Kleiderräumen, großer heller Küche, Speisekammer, mehreren Mansarden, Kellern ꝛc., **Alles in hochelegantester Ausstattung.** Elektrischen Personen-Aufzug im reich mit Marmor ausgest. Hauptaufgang, Lieferantentreppe, Niederdruckdampf- u. Gaskamin-Heizung. Elektr. Licht und Gas in all. Räumen. Kalt- und Warm-Wasser-Anlage. Die Etage kann auf 12—14 Räume vergrößert werden. **Garage für Automobile. — Eingebaute Rohrleitungen für Vaccum-Reinigung ꝛc.**

Nähere Auskunft, wie Einsichtnahme der Pläne bei
Christian Beckel, Bureau: „Hotel Metropole". 554

Miethgesuche

Kinderloses
Ehepaar
sucht zum Beziehen per 1. Januar eine freundliche
2-Zimmerwohnung
in ruhiger Lage.
Angebote mit Preisangabe sofort erbeten unter **N. N. 20** an die Exp. d. Bl.

Herr, der zu Hause arbeitet, (schriftl.), f. hübsch möbl. Z. Off. m. Preis einschl. Frühstück u. Bed. (ev. Pension) Z. 1 postlag. Rheinstraße. 3256

Schöne
2-Zimmer-Wohnung
von kl. ruhiger Familie für April 1906 gesucht.
Offert. mit Preis u. **M. S. 3361** an die Expedition d. Bl. erbeten. 3361

Gesucht helle Parterre-Räume,
Torfahrt, kanalisiert, Wasser Gas. Off. mit Preis u. **H. P. 3212** an die Exp. d. Bl. 3490

Gesucht 3- bis 4-Zim.-Wohn., Nähe der Dotzheimerstr. und Ring bevorzugt. Offert. m. Preis unter **F. S. 100** an die Exped. d. Bl. 3600

Vermiethungen

Kaiser Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar od. später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rüdesheimerstraße 11, Baubureau. 2969

Taunusstraße, 1. und 2. Stock, zusammen 10 Zimmer, 2 Küchen u. reichl. Zubeh., paff. für Arzt oder best. Pension, per Okt. zu verm. Näh. b. Eigenth. Wilh. Schwenck, Karlstr. 31. 4514

Oranienstr. 54. Verkauf der Baptisten-Gemeinde, ca. 120 Q.-Mtr. gr., per 1. April od. sp. anderw. zu vm. N. B. P. 2400

8 Zimmer.

Langgasse 10, 2., sch. 8-Zimmer-Wohnung, paff. für Aerzte, Rechtsanwälte, Agenten oder Pensionsinhaber, zu verm. Näh. Luisenstr. 11a, 2. 2224

Niederwaldstr. 11, 1., 8-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör für 1600 Mk. pro Jahr zu verm. Mittags 12—1 Uhr. 2894

7 Zimmer.

Elisabethenstr. 19, 2. 7 Zim., Küche, Bad, gr. Balkon, Kohlenaufzug, Garten zu verm. Näh. 2. Et. 727

Platterstr. 23b, 7 Zim., Küche, 2 Balkons, Loggia, Bad, M. 1100—1800, per 1. Jan. 1906, event. später zu verm. Näh. das. Freie gesunde Lage, dicht a. Walde. Nähe Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen". 8085

Wilhelmstraße 15,
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Baubureau daselbst. 8905

Wilhelmstr. 5, sehr sch. Wohn. 2. St., 7 Zim. m. 9 gr. Balkons u. reichl. Zubeh., zu vm. Näh. zu erfr. Kreidelstr. 5. 469

6 Zimmer.

Kirchgasse 47 ist im 1. und 2. Wohnungsstock je eine Wohn. bestehend aus 6 Zimmern, 1 Badezimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Mans. u. 2 Kellern zu verm. Näh. Part. im Komptoir von L. D. Jung. 3298

Scheffelstr. 3, ist eine herrschaftl. Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Badez., 2 Mansarden und allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör, per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres Kaiser Friedrich-Ring 74, 3., Herderstr. 10 und 13, 1. Etage. 2282

Schlichterstr. 7, 1. Etage und Hochpart., je 6 Zimmer, Bad reichliches Zubehör, auf sofort od. später zu vermieten. Näh. Kirchgasse 38, 2. 2205

5 Zimmer.

Wegzuges halber ist die Wohnung Adelheidstraße 79, 2, 5 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermiethen. Anzusehen Vorm. 11—12, Nachm. 5—7 Uhr. 4871

Bismarckring 25, 5-Zimmer-Wohn. m. Zub., 2. oder 3. St., sof. zu verm. 4195

Bleichstr. 2, im Vorderhaus, 5 bis 6 große Zimmer sofort zu vermieten.
Näheres 1 Stock. 2287

Dambachthal 12, Gtb., Part., 5 Zim., Bad, Speisekam. Balkon sofort zu verm. Näh. bei **C. Philippi,** Dambachthal 12, 1. 4171

Dambachtal 12 u. 14, Gartenh., 2 schöne Parterrewohnungen, ganz neu hergerichtet, je 5 Zimmer, Speisekammer, Bad, Balkon, Warmwassereinricht., 2 Kammern sof. od. später zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 485

Jahnstr. 20, 1., schöne 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh. auf gleich oder 1. April zu verm. 1598

Helmundstr. 58, Neubau, Ecke Emserstr., 5-Zim.-Wohnung, Part., mit Balk., Leucht- u. Heizgas zu vermieten. Näh. Emserstraße 22, Part. 1571

Lahnstraße 6, 1. St., 5 Zimmer, Badekabinet, mit allem Zubeh. zu verm. Näh. Langgasse 16, bei Pfeiffer & Co. 4025

Moritzstr. 48, 5 Zim., Küche, Balkon, 2 Keller, 2 Mans., neu hergerichtet, sofort oder später zu verm. Näh. Vdh., Part. Besichtigung jederzeit. 117

Rheingauerstr. 10, u. Ecke Eltvillerstr. sind herrschaftliche 5-Zimmerw., der Neuzeit entspr. eingerichtet, per sofort zu verm. Näh. dort, Part., l. und im Laden oder beim Eigentümer H. Lill, Albrechtstr. 22. 5909

Seerobenstrasse 30,
1. Etage, herrsch. 5-Zim.-Wohn. m. reich. Zubeh. sofort od. später zu vm. Anzus. v. 11—4 Uhr. N. Part. 604

Herrsch. Wohnung mit Gas und elektr. Licht im 2. Stock am Kaiser Friedrichring, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche, Bade- und Fremden-Zimmer und üblichem Zubehör, wegen Wegzugs von hier sofort zu vermieten. 1450 Mk. Scheffelstr. 1, 2, zw. 11 und 1 Uhr. 2994

4 Zimmer.

Bülowstraße 8
hochherrschaftl., besonders schöne u. große 4-Zimmerwohn. m. modernst. Komfort, sofort od. später zu verm. Näheres daselbst Part. (Ohne Hinterhaus!) 8510

Blücherstr. 20, 1., 4 Zim., Küche, Mans., 2 Kell., per sof. oder später zu vermieten. Näh. 2. od. 3. Stock. 62

Blücherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubeh., der Neuz. entspr. einger., p. sof. o. sp. Näheres dortselbst Part., r. 8672

Dambachtal 17, Parterre, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. Febr. oder März Wegzuges halber zu verm., mit Nachlaß f. das erste Jahr. Näh. dort. 1739

Dotzheimerstraße 26, Mittelbau, vier Zimmer per sofort zu vermieten. 2514

Parterre-Wohnung,
4—5 Zimmer, sofort zu vm. Näh. Emserstraße 22, Part. 611

Villen-Kolonie Eigenheim. 1 Etg., 4 Zimm.-Wohn. m. Diele gr. Balkon, Badez. u. Zubeh. z. 1. April z. vm. Näh. Eigenheimstr. 1, 1. 2385

Herderstr. 13
4-Zimmerwohnung im ersten Stock, der Neuzeit entsp., mit freier Aussicht und Sommerseite, auf 1. April zu vermieten. 125

Jahnstraße 34, 3. St., rechts 4 Zimmer nebst Zubehör an ruhige Familie z. vermieten. Preis 600 Mk. Näheres 2. St. l. 5246

4-Zimmerwohnung, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu verm. Näheres Karlstraße 8, Part. l. 8581

Karlstraße 36, Eckhaus, 4- und 3-Zimmerwohn. sehr preisw. sof. zu verm. Näh. Laden oder Rauenthalerstraße 14, Part. 1763

Karlstr. 42, 1., schöne Wohnung, Beletage, 4 Zimmer, 1 Mansarde, 1 Keller, 1 Küche, per 1. April zu verm. Näh. das. 2601

Eck Kleiststr. sind Wohnungen von 4 Zimmern, 1 Küche, Badezim., 2 Mans. und allen der Neuzeit entspr. Zubeh., auf 1. Jan. oder später zu verm. Näh. Herderstraße 10, 1. Etage und Kaiser Friedrich-Ring 74, 3. 2234

Langgasse 3 ist die dritte Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kabinetten und allem Zubeh. zu verm. Preis 500 Mk. Näh. bei **F. Lehmann** Juwelier. 2084

Moritzstraße 37, 3., 4-Zimm.-Wohnung m. Zubeh. zu verm. Näh. bei Kees im Laden.

Moritzstr. 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. **W. Kimmel,** Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2453

Moritzstr. 37, 2. u. 3. St., je eine 4-Zimmer-Wohn. mit Zubehör zu vm. Näh. Laden. 3503

Schöne 4-Zimmer-Wohn. (von jetzt bis Jan. zum ermäßigten Preise) zu verm. Näheres Mühlgasse 15, im Laden. 9484

Platterstr. 23b, 4 Zim., Küche, Balkon, Bad, M. 700—800, per 1. Jan. 1906. Näh. daselbst. Dicht am Walde gelegen, nahe Endstation der elektr. Bahn „Unter d. Eichen". 2571

Scharnhorststraße 20, 2. Etage, je 4 Zimmer mit Bad, per 1. Oktober billig z. vm. Näh. Laden. 5128

Schwalbacherstr. 30, Gartenseite, schöne 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

Schöne 4-Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. 2852 Wellritzstr. 28, 1.

Yorkstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badekammer, Mansarde und 2 Keller zu verm.

3 Zimmer.

Bismarckring 7, Hinterhaus, Drei-Zimmerwohnung zu vermieten. 3569

Clarenthalerstr. 4, sch. 3-Zim.-Wohnung m. Bad, Kohlenaufzug, vorn u. hinten Balkon, Alles der Neuzeit entspr. einger., zu verm. Näh. im Laden. 8144

Dotzheimerstr. 46, im Hinterhaus, 3 Zimmer nebst Zubehör sof. oder später zu vermieten. 2198 Näh. Vorderh., Part.

Dotzheimerstraße 94, 1. Stock sch. 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu verm. 9235

Eltvillerstr. 8, mehr. 3-Zimmerwohnungen nebst allem Zub. zu verm. Näh. das. od. Moritzstraße 9, Mtlb., P. 4361

Maurer's Gartenanlage
Eltvillerstraße 21, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort (Gas, Bad, elektr. Licht), 1. Etage, auf gleich oder später zu verm.
Näheres daselbst. 1613

Eine Mansardewohn., 3 Räume, an ruhige Leute per 1. Nov. zu vermieten.
715 Emserstraße 40.

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm.

Hellmundstraße 5, schöne 3- u. 4-Zimmerwohn. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh., 1., l. 4631

Für 1. od. 15. Jan. eine 3- u. eine 2-Zimmerwohnung mit Zubehör (Gasabschluß) zu verm. Hirschgraben 26. 2066

Karlstr. 44, 3-Zimmerwohnung m. Zubeh. sof. o. sp. zu verm. Näh. parterre. 69

Karlstr. 28, Mtlb., 3 Z., Mans.-Wohnung im Abschluß, mit Keller auf gleich zu verm. Näh. Vdh., Part. 6573

Neubau Kleiststr. 3, Hth., schöne 3 Zimmerwohnung, d. Neuz. entsprechend, per 1. April zu vm. Näh. Hth. 1, l. 3537

Karlstraße 6, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon mit Zubeh., sowie 2 Souterrainräume, als Werkstätte, Bureau oder Lagerraum per sof. oder später zu verm. Näh. Part. r. od. Hainbrunnenstraße 5, bei Franz Weingärtner. 1069

Lehrstr. 6, Part., Wohn. von 3 Zim. u. Zubeh. (neu hergerichtet) gleich od. spät. zu verm. Näh. Lehrstr. 14, 1, lks. 3118

Metzgergasse 35, 2., 3 Zimmer u. Küche per sof. zu verm. Näh. Parterre. 3570

Nettelbeckstr. 7, Ecke Yorkstraße sch. 3 Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. dort im Laden. 6425

Neugasse 12,
Seitenbau, ist eine schöne 3-Zim.-Wohn. im Glasabschl. per 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden. 4717

Philippsbergstr. 49, 51 und 53, Höhenlage, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad und 2 Balkons sof. zu verm. Näh. bei **A. Oberheim,** Lahnstr. 4, oder **C. Schätzler,** Philippsbergstr. 53. 4024

Platterstrasse 23b
3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Loggia per 1. Jan. 1906. 600—700 Mk. Freie gesunde Lage, dicht am Walde, nahe Endstation der elektr. Bahn „U. d. Eichen".
Näh. daselbst. 2570

Rauenthalerstr. 5, Part.-Wohn., 3 Zimmer und Küche (sehr geeignet zu Bureauzwecken), sowie eine Wohnung von zwei Zimmern u. Zubeh. sof. zu verm. 3318

Riehlstraße 3, 3 Zimmerwohnung Gartenhaus, 1. u. 2. Stock, per sof. zu verm. **Neu hergerichtet.** Preis v. 435 bis 550 M. Näh. **G. Kraft.** 1687

3 Zimmer u. Küche (monatlich 28 M.) am liebsten an ruh. Handwerker zu verm. 3592 Rheinstr. 86, Part.

Römerberg 16 Dachwohnung, 3 Zim. u. Küche im Vdh. auf gl. oder spät. zu verm. Näh. im 2. St. bei Dehn, oder Neroftraße Nr. 3, Zigarrenladen. 1543

Römerberg 8, 3 Zim. u. Küche sof. od. spät. für 280 M. z. vm. Näh. 1. St. l. 3267

Schiersteinerstr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3, Part. 1800

Scharnhorststraße 18, 2. St., sch. 3-Zimmerwohn. mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 3856

Walkmühlstr. 25, Frontsp., 3 Zimmer an ruh. Leute zu verm. Näh. Part. 3424

Waldstr. 90, 3-Zim.-Wohn. m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. von 5—7 Uhr, oder bei P. Lech, Dotzheimerstr. 118. 7139

Schöne 2- und 3-Zimmerwohn. mit Zubehör i. Neubau Werderstraße 4 per gleich od. 1. Juli 1905 zu vm. Näh. daselbst Erd Part. 1605

Westendstrasse 3.
Schöne 3 Zimmer-Wohnung, gänzlich neu hergerichtet, billig per sofort zu verm. 820
Architekt L. Meurer, Luisenstr. 31.

Westendstraße 26, 3-Zimmer-Wohnung m. Zubehör auf 1. Jan. zu verm. 1990

Biebrich, Riedstr. 13,
Neubau, sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen sofort billig zu verm. Näheres daselbst oder 493 Adlerstr. 61 bei Karl Kurr.

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April z. verm. Wasserleitung ev. auch Gas vorhanden. Bierstadt, Blumenstraße 7. 507

3-Zimmer u. Zubehör (1. Et.) z. sofort od. später zu verm. in Dotzheim, Rheinstr. 49. 1718

2 Zimmer.

Albrechtstraße 41,
eine Mans.-Wohnung v. 2 Zim., Küche u. Zubeh. an kl. ruh. und reinl. Familie auf sofort für 250 M. jährl. zu vm. Näh. das. Vdh., 2. St. 9163

Bleichstr. 2, im Vorder- u. Mtlb., 2- und 3-Zimmerwohnung sof. oder 1. April 1906 zu verm. Näh. 1. Stock. 2288

Part.-Wohn. (Stb.), 2 Zimmer, Küche u. Keller, p. 1. Okt. zu verm. Preis 360 Mk. Näh. Albrechtstraße 41, Vdh., 1. oder Bureau Hth. 8779

Bleichstr. 24, Hth., 2 Mans., Küche und Keller an eine kl. Familie zu verm. 8031

2 Frontspitz-Wohn., à 1 Zim. und 2 Zim. u. Küche, per sof. zu verm. Näh. daf. Blücherstraße 25. 320

Schöne 2-Zimmerwohnung und Küche per 1. Jan. zu verm. Zu erfr. Seitenb. Part. 3624 Dotzheimerstr. 15.

Dotzheimerstr. 85, Mtlb., 2 Zim., 1 Kab., Küche sogl. zu vm. Näh. Vdh., 1. St. 8249

Neubau Dotzheimerstraße 103 (Güttler), gegenüber Güterbahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen, event. mit Werkstätten od. Lagerräume zu verm. 334

Neubau Wiesbadener Brotfabrik, Dotzheimerstr. 126, schöne 2-Zimmerwohn. zu verm. 1922

Eltvillerstr. 16, sch. 2-Zimmer-Wohn. (Hth.), sowie 1-Zim.-Wohn. (Mtlb.) auf 1. Jan. z. vm. Näh. Vdh., Hochp. r. 9004

2 Zimmer, Küche u. Keller, gr. Räume, auch als Werkstatt geeignet, auf gleich od. spät. zu vm. Erbacherstr. 4, 2. 362

Frankfurterstraße 26, in **Biebrich,** ist kl. 2-Zimmerwohnung mit Kammer, Küche, Entree, Speisekammer, Kloset ꝛc. zu verm. Näh. in Wiesbaden, Rüdesheimerstr. 15, Part. 1007

Gneisenaustr. 6, Neubau, nur Vdh., sch. 2-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. das. oder Luisenstraße 12, bei **Ph. Meier.** 3888

2 Zimmer und Küche im Hth., 2. St. sofort billig zu verm. Gneisenaustr. 23, 1. r. 688

Eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche veränderungshalber auf 1. Jan. od. später zu verm. Näh. Helenenstr. 25, Frontsp. 8547

Hellmundstr. 41, Vdh., sind per sofort 3 Wohnungen, 2 einz. Zim. und 1 Zimmer u. Küche, zu vm. Näh. bei J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 3342

Hochstätte 2,
Neubau, 1- und 2-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. 9007

Frankenstr. 2- u. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sof. zu vm. Näh. Waldstr., Ecke Jägerstr., P. 4605

Jahnstr. 25, 2 Frontspitzzimmer zu vermieten. 678
Näh. Mühlgasse 15, p.

Sch. Mansardwohnung auf gl. od. 1. Juli zu verm. Karlstraße 32, Vdh., 1. 3390

Neubau Kleiststr. 3, Hth., sch. 2 Zimmer-Wohn. sofort zu verm. Näh. Hth., 1. l. 3536

Michelsberg 28, 2 Zim. und Küche zu verm. 285

Moritzstraße 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Lehrstr. 31, Part., 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Jan. oder später zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 3475

Moritzstr. 70, Stb., 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näh. Bdh. 1. 8973

Müllerstr. 10 ist die Mansarden. auf gl. od. spät. an ruhige Leute billig zu verm. Zu erfrag. Röderstr. 34, 1., v. 9—3 Uhr. 9784

Nettelbeckstr. 8 sind 1-, 2- und 3-Zimmerwohnungen, Werkstatt, Bierkeller, auf 1. Januar zu vermieten. K. Satz, 2135 Schiersteinerstr. 16, B. P.

Neugasse 1a,

1. Etage, 2 Zimmer für Bureau-Zwecke auf gleich zu verm. Näh. bei **Friedr. Marburg**, Neugasse 1, Weinhandlung. 2030

2 Mansardenzimmer

an ruhige Leute abzugeben. Näh. Platterstraße 12. 8614

2 Zimmer gegen Hausarbeit an ruhige Leute abzugeben. Näh. Platterstraße 12. 9330

3 kleine Wohnungen auf sofort, ev. 1. Okt. zu verm. 6383 Platterstraße 46.

Römerberg 15, Stb., kl. Wohn., 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf gleich zu verm. Näh. daselbst Part., Laden, oder beim Eigent. 2568 Platterstr. 112.

Philippsbergstr. 36, sch. 2-Zim.-Wohn. in freier, lustiger Lage an saubere, ruh. Leute zu verm. Näh. das. im Bauburean. 6339

Rauenthalerstr. 12,

2 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. 5792

Rauenthalerstr. 18, 2 Räume für Lagerraum oder Möbel einstellen, zu verm. 4990

Rheingauerstr. 15, Neubau, 2-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 2218

2 Zimmerwohn. nebst Küche und Zubeh., neu hergerichtet, im Seitenb., 1. St., z. 1. Jan. z. vm. 3290 Rheinstr. 24.

Römerberg 13, 2 Zimmer und Küche p. 1. Nov. z. vm. 9880

Röderstr. 19, 2-Zim.-Wohn. p. Okt. zu verm. 8080

Sedanstr. 1, 2 Zimmer m. Küche zu vermiethen. 9006

Sedanplatz 3,

Stb., kl. Wohn. von 2 Zimmern, Küche u. Keller p. 1. Jan. ev. fr. an kl. Fam. z. v. (280 M.) 3611

Schachtstr. 8, 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Januar zu vermieten. 3350

Schachtstr. 12, Dachwohnung, 2 Zimmer, Kammer u. Küche zu vermieten. 3605

Schachtstraße 14, Dachwohnung, 2 Zimmer, billig zu vermieten. 1950

2-Zimmerwohn., Küche u. Keller, 1. St., per 1. Jan. zu verm. 3339 Schwalbacherstr. 51, Laden.

Schwalbacherstraße 67, eine 2-Zimmerwohnung zu verm. 1658

Zweizimmerwohnungen

im Mittelb. zu verm. 2549 Schiersteinerstr. 9.

Schiersteinerstr. 62, 2 Zim., Küche u. Zubeh. (1. St.) auf 1. Jan. zu verm. Preis 340 M. 3619

Steingasse 16, Dachwohn., 2 Z. u. Küche, zu verm. 6986

Steingasse 23, Wohn., 2 Z., Küche u. Keller zu verm. 3614

Steingasse 32, Parterre, Hinterhaus, 1 Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. Zubehör zum 1. Januar zu verm. 2829

Stiftstr. 1, eine schöne Frontsp., 2—3 Zimmer u. Küche auf gleich oder später zu verm. Daselbst eine neue heizb. Mans. zu vermieten. 3201 Zu erfragen 1. St. l.

Waterloostraße 3

(Neubau, am Zietenring), schöne 2-Zimmer-Wohnung im Hinterh. preiswerth zu vermiethen. 6937 Näh. daselbst.

Wellritzstraße 44, Ecke Jagemannstraße schöne 2- und 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Part. 4605

Westendstr. 3,

Bdh., hübsche Frontspitzwohnung von 2 Zim. und Küche per sofort zu vm. Näh. Architekt L. Meurer, Luisenstr. 31. 2692

Westendstr. 20, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. Parterre. 3627

Wellritzstr. 37, Bdhs. Dach l., 2 Zimm., Küche und Keller auf 1. Jan. zu verm. Näheres Frankenstr. 19 P. 1748

2 Mansardenzim., 1 einz. Zim. (Hth.), 1 großer Keller, als Flaschenbierkeller geeignet, auf sof. zu verm. Wellritzstr. 45. 9342

Wellritzstr. 45, Stb., 2 Zim. u. Küche zu verm. 608

2 Mansarden mit Kochofen z. vm. Näheres Wörthstraße 11, im Laden. 9421

Yorkstr. 14, Stb., 2 Zim., Küche und Keller zu verm. Näh. Bdh., 1. St., links. 3315

Yorkstr. 12. Zwei schöne ineinanderg. heizb. Mans. sof. z. vm. Näheres das. p. l. 606

Yorkstr. 25,

gr. 3- und 2-Zim.-Wohn. billig zu vm. Näh. das. 1. Et. l. 1824

Zietenring 14, Mittelbau, sch. 2-Zimmer-Wohn. zu verm. Näheres **Baubureau**, Zietenring 12. 2645

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, nahe Bahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen nebst Zubehör per 1. Okt. und 1. Nov. bill. z. verm. Näh. das. Part. lks. 1459

1 Zimmer.

Albrechtstr. 9, 1 Zim. m. Küche auf sof. od. sp. an ruh. Leute zu verm. Näh. Bdh. P. 2037

Adelheidstr. 6, Hth., Zimmer, und Küche sofort oder später an ruhige Leute zu verm. Näh. Bureau. 2964

Adlerstr. 40, Dachw., Zimmer, Küche u. Keller, auf sof. od. spät. zu vm. Näh. Part. 6836

Adlerstr. 55, Dachzimmer und Küche für gleich od. 1. Jan. zu vermieten. 3071

Ein Zimmer, Küche und Keller zu verm. Adlerstr. 63. 767

Adlerstraße 67, sch. Dachwohn., 1 Zim., Küche u. Zubehör, auf 1. Januar 1906 billig zu vermieten. 3169

Adlerstr. 67, Bdh., 1 Zimmer, Küche u. Zubeh., neu berger., an ruh. Mieter auf 1. Jan. 1906 zu verm. 2221

Bülowstr. 4, 1. l., Mansarde zu vermieten. 29

Mansarde mit Herd an solide Frau zu verm. Näh. Biebricherstr. 4a, 2., nur bis Mittags. 2287

Dotzheimerstr. 6, Hth., 1 Dachwohnung sowie eine heizbare Mansarde an eine ruh. anständige Person zu verm. 2830

Dotzheimerstraße 16, Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. Adelheidstr. 9. 6542

Dotzheimerstr. 17, 3. Frontspitze, 1 Zimmer, Kammer u. Küche per 1. Jan. zu verm. 965

Dotzheimerstr. 68, Mtb., 1 Zim., 1 Kab., Küche sogl. zu vm. Näh. Bdh., 1 St. 8250

Dotzheimerstr. 105, sch. Wohn., 1 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 7977

Dotzheimerstr. 106, Hth., 1 sch. Z. u. Küche z. vm. 9868

Dreiweidenstr. 3, P. l., Frontsp.-wohnung, 1 od. 2 Zimmer, sofort an ruh. Beamten od. ruhige Leute zu verm. 2574

Neubau, Eltvillerstr. 1, schöne Dachwohnung, 1 Zimmer u. Küche zu vm. Näh. P. r. 286

Feldstraße 15 ist ein heizbares Zimmer auf gleich od. später zu verm. Näh. Hth., P. 598

Frankenstr. 9, ein Zimmer, kl. Stübchen und Küche (Bdh.) auf 1 Apr. zu verm. 3013

Frankenstr. 11, sch. Mansarden-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 3313

Frankenstr. 18, Hth., 1. St., 1 Zim., Küche u. Keller auf April zu vm. Näh. Bdh., P. 6258

Friedrichstraße 45

1 Zimmer und Küche auf 1. Dez oder später zu vermieten. Näh. Bäckerei. 1764

Gneisenaustr. 20, r., eingerichtet. hübsches Zim. in schön. frei. Lage mit herrl. Fernsicht, pr. sof. zu verm. 2629

Goethestr. 24, Mansardezim. u. Küche an einzelne Frau zu vermieten. 2302

Hartingstr. 1, 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näheres bei D. Heiß, Adlerstr. 60. 2154

Helenenstr. 13, Hth., 1. Zimmer zu vm. Näh. Bdh. P. 8049

Hermannstr. 21, 1 Zimmer und Küche auf gleich od. 1. Dez. an ruhige Leute zu vermiet. Näh. daselbst bei Wiegand. 1 Tr. Daselbst auch 1 Zimmer im Anschluß zu verm. 1311

Jahnstr. 16, Gth., 1 Zimmer und Küche, Gas u. Balkon, per sofort zu verm. Näh. Bdh., Part. 1609

Kapellenstr., Dachw., 1 Zimmer, Küche u. Kammer (Preis 16.50 M.), zu vermieten. Näh. Dambachthal 2, 2. 3453

Neubau Kleistraße 3, Hth., sch. 1-Zim.-Wohn. sofort zu verm. Näh. Hth., 1. l. 3536

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen 4899 Kirchgasse 36, 2 l.

1 Zimmer u. Küche auf 1. Dez. zu verm. Ludwigstraße 6, bei A. Weimer. 1264

Moritzstraße 38, Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 2691

Helle heizb. Mansarde an einz. Person zu verm. 2257 Moritzstr. 43, 2.

Schöne heizb. Mans. zu verm. Moritzstr. 43, 2. 2499

Eine Wohnung, Zimmer, Küche und Keller, zu verm. 6463 Nerostraße 6.

Platterstr. 84, 1 Zimmer und Küche zu verm. 2559

Rauenthalerstr. 9, Mansardenzimmer mit Küche, alles neu hergerichtet, an sol., saubere Frau ohne Kinder zu verm. 3492

Frontspitzzimmer billig zu vermiethen Rheingauerstraße 14, Front., links. 9734

Römerberg 8, 1 Zim. u. Küche sofort od. spät. f. monatl. 15 M. zu vm. Näh. 1. St. l. 3268

Römerberg 15, Stb., kl. Wohn., 1 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf gleich zu verm. Näh. daselbst Part., Laden, oder beim Eigent. 2569 Platterstr. 112.

Römerberg 18, Bdh., Dach, 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Laden. 3518

Sedanstr. 1, 1 Zimmer m. Küche zu vermiethen. 9005

Steingasse 6, Dach, 1 Zimmer und Küche zu verm. 2739

Steingasse 31, Bdh. P., 1 Zimmer und Küche per 1. Januar zu verm. 2418

Schwalbacherstr. 67, 1 Zimmer und Küche zu verm. 3379

Schiersteinerstr. 18, 1 Zimmer u. Küche zum 1. Oktober zu vermiethen. 5977

Ein Zimmer und Küche

an ruh. Leute zu verm. 3636 Taunusstr. 34, 2.

Walramstr. 25, 2 Dachwohn., je 1 Zimmer und 1 Küche auf sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 356

Walramstr. 35, eine Frontspitzwohn., 1 Zim. u. Küche, an ruh. Leute auf 1. Dezember zu vermieten. 2303

Waldstr. 90, 1-Zim.-Wohn. m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. v. 5—7 Uhr, oder bei P. Lerch, Dotzheimerstr. 118. 7141

Waldstr. 90, direkt a. d. Kaserne, 1 Zimmer-Wohnung m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. 5—7 Uhr oder Dotzheimerstr. 118. 8897 **P. Lerch.**

Westendstr. 20, heizbare Mansarde zu vermiethen. 9787 Näheres Vorderhaus, part.

Ein sch. gr. Zimmer billig zu verm. 2814 Westendstr. 32, H. P. l.

Yorkstr. 19, 1 Zimmer u. Küche (Frontsp.) per 1. Oktober zu verm. Näh. Laden. 8455

Hübsche Mansarde u. Küche sofort oder später zu vermiethen. Preis 18 Mark. Näheres General-Anzeiger. 8901

Leere Zimmer etc.

Leere heizb. Mans. an ält. ruh. Person geg. Treppenputzen unentgeltlich abzugeben 3 Bertramstraße 11, P.

Eine h. leere Mans. in auf den 1. Aug. an einz. Pers. (Pr. 8 Mk.) zu verm. Bleichstraße 8, Dach. 4477

Ein leeres Zimmer zu verm. Hermannstr. 23, 2. St., Ecke Bismarckring. 178

Dotzheimerstr. 88, Mtb. Part., großes helles Zimmer mit Balkon, das. Bdh. große Mans. zu verm. Näh. 1. St. 1677

Frankenstr. 19, Bdh., gr. leeres Zimmer mit 2 Fenstern nach der Straße auf gleich od. spät. zu verm. Näh. Bdh. P. 3287

Helmundstr. 40, 2. St., ein freundl. leeres Zimmer mit sep. Eingang zu verm. Näheres 1. St. l. 3621

Mauritiusstraße 8

ist ein leeres Zimmer im 3. Stock zu vermiethen. (Näheres parterre Exped.)

Ein leerer Raum, als Lager 2c., sofort zu vermieten. Näheres Römerberg 20, 2. 704

Ein unmöbl. Zim. vom 1. Nov. an zu verm. 505 Römerberg 39, 2. rechts.

Schwalbacherstr. 51, Eingang, 2 leere Wohnräume an ruh. Leute p. 1. Jan. zu verm. 3340

Wellritzstr. 10, heizbare leere Mans. zu vermieten. Näh. Part., Eckladen. 854

Ein leeres
Parterre-Zimmer
separat,
sehr geeignet für **Bureau oder Lagerraum**.
Näh. i. d. Exp. d. Bl. 3341

Möblirte Zimmer.

Albrechtstr. 2, 2. St., sch. möbl. Wohn- und Schlafzimmer m. od. ohne Pension zu verm. 2267

Albrechtstr. 37, Bdh. 1., erhält ein junger Mann Kost und Logis. 9040

Ein Mädchen kann Schlafst. erh. Adlerstr. 19, 3. 9539

Adlerstr. 52, 1. r., erh. saub. Arbeiter g. Schlafst. 2648

Adlerstr. 60, Part., erhalten reinl. Arbeiter gute u. billige Kost und Logis. 2547

Anst. saubere Arbeiter können sofort Schlafstelle erhalten. **Philipp Kraft**, 5708 Adlerstraße 63, Hth. Part.

Bertramstraße 9, 3. Stock rechts, möbliertes Zimmer zu vermieten. 1343

Möbliertes **Zimmer** zu vermieten Bismarckring 8, Part. rechts. 2052

Bismarckring 38, Hth. 2. r., möbl. Zimmer mit 2 Betten sof. billig zu verm. 1974

Ein möbl. Zim. mit od. ohne Pens. an einen ruh. Hrn. zu sof. vm. Bleichstr. 18, Lad. 3844

Bleichstr. 26, 2., r., ein gut möbl. Zim. an bess. Herrn zu vermiethen. 5070

Blücherstr. 9, 2. l., möbl. Zim. an Herrn oder Fräul. billig zu vermieten. 2347

Bülowstr. 12, Part. l., reinliche Schlafstelle (Mansarde) mit 2 Betten bill. zu verm. 2416

Möbl. Zimmer frei mit u. ohne Pension. Gr. Burgstr. 9. 8063

Arbeiter erh. Logis Dotzheimerstraße 30 bei Köhler. 4729

Sauberes Logis mit und ohne Kost zu haben 2511 Dotzheimerstraße 30.

Dotzheimerstr. 49 ist schön möbl. Mans. an reinl. Arb. zu v. Näh. das. 2. St. 3606

Dotzheimerstr. 66, hetzb. Mans. an alleinst. unabhäng. Frau gegen Hausarbeit zu vermiethen. Näh. Part. 8852

Schön möbl. Zimmer à 18 M. sofort zu verm. Auch Zimmer mit 2 Betten für 36 Mk. an zwei Herren od. Damen zu verm. 2489 Dotzheimerstr. 71, Bdh. l. l.

Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Dotzheimerstraße 38, Bdh., 2. l. 1891

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1719 Drudenstr. 7, 3. r.

1 oder 2 reinl. Arb. erh. billig Logis. Näh. Drudenstraße 8, Mtb., 2. St., l. 6754

Emserstr. 28, 3., möbl. Zimmer billig zu verm. 1987

Eine saub. möbl. Mansarde zu vermieten. 1783 Erbacherstr. 7, 2. l.

Anst. Leute erhalten Schlafstelle Emserstr. 25, P. 1092

Villen-Kolonie „Eigenheim", Forststr. 3, 1., dicht a. Walde, hocht. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 494

Junger Mann erh. reinl. Zim. mit oder ohne Kost 3622 Eleonorenstr. 5, 1.

Frankenstr. 1, 1. r., erh. 2 Arb. sch. gr. Zim., nach d. Straße gelegen, m. 2 Betten, pro Woche 4 M. m. Kaffee. 1070

Frankenstr. 19, möbl. Zimmer mit 2 Betten und 1 Mans. mit 2 Betten zu verm., pro Woche 2 Mk. Näh. Bdh. P. 3238

Einf. möbl. Zimmer zu vermiethen 6940 Friedrichstr. 12, Bdh., 3.

Einf. möbl. Zimmer zu verm Friedrichstr. 12, Bdh. 3 126

Friedrichstr. 14 (Waschfrau) erhalten 2 junge Leute schönes Logis. 3502

2 Arb. finden Schlafst. Friedrichstraße 44, H., 4. St. 4541

Gneisenaustr. 27, Ecke Bülowstr., Laden mit Wohnung per 1. Januar oder später zu verm. Näheres Röderstr. 33, 1. 12

Arbeiter erhalten Kost u. Logis. 3459 Helenenstr. 24, 1.

1 großes, gut möbl. Zimmer bei ält. Dame als Alleinmieter abzugeben. Helmundstr. 2, 2. l. 3419 Nächst Dotzheimerstr.

Helmundstr. 56, Vorderh., 1. l. erhalten anständige Arbeiter schönes Logis. 2952

Schön. gr. möbl. Zim. m. Pens. an Herrn od. zwei Damen sof. billig zu verm. 1790 Hellmundstr. 41, 2.

Hermannstr. 21, 3., 1 schön möbl. Zimmer b. zu vm. Das. f. 2 anst. Mädchen schön. Zimmer billig erhalten. 2290

1 oder 2 bessere Arbeiter erh. sch. Schlafst. Hermannstr. 23, 2 Et. Ecke Bismarckring. 865

Ein anst. Frl. erh. sch. Zimmer (gemütl. Heim) Hermannstraße 26, Hth., 2. St. r. 448

Sch. möbl. Zim. m. oder ohne Pens. sofort billig zu verm. 1727 Herderstraße 3, 1. St.

Fein möbl. Zimmer zu verm. Herderstr. 15, 3., l. Anzuf. von 1—3 Uhr Nachm. 3895

Herderstr. 16

Part., links eleg. möbl. Zimmer monatl. mit Frühstück 25 u. 30 M. auch wochenweise. 439

Große heizb. Mans. an einzelne Pers. mit od. ohne Möbel zu vermiethen. Näheres Herderstraße 16, 2. l. 6722

Ein heizb. Dachzim. a. gl. zu vm. Hochstraße 6. 3726

Jahnstr. 20, 2., bess. Schlafstelle mit oder ohne Kost bill. zu vermieten. 1939

Möbl. Mansarde an Arbeiter zu vermieten. 3251 Jahnstr. 22, 3.

Kiesingasse 50, 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermiethen. 9500

Luisenstr. 5, Stb. 3. St., frdl. möbl. Zim. m. Kost an reinl. Arb. od. Geschäftsfrl. z. vm. 344

Luisenstr. 16 finden auf sofort 2 anst. Arbeiter Logis. Zu erfr. im 1. St. 3554

Luisenstraße 17, Stb., 1. rechts, möbl. freundl. Zimmer sofort zu vermiethen. 2965

Marktstr. 12 (Schloßplatz) 3 St. b. Schäfer erh. nur anst. Arb. sch. Logis m. o. ohne Kost. 56

Großes freundl. möbl. Zimmer m. sep. Eing. zu vermieten Marktstr. 23, 2. 2492

Schlafstelle frei Mauritiusplatz 3, Part. 4512

Zwei möbl. Zimmer

zu vermiethen 7060 Michelsberg 26, 1. St.

Reinl. Arbeiter erh. billig Kost und Logis. 3431 Moritzstr. 9, M., 1. l.

Anst. Mann findet saub. Schlafstelle Nettelbeckstr. 10, 2. Hth., Part., r. 4073

Nettelbeckstraße 5, Souterrainräume für alle Zwecke, große u. kleine Werkstatt, Alles m. Gas und Wasser, sof. bill. zu vm. 9085

Nerotalstr. 11, p. l., möbl. Zimmer zu verm. 2514

Oranienstr. 22, 2. links, möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. billig zu verm. 2731

Oranienstr. 25, 1. St., schön möbl. Zimmer sofort oder zu 1. Juni verm. 1672

Schönes möbl. Zim. zu verm. m. Kaffee per Woche 4 M., desgl. m. Kaffee per Woche 3.50 M., wird auch auf einige Tage abgeg. Oranienstraße 25, Mittelb. 1, bei Kniese. 3304

Oranienstr. 35, Hth., 1. St. rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 1967

Anst. Leute können Kost und Logis erh. Rauenthalerstr. 6 3, St., r. 2761

Riehlstraße 5, Bdh., 1. St. l., sch. möbl. Zim. für 16 Mk. monatl. m. Kaffee zu verm. 2820

Ein möbl. Zim., ev. m. zwei Betten zu verm. 335 Riehlstr. 8, Hth., 3. l.

Große sch. möbl. Mans. a. sof. zu vermieten 2981 Riehlstr. 10, 1. l.

2 saubere junge Leute erhalten Schlafst. (Woche 2 M.) p. sof. Riehlstr. 10, 1. l. 2982

Schlafstelle an reinliche Arbeiter zu verm. Näh. Röderstr. 3, im Laden 2237

Ein anst. Arbeiter kann Logis erhalten 502 Römerberg 36, Hth., 3. l.

Roonstr. 12, 3. r., schön möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu vermieten. 3179

Ein möbl. Zim. zu verm. Roonstraße 20, 1. St. 6661

Bescheid. Fräulein findet gute Schlafstelle nebst Frühst. geg. etwas Hausarb. Näh. Sedanstr. 1, 1. St. links. 4050

Sedanstr. 2, 2. r., möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten. 2329

Möbl. Zimmer

zu vermieten 1080 Sedanstr. 5, Hth. 1. l.

Sedanstr. 7, Hth. 3. r., erhalten zwei anständige Arbeiter sch. Logis. 3357

Balkonzimmer (Sonnenf.), ev. ohne Möbel zu verm. 3302 Sedanplatz 1, 3.

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096 Sedanstr. 7, Hth., 2. St. l.

Seerobenstr. 7, Hth., 3. St. r. einf. sch. möbl. Zimmer bill. zu verm. 2474

Schön möbl. Zimmer

zu vermieten 3531 Seerobenstr. 15, 2. r.

Möblierte Mansarde billig zu vermieten. 1917 Seerobenstr. 16, Gth. r. l. l.

Seerobenstr. 16, 1. r., gut möbl. Frontspitz-Zimmer m. Pension f. 50 M. mtl. zu verm. 2310

Schachtstraße 4 1. St., ein sch. freundl. möbl. Zimmer an bess. Herrn od. Dame zu vermieten. 3386

Reinl. Arb. erh. Logis Kleine Schwalbacherstr. 5, 3. St. 172

Arbeiter erh. Logis mit oder ohne Kost Kl. Schwalbacherstraße 5, 3. 1293

1 freundl. möbl. Zimmer, 1 dto. mit 2 Betten (sep. Eing.) sof. zu vermiethen 9467 Schwalbacherstr. 6, 2.

Schwalbacherstr. 7, 3. r., möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. zu vermieten. 3458

Schwalbacherstr. 30, 2. r. (Alleeseite), möbl. Zimmer; auf Wunsch Pension. 9711

Schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 34, Cigarren-Spezial-Geschäft. 5099

2 möbl. Mansarden mit od. ohne Kost auf Monat oder Woche zu vermieten. 1890 Schwalbacherstr. 49, Part.

Schwalbacherstr. 49. Bdh. 1. St. 3 schön möblierte Zimmer mit guter Pension auf sofort oder später zu verm. Daselbst im Hinterhaus 1. St. großes Zimmer und Küche per sof. oder später zu verm. Näheres Parterre. 1891

Reinl. Arbeiter erhält Kost u. Logis. Näh. Schwalbacherstraße 59, 2. r. 4613

Gut möbl. Zim. m. 1 oder 2 Bett. zu vm. Riehlstr. 17, 2., Nähe Adelheid- u. Schiersteinerstr. und billig. 8562

Arbeiter erh. Schlafst. Scharnhorststraße 2, Part., r., bei Knorr. 800

Steingasse 16 erh. reinl. Arbeiter Logis. 4498

Schulberg 6, 2 St. hoch, rl. Arb. Kost u. Logis. 4629

Walramstr. 29, 1. r., schön mbl. Zim. a. anst. H. z. v. 9788

Waldstr. 32, Vorderh., 2 Zim. u. Küche sofort billig zu vermieten. 152

Möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten 3044 Wellritzstraße 29, 2.

Wellritzstr. 51, 3 l., sehr möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermieten. 7079

Ein möbl. Zim. zu vm. Westendstraße 3, Bdh. P. 2073

Wellenstr. 15, einf. möbl. Zim. an jg. Man zu verm. Näh. Hth., 2 Tr. r. 1828

Ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 2832 Westendstr. 26, P. l.

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3445 Westendstr. 36, 1. l.

Yorkstr. 4, Part., elegant möbl. Zimmer für 25 Mk. z. vm., ev. mit Pension. 2693

Yorkstraße 9, 1. St., l., erhalten reinl. Leute gut Log. 4060

Yorkstr. 19, möbl. Zimmer und Mansarde zu verm. Näh. Laden. 8454

Anst. Arb. erh. Kost u. Logis à 10 M. Zimmermannstr. 5, 2. St. rechts. 2228

Zimmermannstr. 9, Ecke Bertramstraße, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 3. St. r. 2547

Möbl. ungen. Zimmer in der Nähe des Kochbrunnens zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1245

Ein anst. sol. Geschäftsfräulein findet gute Pens. a. f. gleich oder sp. (Familien-Anschl.) Näh. in der Exped. d. Bl. 2904

Freundlich möbliertes Zimmer mit Morgenkaffee zu verm. Wöchentl. 4.50 M. Zietenring 12, Hth., P.

Läden.

Adolfstraße 7

Laden, ca. 45 Quadratmeter, mit anschl. Bureau, geräum. Magazin und Wohnung, per sofort zu verm. 5551

1 schöner heller Laden (Mitte d. Stadt), für Schuhsohlerei geeign., ist für 300 M. sof. mit od. ohne Wohn. zu verm. 2591
Zu erfr. im Gen.-Anz.

Großer Laden
mit Zimmer, in nächster Nähe des neuen Bahnhofes, sehr geeignet für Friseurgeschäft, event. m. Einrichtung, sofort oder später preiswert zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 3, Part. 3105

Bleichstraße 7 ist ein **großer Laden** mit 2 großen Schaufenstern und Lagerraum, für jedes Geschäft passend, per sofort zu vermiethen. Näh. daselbst od. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 398

Laden mit od. oh. Wohn. zu vm. Näh. Bleichstr. 19. 4432

Blücherstraße 23, ein Laden m. Zubehör zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 1938

Zwei schöne Laden mit Wohnung von 2 Zimmern u. Küche per sofort billig zu vermiethen.
38 **Blücherstraße 23.**

Laden mit Wohnung, auch als Bureauräume geeignet, mit großem Keller auf gleich oder später zu verm. (Preis M. 500) Erbacherstraße 4. 9277

Hotel Bellevue,
Wilhelmstr. 26, Marktplatz 5,
zu vermiethen:
Wilhelmstraße 26, gr. Laden mit 2 Fenstern u. Souterrain auf 1. Januar, ev. später.
Marktplatz 5, großer Laden m. Ladenzimmer und Keller per sofort oder später, f. Bureau geeignet. 9959
Näh. Marktplatz 5, 3. Et.

Frankenstr. 9, ein Laden mit Zimmer für 350 Mk. auf 1. Apr. zu verm. Derselbe eign. sich auch für Tapezierer. 3014

1 sch. großer Laden m. Wohnung sofort billig zu verm. 68
Gneisenaustr. 23, 1. r.

Schöner Laden, Herderstraße 12, m. gr. Schaufenster u. Wohn per sofort zu vermiethen. 5788

Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit Nebenräumen, ev. auch Wohnung und Werkstatt mit Lagerraum, zusammen oder einzeln, sofort zu verm. 2615
Näh. Herderstr. 25.

Schöner Laden
nebst Wohnung zu vermieten.
2199 Jahnstr. 46, Part.

Laden mit od. ohne Wohn. zu verm. Preis 300 M. Kellerstr. 11. 3443

Laden zu verm.
4688 Nerostraße 6.

Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit Wohnung zu verm. Näh. b. Ferd. Fischer, Nerostraße 8. 2652

Platterstr. 42, Lad. mit Wohn., für Schnellsohlerei passend, zu verm., ev. auch Haus zu verk. Daselbst einz. Zim. u. 2 Zim. u. 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 2689

Niederwaldstr. 10 ist ein Laden mit kleiner Wohnung, sehr passend für Friseure, per sofort zu vermieten. Näheres Herderstr. 10, 1. Et., und 2233
Kaiser Friedrich-Ring 74, 3.

Schwalbacherstr. 3,
großer Laden, pass. für Möbel, Musikalienhandlung 2c., per 1. April zu verm.
Näh. 1. Et. 2948

Ein Laden, sowie 2- u. 3-Zim.-Wohnungen und Dachwohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Jägerstraße 12, Biebrich, Waldstr. 7979

Dotzheim, Ecke Schiersteiner- und Biebricherstr., ist ein sch. Laden m. Wohnung, 3 Zim. u. Küche, nebst Zubeh., f. jed. Geschäft pass., b. zu verm. Näh. das. 8345

Rambach. 2819
In meinem neuerbauten Hause Ecke Wiesbadener- u. Talstraße, Ausgang nach dem Walde, ist ein Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit 2 Zim., Küche u. Zubehör, Werkst. und Stallung, auch ist das. eine 3-Zim.-Wohn. m. Küche, Balk., Wasser, elektr. Licht, Speisekam., Kloset im Abschluß, Keller u. s. w. sof. zu verm. Näh. das. oder bei **Wilh. Zerbe,** Maurermeister.

Webergasse 58, Neubau, Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 3060

Werkstätten etc.

Bülowstr. 12, Torfahrt f. Christbaumverkauf billig zu vermieten. 2416

Blücherstr. 23 ist eine gr. helle Werkstätte zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 1937

Schöne Werkstatt mit Zwei-Zimmer-Wohnung per sofort zu vermiethen, auch für Flaschenbiergeschäft geeignet.
37 **Blücherstr. 23**

Dotzheimerstr. 88, 2 Werkstätten mit gr. Lagerplätzen oder alles als Lagerräume sogleich zu verm. Näh. Vdh., 1. St. 6747

Bäckerei
b. zu vm. Näh. Eltvillerstr. 5, 1 Tr. 2242

Gneisenaustraße 6, Neubau, im Souterrain helle Lagerräume zu vermieten. Näheres daselbst od. Luisenstraße 12, Ph. Meier. 3568

Gneisenaustr. 6, Neubau, im Souterrain, helle Lagerräume zu verm. Näh. das. oder Luisenstraße 12. Ph. Meier. 3568

Gneisenaustraße 9, schöne Auto-Lager- und Kellerräume zu vermiethen. 9512

1 verschließbarer Lagerraum auf 1. Oktober zu verm. Geisbergstr. 9.

Eine große helle Werkstatt auf 1. April 1906 zu vm. 2926
Helenenstraße 18.

Gr. Kartoffelkeller
ebenso sch. Weinkeller od. für ähnl. Zw. Weilendstr. 3 z. v. 819
N. Arch. **L. Meurer,** Luisenstr. 31.

Große
Lagerräume u. Keller
letztere ca. 215 □ Mtr. groß, Gas- und elektr. Licht, Kraftaufzug vorhanden, event. m. Bureauräumen u. Stallung für 2—3 Pferde auf sofort zu vermieten.
Näheres Moritzstr. 28,
8918 Comptoir.

Michelsberg 28, Stallungen für 1—3 Pferde, Heuspeicher, Wagenplätze, mit od. ohne Wohnung zu vermieten. 257

Werkstätte zu verm. Moritzstraße 43, 2. 3500

Niederwaldstr. 11, heller Lagerraum (Werkstätte) 90 qm, auch mit Laden 2c. sehr billig zu vermieten. Näheres
1900 Bleichstr. 29, 1. r.

Keller, 50 qm, per sof. zu verm. Näh. Nikolasstraße 23, Part. 6635

Lagerplatz, obere Platterstraße zu vermiethen 1946
Näh. Platterstraße 12.

Querfeldstr. 7, großer Raum nebst Comptoir auf sof. zu vermieten. 6854

Thorstr., Hof. u. Keller, ev. mit Wohnung zu verm. Roonstraße 6. 7795

Rüdesheimerstr. 23 (Neubau) großer Wein- u. Lagerkeller, a. 90 Quadratmeter, sofort zu vermiethen. 2415

Römerberg 8, Stallung für 2 Pferde, event. mit Wohnung zu verm. 3267

Trockene
Lagerräume
auch für **Möbellager** oder ruhige Werkstätte
und **1 Zimmer und Küche** und **Hofkeller** zu verm.
3398 Schiersteinerstraße 18.

Waldstraße an Dotzheimerstraße, Nähe Bahnhof, 2516
Werkstätten mit Lagerräumen
in 3 Etagen, ganz oder geth., für jed. Betrieb geeign. (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbind. zu einander, per sof. od. spät. zu vm. Näh. im Bau oder Baubureau, Göbenstr. 14.

Helle Werkstatt
bill. zu verm. Walramstraße 17 (Schuhladen). 2050

Verkäufe

Schönes
Laufpferd,
für Geschäfts- und Privatfuhrwerk geeignet, zu verkaufen
Näh. **Hochstätte 8.** 1777

Ein- und zweispännige feine
Pferde-Geschirre
billig zu verkaufen
1778 **Hochstätte 8.**

Kanarienweibchen (St. Seifert) zu verk. **Köhler,** Albrechtstraße 40, 2. 2778

Schul- Schul-
Anzüge, Hosen und Paletots kaufen Sie staunend billig 3358
Neugasse 22, 1 St. hoch.

1 warmer Wintermantel,
mit Pelerine, f. Kutscher passend, 1 Ueberzieher u. Pelzmütze, z. vk.
7306 Philippsbergstr. 9, 2.

Eine Haushaltungs-Nähmaschine
zu verkaufen. 2360
Zimmermannstr. 6, H., 2 l.

Antike Möbel.
Damenpult m. Perlm. eingel., 2 gr. Spiegel, Glasschr., gr. Wanduhr, Kommode, alles reichl. m. Bronze verz., Lüster, 6 gewund. Stühle, Oelgem., Kupferstiche, Nippsachen, 2 Bronze-Wandarme, Figuren, Leuchter, Vasen, Silber, gr. Kleiderschr., ferner schön. Divan, Bett, Speisestühle, Etageren, schw. Tisch und 2 Sessel billig zu verk.
3481 Riehlstr. 22, P. l.

Gut erh. **Ueberzieher** b. zu verk. Nur vorm. 3478
Dotzheimerstr. 66, 2. l.

Junge Stallhasen zu verk.
3526 Helenenstr. 7, P.

Gut erh. **Herrenrad** billig zu verkaufen 3430
Moritzstr. 15, Stb., 1. l.

Billig zu verk.: Gut erh. **Möbel**, als pol. und lack. vollst. Betten, sowie einz. Teile, Schränke, Sekretärs, Vertikows, Bücher- und Küchenschr., Spiegel, Bilder, Sophas, Sessel, ovale u. viereck. Tische, Eßzimmer- u. and. Stühle, Wasch- und and. Kommoden, Petr.-Ofen, Badewannen, Lexikon und noch Versch. 3522
Moritzstr. 72, Gth., 1. l.

2 selten schöne 3 Meter hohe **Spiegel** zu verkaufen
Dotzheimerstraße 18,
3509 1. links.

Neuer Küchenschrank zu verk. Seerobenstr. 9, H. 2. 3519

Holz, fein gespalten, per Sack 80 Pfg. Best. p. 2-Pfg.-Karte, Ludwigstraße 6, bei A. Weimer, Telefon 2614. 2631

Strickmaschinen
sind das beste Erwerbsmittel. Auch auf Teilzahlung. Illustr. Prachtkatalog geg. 30 Pfg. Briefmarken.
1663 **P. Kirsch, Döbeln.**

Tauschwag. als Halbverd., Break, Gig u. Geschäftswagen z. vk.
3006 Oranienstr. 34, Colombel.

6 gute Räder u. 3 gute Achsen v. e. Federrolle bill. zu verk. b. Schmiedemstr. Wend. v. d. Heid, Frauenstein b. Schierstein. 1677

Großer geschlossener
Geschäftswagen,
fast neu, für Flaschenbier, Fleisch- od. Eiltransport, sowie für Packwagen vorzüglich geeignet, billigst zu verkaufen.
Näh. **Helenenstr. 12.** 3123

Eine fast neue 4082
Polstertüre
(2,15 m hoch, 95 cm breit) billig zu verk. Yorkstr. 7, 1. r.

Geldschränke
mit Tresor zu verkaufen 4914
Friedrichstraße 13

Gut erhaltene 2851
Ladeneinrichtung,
Tisch, Regal und kleiner Erker billig zu verkaufen.
Zu erfragen in der Exped.

10pferdiger Elektro-Motor
mit Transmission und 15 lfd. Mtr. Wellen, 50 mm Durchm., sof. zu verkaufen. Näh. Bleichstr. 2, bei
W. Hanson sen. 8193

Gebr. Pfaff-Nähmasch.,
Hand- und Fußbetrieb, sowie ein Sofa billig zu verk. 3617
Seerobenstr. 23, H. P.

Wegen sof. Abreise
1 hochh. pol. Bett, fast neu, Roßhaarmatr., 90 M., 1 2tür. pol. Kleiderschr. 40 M., 1 pol. Vertikow 26 M., 1 fast neue Nähmaschine, Anschaffungspreis 135 M., für 78 M. zu verk. Näh. in der Exped. d. Bl. 3616

1 Strickmaschin., a. System, spottbillig zu verkaufen 3598
Walramstr. 13, 2.

Pass. Weihnachtsgeschenk!
Ein 8armiger
Petroleumlüster
billig zu verkaufen 8590
Philippsbergstr. 26, Part.

Neuer **Taschen-Divan** 42, Chaiselongue 18, mit sch. Decke 25 Mk., zu verk. 1116
Rauenthalerstr. 6, P.

1 Dampfmaschine (1/8 Pferdekr.) 1 Grammophon, 1 gr. Vogelecke, bill. zu verk. 2842
Dotzheimerstr. 98, Vdh., 2, l.

Ein kl. Rollchen f. Pony, sowie eine gebrauchte Federrolle zu verkaufen, Sonnenberg,
1685 Langgasse 14.

Sch. warmer Paletot, auch für Kutscher geeignet, für 9 Mk. zu verk. Näheres
6539 Schulberg 9, 2.

Guter Winterpaletot nebst 2 Anzügen zu verk. Körnerstraße 2, 2. l. 3594

Kanarienhähne und Weibchen,
Stamm Seifert, sowie eine Lehrorgel, 2 große Heck u. 20 kleine Hecken, 50 Einsatzbauer, 50 Gesangskasten und Hecken-Utensilien Umstände halber billig zu verk.
Nettelbeckstr. 7, 1. Etage r.
3607

Großer Schlitten zu 2 M., Abendmantel für schlanke Dame zu 4 M., Jutte Vorhänge sehr billig, weiße Kinderhemden f. 2—3jähr. Knab., à 50 Pfg., zu verkaufen Rauenthalerstr. 8, P., 3, l. 3632

Küchenschränke, Betten, Tische, Stühle, mehr. Frauenkleider bill. zu vk. Ludwigstr. 8. 3636

Eine sch. Kommode
billig zu verk. Anzusehen abends von 6 Uhr an. 3634
Blücherstr. 9, Vdh. 4.

Kanarienh., Zuchtweibchen, rein, St. Seifert, billig zu verk. Karlstr. 6, H., 1. l., b. Schütz. 3638

Eine Puppenstube,
eine Puppenwiege, gut erh., billig zu verkaufen. 3629
Schwalbacherstr. 27, 2. r.

Schierstein.
Ein wenig gebr. weiß emaill.
Herd,
fast wie neu, m. Nickelschiff, Nickelbeschlag und Rost, Gallerie für die Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen. Anzusehen von 9 bis 12 Uhr. Näheres
3631 Wilhelmstr. 48, 1.

Gebr. Federrolle
zu verkaufen 2448
Weilstraße 10.

Kolonialwaren-Einrichtungen, Ladentheken, Ladenschränke,
neue und gebrauchte, sehr billig zu verkaufen 3005
Marktstraße 12, bei **Späth.**
Anerkannt nur beste Arbeit.

Bayerische Kartoffeln sind d. besten u. giebt dieselben billigst ab Wilhelm Schmidt, Erbacherstr. 7, Part. Best. per Postkarte. 2380

Wegen Wegzuges vollst. Betten, Küchenschr., Wasch-Wringmaschine, Sofa, Geige u. s. w., gut erh., preisw. zu verk. 3389
Bertramstr. 22, 1. l.

Gut erhaltene Paletot, Havelock, Hosen, Anzüge, Wäsche, Zylinderhut **Abreise** halber billig zu verkaufen 3412
Römerberg 17, 1. l.

Für
Pferdebesitzer
empfehle **Futterrüben** (Gelbe Rüben) in gesunder Ware. 3206
Wilh. Hohmann,
Sedanstr. 3. Telefon 564.

Passendes 3406
Weihnachtsgeschenk.
Musik-Instrumente
wenig gebraucht, sehr billig zu verkaufen:
1 Bariton 30 Mark,
1 Tenorhorn 45 Mark,
1 Waldhorn 30 Mark,
2 Zugposaunen, fast neu, von Enders in Mainz gebaut, à 30 und 40 Mark,
3 B-Trompeten à 25, 15 und 10 Mark.
G. Reinholdt, Instrumentenmacher, Bleichstr. 4, empfiehlt sich in Neuanfertigung v. Metallblas-Instrumenten u. Reparaturen aller Art, Blech- u. Streichinstr., Musikwerken, Grammophonen usw.

Kanarienvogel billig zu verk. Hellmundstr. 32, 1. 3403

An- u. Verkauf v. **Tauben, Vögeln** u. sonst. **Geflügel.**
2582 Walramstr. 22, Hth., 1.

Ein gebr. 3513
Coupe Jagdwagen und Selbstfahrwagen, neue Federrolle
zu verk. Herrnmühlgasse 5.

Eine noch neue photographische
Klapp-Kamera
13×18, billig zu verk. 3571
Faulbrunnenstr. 5, Stb. 1.

Kleines männliches
Rehpinscherchen,
5 1/2 Mt., glatthaarig, Ohren und Rute koupiert, sehr munteres Haus- und Kinderspielhündchen, wachsam und anhänglich, gebe ich franko zu 16 Mk. ab. (Eltern ca. 26 Ctm. hoch und 6—7 Pfd schwer). 1713
Eduard Wilhelmy.
Bonn.

ff. Kanarienvögel,
Stamm Seifert,
3542 prima Sänger, billig zu verkaufen.
Wörthstr. 17, Laden.

Echte Harzer Kanarien,
hochfeine Sänger, empfehlen in jeder Preislage
Scheibe & Co.,
3544 Friedrichstr. 46.

Pferd, guter Läufer, 8 Jahre alt, ist billig zu verkaufen. 3583
Horn, Adolfshöhe.

Kolonialwaren-Geschäft,
in guter Lage u. treuer Kundsch. Krankheitshalber billig zu verk. Off. u. **C. B. 3580** an die Exped. d. Bl. 3599

Kaufgesuche

Schuhwerk
etc. kauft und repariert 9744
P. Schneider, Schuhmacher
Michelsberg 26, gegenüb. d. Synag.

Kaufe ein nur gut erh. **Piano.**
Off. unter **J. W. 3013** an die Exped. d. Bl. 3118

1 kleines, leichtes **Röllchen** 12 Ztr. Tragkraft, für Ponyfuhrwerk, gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 317r

1 großer, scharfer Wachhund gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9746

Verschiedenes

Ia. Schnittbohnen
28 Pfg. 28 Pfg.,
Salzbohnen 1 Pfd. 20 Pfg., garantiert reiner Tischwein 3/4-Ltr.-Flasche 50 Pfg., bei 10 Fl. 45 Pfg.
Chr. Knapp,
Dotzheimerstr. 72
2938 Telefon 3129.

Grosse Treibjagd!
(Wildabschlag!)
Durch Ersparung der hoh. Ladenmiete billigste Preise.
Schwerste bayr. Hasenbraten 3.—,
" " Hasenrücken 1.80,
" " Hasenkeule 1.50,
" feinster Rehbraten 6.—,
sow. sonst. Geflügel u. Wild sehr bill.
Karl Petri,
Blücherplatz 5,
Hth. Part. Best. p. Karte werden prompt bes. Fortwährend Hasen und Rehragout. 2670

Friseuse nimmt noch Dam. an.
3492 Herderstr. 28, Laden.

Prachtvolle **Ueberzieher-Monogramme**, nach jedem gewünschten Geschmack, werden angefertigt **Hochstätte 2** (Neubau), Hinterhaus. 3474

Billiger
Schuh-Verkauf
Marktstr. 22, 1.
Kein Laden. Telephon 894.
Verkaufszeit von 2404
8 Uhr morg. bis 8 Uhr abends.

Damenstrümpfe
sind zu haben u. werden gestrickt
3291 Blücherstr. 17, 3. l.

Alle **Anstreicher-, Tüncher- und Lackiererarbeiten** w. gut ausgeführt 7166
Bleichstraße 13

Grosse Treibjagd!
Wildabschlag!
Schwerste bayr. Hasenbraten 3.—
" " Hasenrücken 1.80
" " Hasenkeule 1.50
" feinste Rehbraten 6.—
sowie sonstiges Geflügel und Wild sehr billig. 2669
Emil Petri,
Nerostrasse 28,
Telefon 2671.
Bestellungen per Karte werden prompt besorgt.
Fortwährend Hasen u. Rehragout.

Gespielte
Pianos,
neu hergerichtet, darunter Blüthner, Rönisch 2c., werden preiswert abgegeben 3173
Musikhaus
Franz Schellenberg,
Kirchgasse 23.

Schul-Ranzen
in bekannt gut. Qualitäten, welche aus meinem Laden herrühren, werden weit unter **Preis** verkauft 3321
Neugasse 22, 1 St. hoch.

Anzündeholz,
fein gespalten, per Ztr. Mk. 2.10
Abfallholz,
" " " 1.10
frei ins Haus empfiehlt
Hch. Biemer,
Dampfschreinerei, Dotzheimerstr. 96.
Telefon 766. 3238

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. (gebleicht).
751 Roonstraße 20, Part.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Zietenring 1, Hth., 1. St., bei Buff. 1240

Bügelunterricht
wird gründlich erteilt. 2734
Hermannstr. 7, Stb. 1.

Herren- und Knabenkleider
werden gut sitzend angefertigt, sowie Reparaturen, Umänderungen, Reinigen und Aufbügeln schnell u. billig. Best. auch p. Karte. 2065
J. Goethe, Schneidermeister,
Bleichstraße 7, 2.

Trauringe.
Goldwaren u. Uhren

Reparaturwerkstätte
Heinrich Hertzer,
Schwalbacherstr. 33. 133

36 Kirchgasse 36.
Jugendschriften,
Klassiker,
Gesangbücher, 3634
Bilderbücher.
Buchhandlung
Heinrich Kraft,
Antiquariat.
Großes Lager antiquarischer Bücher
zu bedeutend
ermässigten Preisen.
36 Kirchgasse 36.

Zur
Ballsaison
empfehle mich im **Damen-Frisieren.** Im Monats-Abonnement in und außer dem Hause billigst.
Puppen-Perrücken
in schönster Ausführung v. 1 Mk. an.
Haar-Zöpfe
in allen Farben von 3 Mk. an.
Anfertigung sämtl. Haararbeiten zu billigsten Preisen bei 1463
K. Löbig, Friseur,
Bleichstraße, Ecke Helenenstr.

Meine beiden
Kegelbahnen
sind noch einige Tage frei. 1619
Karl Link,
„Klostermühle“.

Phrenologin, Herderstr. 27, 1. r. 9–12 u. 6–8 Uhr. 3648

Für Brautleute.

Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M. Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M. Sopha- und Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Transport frei. Auch Auswärts per Automobil. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung. 4860

Anzündeholz,
gespalten, à Ctr. 2.20 Mk.
Brennholz
à Ctr. 1.30 M. 7586
liefern frei ins Haus
Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerei,
Schwalbacherstr. 22. Tel. 411

Jetzt Webergasse 14

Mitteldeutsches Antiquariat • WIESBADEN •

Inh. August Deffner.

Klavierstimmer Lenz
2683 Schachtstr. 6, 1.
Reparaturen gut und billig.

Keller-, Bau- und Doppelpumpen leihweise.
1292 Wellritzstraße 11.

Schulranzen
wegen Aufgabe des Artikels, verk. weit unter Preis. 3538
H. Süßenguth,
Bleichstr. 6.

Uhren reparirt
bekannt gewissenhaft, billig der Preis wird stets vorher gesagt.
Peter Henlein,
Kirchgasse 40. 5503

Achtung. Achtung.
Aepfel.
Ein Waggon hochfein. edler Sorten Tafeläpfel kommt Mittwoch und Donnerstag auf dem Markt zum Verkauf. Originalkiste ca. 50—55 Pfd. 8.50 Mk. Versand p. Nachn.
3514 Ignaz Böhm.

Weihnachts-Präsent-Kistchen
in großer Auswahl in Packungen von 25 Stück zu 1.20 Mk., 50 Stück zu 2.50 Mk. u. 100 Stück von 4.50 Mk. an. 3595
Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Weinlager.
J. Heim,
Friedrichstr. 44, im Karlsr. Hof

Berühmte
Kartendeuterin,
sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau Nerger Wwe.,
Nettelbeckstraße 7, 2.
(Ecke Yorkstraße).

Goldene Uhren,
beste Fabrikate, langj. Garantie.
Friedr. Seelbach,
3812 **Kirchgasse 32.**

Für Schuhmacher!
Schaften aller Art, in feinster Ausführung, liefert n. Maß 1839
Joh. Blömer, Schwalbacherstr. 11

Schulranzen und Taschen, Hand- u. Reisekoffer, Hosenträger, Portmonnaie usw. kaufen Sie am besten und billigsten in der Sattlerei F. J. Lammert.
2289 nur Metzgergasse 33.

Für Beamte und Arbeiter!
Einen Posten Hosen, Gelegenheitskauf, früher 4.—, 6.—, 8.— und 10 Mk., jetzt 2.50, 4.—, 6.—, 7 Mk., so lange Vorrat. Knabenhosen in großer Auswahl. 3355
Neugasse 22, 1. St.

Eine 3626
Brieftasche verloren.
Für den Finder wertlos. Abzug. geg. Belohnung Dotzheim, Bäckerei Schmelzer.

Heirats-Gesuch.
Diplom-Ingenieur, 30 J. alt, welcher die altrenommirte Maschinenfabrik seiner Eltern zu übernehmen beabsichtigt, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Kath. Damen, welche über ein Vermögen von M. 130—150,000 verfügen, wollen ihre Adressen vertrauensvoll einsenden, da diese Offerte nicht vom Vermittler ausgeht.
Gefl. Offert., wo möglich mit Photographie, u. F. S. 1687 bef. die Exp. d. B. 1687

Junge Witwe
sucht 100 M. zu leihen gegen monatl. Rückzahlung u. Zinsen. Off. u. B. O. 20 postlagernd Bismarckring 3615

Frau Harz, Kartendeuterin, 2849 Schachtstr 24, 3. Sprechst. 10–1, 5–10 Uhr.

Rheinisch-Westf.
Handels- und Schreiblehranstalt.
38 Rheinstraße 38, Ecke Moritzstraße.

Unterrichts-Institut I. Ranges für **Damen und Herren** in
Buchführung, Rechnen, Handelskorrespondenz, Wechsellehre, Stenographie, Maschinenschreiben.
Sonderunterricht in Schönschreiben
nach eigener, jahrelang bewährter Methode.
Tag- und Abendkurse. 1460
Prospekte kostenfrei.

Jedermann sein eigner Drucker!
Kein Privat- und Geschäftsmann, kein Vereinsvorstand etc. sollte es versäumen, sich eine im Gebrauch wirklich praktisch bewährte Typendruckerei zu kaufen.
Versand überall hin.
Preise: Mk. 1.75, 2.50, 4.—, 7.— etc. 3604
Heftapparate und Goldfüllfedern à Mk. 2.85.
Man verlange illustr. Preisliste.
Schreibmaschinenhaus Stritter,
Röderallee 14.

Berliner Neueste Nachrichten.
25. Jahrgang
Wollen Sie eine große politische Tageszeitung lesen, die zur Zeit eine der beliebtesten und gelesensten ist und mit im Rufe steht, die
Lieblingszeitung der gebildeten Stände zu sein,
so abonnieren Sie die täglich 2 mal erscheinenden
Berliner Neuesten Nachrichten,
mit ihren 6 Gratisbeilagen:

1. **Deutscher Hausfreund.** illustr. Sonntagsbeilage von 16 Seiten mit Romanen, Novellen und einer Spiel- und Rätselecke für die Familie.
2. **Land- und Hauswirtschaft.** Beilage f. praktische Ratschläge.
3. **Mode u. Handarbeit.** Monatsbeilage mit etwa 80 Abbildungen u. Schnittmusterbogen.
4. **Verlosungsblatt** für Wertpapiere.
5. **Sommer-Kursbuch** und
6. **Wandkalender.**

Abonnementspreis: 5,50 Mk. vierteljährlich, 1,84 Mk. monatlich.

Im Feuilleton der Berliner Neuesten Nachrichten erscheint im vierten Quartal 1906 als Erstabdruck der neueste Roman des bekannten und gern gelesenen Schriftstellers
Carl Julius Rodemann „Blinde Liebe".

Verlangen Sie Probenummern umsonst u. portofrei von der 1698
Hauptexpedition der Berliner Neuesten Nachrichten,
Berlin SW. 11, Königgrätzer Straße 41/42.

Pensionen.

Villa Grandpair,
Emserstr 13 u. 15. Telef. 3613.
Familien-Pension 1. Ranges.
Eleg. Zimmer,
großer Garten, Bäder, vorz. Küche
Jede Diätform. 6800

Winteraufenthalt
Villa Pensée, Gartenstr 20.
Neu behaglich eingerichtete Zimmer. Ruhige, feine Lage. Bad, elektr. Licht. Telefon 3653. 1288
Winterpreise.

Gemüthliches Heim
in feiner Familien-Pension, gute möbl. Zimmer, vorzügliche Küche. Mäßige Preise.
Rheinbahnstraße 2, 1. 9519

Kölner Tageblatt
Amtliches Kreisblatt.
General-Anzeiger für Rheinland und Westfalen.
Auflage ca. 30000. 41. Jahrgang.
Erscheint täglich 2mal in 2—5 Bogen grössten Zeitungsformats mit illustrierter belletristischer Beilage.
Das „Kölner Tageblatt" ist wegen seines **reichhaltigen Inhaltes** und **billigen Preises** — vierteljährlich Mk. 3.— — die **beliebteste** u. **verbreitetste Zeitung** in den beiden westlichen Provinzen.
Insertions-Organ I. Ranges.
Insertionspreis: 25 Pfg. pro Annoncenzeile; 75 „ „ Reklamezeile;
bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.
Prospekte werden der ganzen Auflage zum Preise von Mark 120 beigelegt.
Probenummern gratis und franko.
Köln am Rhein, Stolkgasse 27.
Expedition des „Kölner Tageblatt"
Verlag der Kölner Verlags-Anstalt und Druckerei A.-G. vorm. J. Dietz & Baum'sche Druckerei und Langen'sche Druckerei. 1693

G. Gottwald,
Goldschmied,
Faulbrunnenstrasse 7,
empfiehlt sein wohlassortiertes Lager in
Gold- u. Silberwaren 1296
nebst **Uhren** jeder Art.
Ferner empfehle:
Email-Schmucksachen
genau nach Photographie.
Haarketten
werden geflochten und mit Goldbeschlag versehen von 5 M. an.

Cravatten. Grosse Auswahl, a parte Neuheiten in allen Façons, Plastron, Regats, Schleifen, grosse Deck-Cravatten, Selbstbinder, empf. in g. Stoffen z. bill. Preisen
Gg. Schmitt, Langgasse 17
9653 Ein Posten zurückgesetzter **Cravatten** weit unter Preis.

Konfekt. Buttergebackenes pr. Pfd. 80 Pfg., Mk. 1.20 Kaiser-Makronen pr. Stck. 5 Pfg., Ausgebackenes Mk. 1., Makronen Mk. 1.60, Schokolade u. Biscuits bei Pfundabnahme en gros-Preise. Spezialität: Fastenbrezel und Honigkuchen. 2045
Brot- und Feinbäckerei mit elektrischem Betrieb
F. Zimmermann, Moritzstr. 40.
Telefon 2154.

Der **Arbeits-Nachweis** des **Wiesbadener „General-Anzeiger"** wird täglich Mittags 3 Uhr in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt kostenlos in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Ein Mädchen
sucht noch Kunden im Ausbessern von Wäsche und Kleidern außer dem Hause. 2688
Näh. Riehlstr. 25.

Jung. Mädchen f. Beschäftigung im Waschen 3281
Hellmundstr. 36, Dachlogis.

Tücht. Küfer sucht baldmögl. dauernde Stellung. 3509
Off. unter A. B. 3573 an die Exp. d. Bl.

Achtung!
Erfahrener Heizer, welcher lang Jahre zur See gefahren ist, sucht noch einige Heizungen zu übern. Off. u. A. C. 8575 an die Exp. d. Bl. 3610

Offene Stellen

Männliche Personen.

Tücht. Hosenschneider sofort ges. Yorkstr. 22, 3., Jahresst. 656

Suche bei reeller Vermittlung: Erzieherin, Kinderfräulein Köchinnen all. Art, über 30 Haus-, Allein-, Kinder-, Land- u. Küchenmädchen b. 30 M. Lohn, Servierfrl., Kaffee- u. Beiköchinnen, Restaurantsköchin, 70 M., stets offene Stellen f. 1. Häuser Wiesbadens Stellennachweis, Schulgasse 7 (Wiesbaden). Bernhard Karl, Stellenvermittler. 8045

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
am Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer

Arbeit finden:
Buchbinder
Friseur
Kaufmann f. Kontor.
Schneider a. Woche
Möbel-Schreiner
Schuhmacher
Installateure
Bureaugehülfe
Kupferputzer
Silberputzer
Page
Kutscher
Fuhrknecht

Arbeit suchen:
Gärtner
Glaser
Maler — Anstreicher
Schlosser für Bau
Bureaudiener
Herrschaftskutscher
Taglöhner
Krankenwärter
Masseur

Weibliche Personen.

Perfekte **Aermel- und Zuarbeiterinnen** für dauernde Stellung per sof. oder später gesucht. 3581
Wemmer & Ulrich, Nassauer Hof.

Ein saub. Mädchen
auf einige Wochen gesucht. 3558
Sedanstr. 14, 1.

Wir suchen zum 1. Januar für uns. Putz-Engroslager **zwei Lehrmädchen** mit schöner Handschrift und guter Familie.
Ch. Rücker & Sohn, Langgasse 8, 1. 3632

Ja saub. Mädchen f. d. Haushalt und zu Kindern gesucht Rheinstraße 26, 3633 Gt., 1 l.

Ein junges Mädchen für die Morgenstunden gesucht, evtl. bis 5 Uhr. 3593
Körnerstr. 2, 2 l.

Suche bei reeller Vermittlung: Kellner, Köche, Kochs, Küchenchefs, Diener, Hausburschen, Kupferputzer, Tellerspüler u. s. w. Bernhard Karl, Stellenvermittl. Schulgasse 7, 1. Et. Tel. 2085. 8044

Christliches Heim,
Herderstr. 31, Part. l.
Stellennachweis.
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen. 1340

Gewerbe-**Akademie Friedberg** bei Frankfurt a. M.
Polytechnisches Institut für Maschinen-, Elektro- u. Bau-Ingenieure, sowie für Architekten

Stellen-Angebote f. Kaufleute, Ingenieure, Beamte, Landwirte usw. Derartige Anzeigen unter Chiffre besorgt für alle Zeitungen u. Zeitschriften zu deren Original-Zeilenpreisen die Annoncen-Expedition von Daube & Co. G.m.b.H., Frankfurt a. M.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 293. Freitag, den 15. Dezember 1905. 20. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf

Freitag, den 15. Dezember l. J., nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgersaal des Rathauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Magistratsvorlage, betreffend den Ankauf der Armenruhmühle nebst zugehörigem Gelände.
2. Projekt, betreffend die Vergrößerung des Schulhofes der Gutenbergschule.
3. Ankauf von circa 11 a Grundstücksfläche im Distrikt Ankamm, Gemarkung Bierstadt.
4. Desgleichen eines zur Straßenanlage bestimmten Geländestreifens von 1,75 a von der Armen-Augenheilanstalt.
5. Austausch von 32 qm Grundstücksfläche im Distrikt „Müllerswies", ohne Geldherausgabe.
6. Entwurf des mit der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft abzuschließenden Vertrags über den Bau und Betrieb einer elektrischen Kleinbahn Wiesbaden-Dotzheim Ver. F.-A.
7. Projekt, betreffend den Ausbau der Nikolasstraße. Ver. B.-A.
8. Desgleichen betreffend einige bauliche Verbesserungen in dem Restaurationsgebäude auf dem Neroberg. Ver. B. A.
9. Anfrage des Stadtverordneten von Detten an den Magistrat: „Wie weit sind die Vorarbeiten zur Herrichtung des Kriegerdenkmals im Nerotal gediehen? Ist die Wiederherstellung desselben bis zum Frühjahr 1906 zu erwarten?"
10. Neuwahl eines Bezirksvorsteher-Stellvertreters für den 9. Armenbezirk.
11. Neuwahl der 4 bürgerlichen Mitglieder der Kreis-Ersatz-Kommission und deren Stellvertreter, für die nächsten 3 Jahre.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1905.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung

Nach Mitteilung der Fleischerei-Berufsgenossenschaft sind für den hiesigen Bezirk für die Zeit bis 1. Oktober 1906 gewählt:

a) **als Vertrauensmann:**

Julius Mattern, Fleischermeister, Wiesbaden, Bismarckring 20, an Stelle des ausgeschiedenen Fleischermeisters Herm. Weidmann,

b) **als Stellvertreter:**

Franz Klink, Fleischermeister, Wiesbaden, Große Burgstraße 8, an Stelle des zum Vertrauensmann gewählten Fleischermeisters Julius Mattern.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1905.

3620 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Freitag, den 29. Dezember d. Js., mittags 12 Uhr, sollen zwei an der Walkmühlstraße belegene **städtische Bauplätze** von ca. 743 bezw. 800 Quadratmeter Flächengehalt in dem Rathause, Zimmer Nr. 42, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Versteigerungsbedingungen und Situationszeichnung liegen im Rathause, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1905.

3601 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung

betreffend die Abgabe feldgerichtlicher Taxen.

Die Grundbesitzer in der Stadt- und Feldgemarkung Wiesbaden werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach erfolgter Einführung des Grundbuches, Taxen des Feldgerichts nur aufgrund eines vorgelegten Auszugs aus dem Grundbuche abgegeben werden.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1905.

3529 **Das Feldgericht.**

Akzise-Rückvergütung.

Die Akzisierückvergütungsbeträge aus vorigem Monate sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbestätigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a, Part., Einnehmerei, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum **31.** d. Mts. Abends nicht erhobenen Akziserückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Portospesen durch Postanweisung übersandt werden. 3640

Wiesbaden, den 13. Dezember 1905.

Städt. Akziseamt.

Polizei-Verordnung für den Stadtkreis Wiesbaden betreffend das Feuerlöschwesen.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 (Gesetz-Sammlung Seite 1529 ff.) und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 und auf Grund des Gesetzes vom 21. Dezember 1904 (Gesetz-Sammlung Seite 291) wird mit Zustimmung des Magistrats nachfolgende Polizei-Verordnung für den Stadtkreis Wiesbaden erlassen:

§ 1. Die Feuerwehr der Stadt Wiesbaden umfaßt:

1. die freiwillige Feuerwehr,
2. die besoldeten städtischen Feuerwehr-Abteilungen.

In Klarental und an der oberen Platterstraße bestehen besondere Feuerwehr-Abteilungen, von welchen § 14 dieser Verordnung handelt.

§ 2. Die Feuerwehr und das gesamte Feuerlöschwesen werden einer besonderen Deputation unterstellt. Die unmittelbare Leitung aller das Feuerlöschwesen betreffenden Angelegenheiten und namentlich aller zur Bekämpfung eines ausgebrochenen Brandes erforderlichen Lösch- und Rettungsmaßregeln sind dem Branddirektor übertragen.

Stellvertreter des Branddirektors sind der Wachtmeister und die Brandmeister, letztere in der Reihenfolge ihres Dienstalters; der Branddirektor und die Brandmeister werden auf Vorschlag sämtlicher Führer der freiwilligen Feuerwehr von dem Magistrat ernannt; sie bilden das Feuerwehrkommando.

Der Branddirektor bedarf der Bestätigung des Königlichen Regierungs-Präsidenten.

§ 3. Das gesamte Lösch- und Rettungsmaterial, sowie die Personal-Ausrüstungen und Uniformen sind Eigentum der Stadt.

§ 4. Die von dem Branddirektor aus den städtischen Beständen den Mannschaften überwiesenen Ausrüstungsgegenstände sind von dem Inhaber mit der größten Sorgfalt aufzubewahren und auf Verlangen jederzeit in reinlichem, gutem Zustande zurückzuliefern.

Außer Dienst dürfen dieselben nur mit Erlaubnis des Branddirektors getragen oder benutzt werden.

Diese Erlaubnis ist in jedem einzelnen Falle einzuholen.

Freiwillige Feuerwehr.

§ 5. Die freiwillige Feuerwehr steht unter dem Kommando des Branddirektors und ist den Bestimmungen dieser Verordnung unterworfen; derselben wird das Recht eingeräumt:

1. sich ihre Statuten selbst zu geben,
2. einem zur Aufnahme sich Anmeldenden diese ohne Aufführung von Gründen zu versagen,
3. sich ihre Führer selbst zu wählen,
4. die Disziplinar-Vergehen ihrer Mitglieder selbst abzuurteilen.

Die Statuten (pos. 1) und die Wahlen der Führer (pos. 3) bedürfen der Genehmigung des Magistrats. Neben dieser Verordnung und den Statuten ist für die freiwillige Feuerwehr die von dem Feuerwehr-Ausschuß zu erlassende Dienstordnung, sowie das Exerzier-Reglement maßgebend.

§ 6. Die freiwillige Feuerwehr bestellt einen Ausschuß, welcher dieselbe in allen Angelegenheiten den Behörden gegenüber zu vertreten hat. Der Branddirektor ist Vorsitzender des Ausschusses; im übrigen wird die Zusammensetzung des Ausschusses durch die Statuten der freiwilligen Feuerwehr bestimmt.

Der Ausschuß ist für die Erhaltung der den einzelnen Abteilungen von der Stadt überwiesenen Lösch- und Rettungsgeräthschaften und Ausrüstungsgegenständen, sowie für die strenge Erfüllung der Dienstordnung von Seiten der freiwilligen Feuerwehr verantwortlich.

Besoldete städtische Feuerwehr-Abteilungen.

§ 7. Hierzu gehören:

1. die ständige Wachtmannschaft,
2. die Feuerwehr des Kurhauses, der Schlachthaus- und Klärbeckenanlage.

Diese Mannschaften haben besondere Dienst-Instruktionen.

Polizeiliche Bestimmungen.

§ 8. Jeder Eigentümer oder Inhaber eines Raumes, in welchem Feuer ausbricht, sowie diejenigen, welche dies zuerst bemerken, sind verpflichtet, hiervon ohne jeden Verzug durch Vermittlung der nächstgelegenen Feuermeldestelle der Feuerwache Kenntnis zu geben.

Ein Verzeichnis der zu den Feuermeldern verteilten Schlüssel befindet sich in den Adreßbüchern, auch wird dasselbe von Zeit zu Zeit in dem amtlichen städtischen Organ veröffentlicht; ferner ist in jedem Hause ein Plakat angebracht, auf welchem die nächste Feuermeldestelle ersichtlich ist.

§ 9. Der Branddirektor hat die Grenzen der Brandstätte der Königlichen Polizei-Direktion zu bezeichnen, welche das Erforderliche wegen der Absperrung der Brandstätte veranlaßt.

Der Zutritt zu dem abgesperrten Raum ist nur den Königlichen, kommunalständischen und städtischen Behörden, den uniformierten oder mit Abzeichen versehenen Feuerwehrleuten, den Feuerversicherungsagenten und Brandschadentaxatoren der Nassauischen Brandkasse gestattet.

Die vorgenannten Personen, welche nicht in Uniform erscheinen, sollen ein Abzeichen (Armbinde) tragen.

§ 10. Die Hausbewohner in der Nähe der Brandstelle sind verpflichtet, auf polizeiliche Anordnung die Fenster ihrer Wohnungen zu erleuchten.

Jeder Hauseigentümer und Hausbewohner ist gehalten, bei ausgebrochenem Brande der Feuerwehrmannschaft die Betretung seines Hauses oder seiner Wohnung zu gestatten, sobald er von der Polizeibehörde oder einem Feuerwehrführer hierzu aufgefordert wird.

Auch ist jeder in der Nähe der Brandstelle Wohnende verpflichtet, Brunnen- oder sonst etwa vorhandenes Wasser für den Feuerlöschdienst unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

Die in den abgesperrten Straßen gelegenen Schanklokale und Wirtschaften müssen geschlossen gehalten werden.

§ 11. Bei heftigem Winde zurzeit eines Brandes haben die Eigentümer oder Bewohner der in der Windrichtung liegenden Hofraithen Sorge zu tragen, daß Fenster, Dachluken usw. fest geschlossen werden und etwa in der Hofraithe niedergehendes Flugfeuer sofort von den Bewohnern gelöscht werde.

§ 12. Der zu einem Brande ausrückenden Feuerwehr ist stets freie Bahn zu machen.

Fußgänger müssen den Mannschaften und Fahrzeugen der Feuerwehr sofort Platz machen, Reiter und Fuhrwerke sind gleichfalls verpflichtet, denselben vollständig auszuweichen und wenn dies die Oertlichkeit nicht gestattet, so lang still zu halten, bis die Feuerwehr vorüber ist.

Ist es nicht möglich, die Fahrzeuge vorfahren zu lassen, so haben Reiter und Fuhrwerke, um jeden Aufenthalt zu vermeiden, in möglichst beschleunigter Gangart voranzueilen und an der nächsten geeigneten Stelle Halt zu machen, um die Feuerwehr vorüber zu lassen.

§ 13. Die Schornsteinfeger nebst ihren Gehilfen haben sich bei ausgebrochenem Brande sofort dem Branddirektor zur Disposition zu stellen und allen Anforderungen desselben Folge zu leisten.

Feuerwehr-Abteilungen zu Klarental und in der Kolonie an der oberen Platterstraße.

§ 14. In Klarental ist eine besondere freiwillige Feuerwehr-Abteilung gebildet.

In der Kolonie an der oberen Platterstraße besteht eine freiwillige Feuerwehr-Abteilung.

Beide haben ihre eigenen Statuten, welche der Genehmigung des Magistrats unterliegen.

Diese Feuerwehr-Abteilungen sind dem Feuerwehr-Kommando sowie dieser Verordnung und der Dienstordnung unterstellt. Jede Abteilung wird von einem von dem Magistrat auf Vorschlag des Feuerwehr-Ausschusses ernannten Oberführer geführt.

Derselbe teilt die Mannschaften den verschiedenen Geräten zu und schlägt die geeigneten Personen als Führer vor, welche dann nach Anhören des Feuerwehr-Ausschusses von dem Magistrat ernannt werden.

Belohnungen.

§ 15. Bei Ausbruch eines Brandes in den benachbarten Ortschaften sind für den Transport der Feuerwehrmannschaft und der Spritzen folgende Prämien festgesetzt:

1. für das erste Paar Pferde zum Transport der Feuerspritze 8 ℳ
2. für das zweite Paar Pferde zum Transport der Feuerspritze 4 ℳ
3. für den ersten zweispännigen Wagen zum Transport der Mannschaft 4 ℳ
4. für den zweiten zweispännigen Wagen zum Transport der Mannschaft 3 ℳ

Außer diesen Prämien werden diese Fahrten besonders vergütet.

Die übrigen früher bestandenen Prämien sind abgeschafft.

Besonders verdienstvolle Handlungen der Feuerlöschmannschaft werden von dem Branddirektor zur Kenntnis der Gemeindebehörde gebracht.

Mit der Bedienungsmannschaft der Ueberlandspritze ist ein besonderer Vertrag abgeschlossen.

§ 16. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden, wenn nicht andere Strafen auf Grund bestehender allgemeiner Gesetze verwirkt sind, mit Geldstrafen von 1—30 ℳ geahndet.

§ 17. Diese Polizei-Verordnung tritt mit dem 1. Januar 1906 in Kraft. Mit dem gleichen Tage tritt die Polizei-Verordnung vom 29. Juli 1905 außer Kraft.

Wiesbaden, 5. Dezember 1905.

Der Oberbürgermeister:

3324 **v. Ibell.**

Oeffentliche Ausschreibung

der Glaserarbeiten (Los 1: Aeußere Oberlichte und Kuppel) für den Kurhaus-Neubau zu Wiesbaden.

Zeichnungen und schriftliche Unterlagen können im Baubüreau des Kurhaus-Neubaues hier von 9—12 Uhr und von 3—5 Uhr eingesehen werden. Die schriftlichen Unterlagen sind gegen Erstattung der Herstellungskosten ebenda erhältlich.

Verschlossene und mit der Aufschrift: **„Angebot für die Glaserarbeiten Los 1 des Kurhaus-Neubaues Wiesbaden"** versehene Angebote sind bis

Dienstag, den 19. Dezember 1905, vormittags 12 Uhr,

im Baubüreau des Kurhaus-Neubaues einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular und rechtzeitig eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, 8. Dezember 1905.

3415 **Die Bauleitung für den Kurhaus-Neubau.**

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung

Fremden-Verzeichniss

vom 14. Dezember 1905 (aus amtlicher Quelle).

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Hartmann Hotelbes m Fr Essen
Wood Rent m Fr Amerika

Einhorn
Marktstrasse 32
Piering Fr m Tocht Eich
Sauerbrunn Kfm Mannheim
Jentzsch Kfm Leipzig
Ruhl, Zahlmeister Köln
Lorch Kfm Mainz
Lehmer Frl Weinheim
Rothsieper Kfm Mannheim
Sönchen Kfm Frankfurt
Moog Referendar Dr Diedenhofen

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Fischer Kfm Köln
Brossmer Kfm Renchen
Müller Kfm Braunschweig
Röbber Kfm Halle

Englischer Hof
Kranzplatz. 11.
Erlanger Kfm Moskau

Erbprinz Mauritiusplatz 1
Hexel Homburg
Schmidt Kfm Frankfurt
Gille Kfm Frankfurt
Schupert Kfm Laasphe
Charve Kfm Barmen

Europäischer Hof,
Langgasse 32.
Lösch Fabrikant Mannheim
Schleh Kfm Köln
Cathrein Kfm Köln
Krumreich Kfm Ransbach

Grüner Wald,
Marktstrasse.
Behrendt Kfm Dresden
Wachenheim Kfm Mannheim
Lohoff Köln
Krause Dr med Köln
Reuscher Alsfeld
Joachim Kfm Brensheim
Knorz Kfm Würzburg
Grobler Dr md Berlin
Krafft Kfm Frankfurt
Beckert Kfm Nürnberg
Hamburger Kfm Hamburg
Koch Rent Köln
Martin Kfm Boppard

Happel, Schillerplatz 4.
Koch Ing m Fr Karlsruhe
Schramm Kfm Berlin
Lotz Kfm Kiew

Kaiser Friedrich,
Nerostrasse 35-37.
Grünebaum Kfm Frankenthal

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Feist Fr m Bed Berlin
Bremser Fabrikant m Fr Bonn

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Wirth Weissenstadt
Krauss Fabrikant Ravensburg
Wulff Kfm Düsseldorf
Fast Hamburg
Mauritz Rittergutsbes Düsseldorf
Rheo Landgerichtsdirektor m Tocht, Saarbrücken

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Kampen m Fam Holland
Simon Kfm m Fam Berlin

Palast-Hotel,
Kranzplatz 5 und 6.
Franz Fr München
Simon Fabrikant m Fr Kirn

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Bernius Techniker Darmstadt

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24
Burke Dublin

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
eck Rittergutsbes Lauska
Schlieper Kfm Remscheidt

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
Maier Kfm m Fr Karlsruhe

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
Phillip Ing Berlin
Klopfer Fabrikant Mannheim
Seligsohn Rent Berlin

Hotel Rose
Kranzplatz 7 8 u. 9.
von Romberg Freiherr Düsseldorf
OBrien Reverend, Charwelton

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2.
Adré, Kam Remscheid

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Rosenthal Fr m Tocht Mayen

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Maenzer Kfm Zwingenberg
Loeser Kfm St Johann
Wiesang Kfm Koblenz
Theysen Kfm M-Gladbach

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Kahn Fabrikant Köln
Gutermann Kam Stuttgart
Schuerenberg Essen
Aufochs Kfm m Fr Nürnberg
Mohr Kfm m Fr Koburg
Spier Köln
Steinlein Kfm Nürnberg
Wenzel Kfm Rostock

Union, Neugasse 1.
Brill Kfm Berlin
Ranke Fabrikant Ohligs

Vogel, Rheinstrasse 27.
Cohn Kfm Berlin
Helling Frl Nürnberg
Wagershausen Kfm m Fr Mainz
Lenz Kfm Rheineck
Nosbisch Kfm Köln

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Buschmann Bergwerksbes Kassel
Mergler Apotheker Hachenburg
Cordel Schriftsteller Berlin

In Privathäusern.

Pension d'Andrea,
Leberberg 5,
Schottenfels Mülhausen-Elsass
Gr. Burgstr. 3
Matern Hautm und Komp-Chef Allenstein

Cäsarewitsch-Heim
Mozartstrasse 8.
Woliansky Oberst Moskau

Privathotel Erb,
Moritzstrasse 16
Weinig Frl Mannheim
Heilmann Kfm Offenburg
Richter Kfm Dresden

Flohr's Privathotel,
Geisbergstr. 5
Prümm Fr Düsseldorf

Villa Margaretha,
Thelemannstr 3
von Frankenberg Leut Itzehoe

Villa Pensée
Gartenstrasse 20
Keilberg Kfm m Fam Leipzig

Villa Stillfried,
Hainerweg 3
von Rotenhan Freifrau Eyrichshofen

Augenheilanstalt,
Elisabethenstrasse 9.
Antoni Kastel
Forst I, Fr Castellaun
Moosmann Frl Oberstein
Bonn Fr Rohrbach
Seibert Wallau

Dienstboten-Abonnement
des städtischen Krankenhauses.

Die Dienstherrschaften setzen wir hierdurch in Kenntnis, daß vom 1. Dezember 1905 ab die Abonnementskarten bei unserer Kasse eingelöst werden können. Diejenigen Karten, welche bis zum 1. Januar 1906 noch nicht abgeholt worden sind, werden durch unseren Kassenboten zugestellt.

Neuanmeldungen von Abonnements seitens der Herrschaften, welche unserer Einrichtung noch fern stehen, werden jetzt schon von der Krankenhauskasse entgegengenommen.

Wiesbaden, den 20. November 1905.

5432 **Städt. Krankenhaus.**

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden,
Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen giebt und daß die Taxatoren **von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags** im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Cyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag, den 15 Dezember 1905, abends 7 Uhr:

VII. Konzert.

Leitung: **Fritz Weingartner,** Königlicher Hofkapellmeister aus Berlin.

Solistin: Frau **Katharina Fleischer-Edel,** Grossherzgl. Badische Kammersängerin vom Stadttheater in Hamburg (Sopran).

Orchester: **Verstärktes Kur-Orchester.**

PROGRAMM:

1. a) Fest bei Capulet) aus „Romeo und
   b) Fee Mab) Julie" — Hector Berlioz.
2. Arie aus „Der Wiederspenstigen Zähmung" — Hermann Götz.
   Frau Fleischer-Edel.
3. Zum ersten Male: Zweite Symphonie in Es-dur, op. 29 . . . . . Felix Weingartner.
4. Lieder mit Klavierbegleitung:
   a) Wie es weh' tut . . . . . S. Rachmaninow.
   b) Oh, quand je dors . . . . . Liszt.
   c) Ständchen . . . . . Rich. Strauss.
   Frau Fleischer-Edel.
5. Ouverture, Leonore Nr. 3 . . . . . L. van Beethoven.

Eintrittspreise: 1. numerierter Platz 5 Mk., 2. numerierter Platz 4 Mk., Mittelgalerie numerierter Platz 3 Mk., Galerie rechts und links numerierter Platz 2 Mk.

Karten-Verkauf täglich bis 3 Uhr nachmittags am Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstrasse, von da ab an der Tageskasse im Hauptportal.

Bei Beginn der Soirée werden die Eingangstüren geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königlichen Amtsgerichts I zu Wiesbaden versteigere ich auf Ansuchen der Eigentümer **Friedrich Wintermeyer I., Wwe.** und Erben, die im Grundbuch von Sonnenberg, Band 21, Blatt 592, und Band 20, Blatt 589 eingetragenen Grundstücke in den Distrikten: „Hangesheck", „Ober der Dietenmühle", „Schlink", „Forstacker", „Allersberg", sowie das Wohnhaus mit Scheune und Stall, Rambacherstraße Nr. 5, am **Freitag, den 15. Dezember 1905, nachmittags 6 Uhr,** im hiesigen Rathaussaale.

Die Versteigerungsbedingungen und sonstigen Unterlagen können in meinem Dienstzimmer eingesehen werden.

Bemerkt wird, daß ein Teil der Grundstücke im Bauquartier liegt und zur Spekulation geeignet ist.

Sonnenberg, den 11. Dezember 1905.

1701 Das Ortsgericht: Schmidt, Vorsteher.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königlichen Amtsgerichts I zu Wiesbaden versteigere ich auf Antrag der Erben der verstorbenen Eheleute Bauaufseher **Christian Frey** von hier die im Grundbuch von Sonnenberg, Band VIII, Blatt 22213, eingetragenen Grundstücke in den Distrikten „Jungferngarten" und „Bomberg" **am Freitag, den 15. Dezember 1905, nachmittags 6½ Uhr,** im Rathause zu Sonnenberg.

Die Versteigerungsbedingungen und sonstigen Unterlagen können in meinem Amtszimmer eingesehen werden.

Die im Distrikt „Jungferngarten" belegenen Parzellen sind über 70 Ruthen groß und vorzügliche Spekulationsobjekte.

Sonnenberg, den 11. Dezember 1905.

Das Ortsgericht:
1702 Schmidt, Vorsteher.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Auflösung eines Haushaltes und aus einem Nachlaß versteigere ich zufolge Auftrags am **Freitag, den 15. Dezember cr., nachmittags 2½ Uhr** beginnend, in meinem Versteigerungssaale

7 Schwalbacherstraße 7,

folgende gebrauchte Mobiliargegenstände, als:

2 kompl. Nußb. hochhäupt. Betten, Waschkonsole mit Marmor, Nachttische mit Marmor, 2-tür. Nußb. und lackierte Kleiderschränke, Kleider- und Handtuchständer, Divan, Chaiselongue mit Sessel, Nußb.-Vertikow, Schreibtisch, Schreibsekretär, Chiffoniere, Paneelbrett, Etagere, Antoinetten-, Nipp-, Näh-, Servier- und andere Tische, 6 Nußb.-Rohrstühle, div. sonst. Stühle, Spiegel, Bilder, Regulator, Teppiche, Läufer, Federbetten, Waffen, Münzen-, Medaillen- und Siegel-Sammlung, Feldstecher, 2 Christ-Recheaux, Glas, Porzellan, Nippsachen, Stehlampen, Gaszuglampen und Lüstres, Ofenschirm, Kindertischchen, Bränkchen, Stühlchen, Kinderwagen, Blumentisch, Badewanne, Küchen-Einrichtung Eisschrank, Küchen- u. Kochgeschirr u. dergl. m. 3627

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Die Gegenstände sind größtenteils wenig gebraucht und sehr gut erhalten.

Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 7.

Akademische Zuschneide-Schule

von Frl. **J. Stein,** Wiesbaden, Luisenplatz 1a, 2. Et.
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze
und sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode. Vorzügl., prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direktr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. w. zugeschn. und eingerichtet. Taillenmust. incl. Futter-Kupr. Mk. 1.25. Rockschn. 75 Pf bis 1 Mk. 8786

Büsten-Verkauf: Lackb. schon von M. 3.— an, Steffb. von M. 6.50 an, mit Ständer von M. 11.— an.

Verpachtung.

Montag, den 18 Dezember d. Js., nachmittags 3 Uhr, werden die Domänengrundstücke, Kartenblatt 64, Parzelle

Nr. 252/119 „Rechts dem Schiersteinerweg", 3. Gew., 1 a, 53 qm

" 253/119 " " " " 1 a, 84 qm

als **Lagerplätze** vom 1. Januar 1906 an, auf die Dauer von 7 Jahren an Ort und Stelle öffentlich verpachtet. Die Parzellen hatte bisher Frau Ferdinand Dormann Ww. in Pachtung.

Sammelpunkt: An der Kreuzung der Schiersteinerstr. und alten Schwalbacher Bahnlinie.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1905.

3635 **Königliches Domänen-Rentamt.**

Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.), Correspondenz, Kaufmänn. Rechnen (Proz., Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen), Wechsellehre, Kontorkunde, Stenographie, Maschinenschreiben. Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse**

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden diskret ausgeführt. 8381

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Instit. Luisenplatz 1a. Parterre und 1. St.

Für Freiheit und Recht

kämpft die in ihrem 53. Jahrgange stehende altbewährte

Berliner Volks-Zeitung

Chefredakteur: Karl Vollrath.

Die „Berliner Volks-Zeitung" mit ihrem **reichillustrierten Sonntagsblatt** ist die **billigste Zeitung,**

täglich zweimal erscheinend.

Wegen ihres in der ganzen deutschen Presse einzig dastehenden „Arbeitsmarktes" für jeden Arbeitgeber und Arbeitnehmer unentbehrlich.

Interessante Leitartikel. Moderne Weltanschauung. Schnelle und zuverlässige Berichterstattung über alles Wissenswerte. Unabhängiger und ausführlicher Handelsteil. — Theater, Musik, Litteratur, Kunst, Kunstgewerbe, Handwerk, Wissenschaft, Schulwesen, Technik, Verkehr. Interessante Romane erster Autoren.

Abonnementspreis bei allen Postanstalten nur

80 Pfennig monatlich

oder 2 Mk. 40 Pfennig vierteljährlich.

Probenummern kostenlos!

Im Roman-Feuilleton erscheint im nächsten Quartal der spannende und hochinteressante Roman

Illusionen von Heinrich Köhler.

Annoncen in der weitverbreiteten Berliner Volks-Zeitung anerkanntermaßen von **großer Wirkung.**

Expedition der „Berliner Volks-Zeitung",
Berlin SW. 19. 1687

General-Anzeiger
für Nürnberg Fürth
Correspondent von und für Deutschland.

Unparteiisches Organ für Jedermann.

Gratis-Wochenbeilage: „Am häuslichen Herd".
Gratis-Monatsbeilage: „Bayer. Land- und Forstwirt."

Täglich 12—38 Seiten Umfang.
Reichhaltiger Lesestoff.

Postabonnement Mk. 1.65
vierteljährlich. 1700

Auflage:

über 54,000

Exemplare.

Wirksamstes u. größtes Insertions-Organ im ganzen nördlichen Bayern.

Anzeigenpreise:

20 Pfg. im Inseratenteil — **60 Pfg.** im Reklameteil.

Beilagen
für die Gesammt-Auflage 180 Mark.

Verlangen Sie Probe-Nummern.

Viele Neuheiten! Eisenbahnen. Laterna magica von 75 Pf. an. Dampfmaschinen u. Betriebsmodelle. Kaufläden. Puppenzimmer. Holz-, Plüsch- und Fell-Wiegenpferde.

Meine Weihnachts-Ausstellung

in **Spielwaren** und **praktischen Geschenken** ist eröffnet.

12 Ellenbogengasse 12. **M. Bentz,** 12 Ellenbogengasse 12.

Gegr. 1862.

Gesellschafts- und Selbstbeschäftigungs-Spiele. Turn-Apparate u. Kinder-Schaukeln. Praktische Geschenke. Photographie-Albums. Lederwaren, Cigarren-Etuis etc. Triumph-Stühle, 2800

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36

Schöne **Villa.** Schöne Aussicht, 12 Zimmer, schöner Garten Gas, elektr. Licht und allem Comfort der Neuzeit eingerichtet durch

Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Villa, Emserstr., 12 Zimmer, 57 Ruten Obst- und Ziergarten, zu dem billigen Preise von 85,000 Mk. durch

Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeine kleine **Villa,** 8 Zimmer, schöner Garten, Haltestelle der elektr. Bahn und Nähe des Waldes, zum Preise von 56,000 Mk. durch

Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus,** 6-Zim.-Wohn. mit Vor- und Hintergarten, am Kaiser-Friedrichring, auch wird ein Acker-Grundstück in Zahlung genommen durch

Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus,** 6-Zimmerwohnung, an der Adolfsallee unter sehr günst. Beding. zum billigen Preise durch

Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeines **Etagenhaus,** 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser Friedrichring mit einem wirklichen Ueberschuß von 2000 Mark durch

Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Etagenhaus, obere Adelheidstraße, 5-Zimmerwohnungen, Vor- und Hintergarten zu dem billigen Preise v. 68 000 Mk. durch

Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeines **Etagenhaus,** am neuen Zentral-Bahnhof, für Hotel-Restaurant eingerichtet, unter sehr günstigen Bedingungen durch

Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus,** doppelte 3-Zimmerwohn., Werkstatt, im Wellritzviertel; rentables Haus, dopp. 3-Zimmerwohnung, Werkstatt, nahe der Rheinstr., rentieren mehr als Wohnung und Werkstatt frei durch

Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Eckhaus, sehr rentabel, in welchem ein flottgehendes Colonialwarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, im südlichen Stadttheile durch

Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Eckhaus, nahe der Rheinstraße, in welchem Läden errichtet werden können, besonders auch für Metzger, ohne Concurrenz, durch

Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hypotheken, Kapitalien, auch aufs Land, werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen durch

7264 **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich

Hellmundstr. 53, 1. Et.,

empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Ein neues rentab., mit allem Komf. ausgest. Haus, südl. Stadtteil, mit ein. Vorderh., 3- u. 2-Zimmerwohn., Hinterh., Werkst. und 3- u. 2-Zimmerwohn. f. 145 000 Mk. z. verkaufen durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein neues schönes Haus, südl. Stadtt., m. Laden, 3- u. 2-Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Stall Futterraum, Werkst., Flaschenbierkeller und 2-Zimmerwohnungen f. 125000 Mk mit einem Reinüberschuß von ca. 1800 Mk z. verk. d.

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, südl. Stadtt., m. kl. Laden, 3- u. 4-Zimmerwohn., Hinterhaus, 3- u. 2-Zimmerwohn., f. 155000 Mk. m. einem Ueberschuß v. über 2000 Mk. z. verk., sowie ein rentab. Haus, westl. Stadtt., m. 2mal 3-Zimmerwohn., Werkst., groß. Keller, Torf. für 98000 Mk. z. verk. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein schön. Haus, Nähe Rheinstr., m. jeder Etage 5-Zimmerwohn., wo auch Laden gebrochen werden kann, für 75000 Mk., sowie ein solches am Ring, wo verich. Läden gebrochen und noch eine Werkst. gebaut werden kann, für 145000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein neues rentab., m. allem Komf. ausgest. Haus mit 2 Läden, Lagerraum, großer Werkst. u. 3- u. 4-Zimmerwohnungen f. 150000 Mk. zu verk. Ferner ein Haus m. gutgehender Wirtschaft f. 105 000 Mk. verhältnissehalb. zu verk. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 53.

Ein rentab. Haus m. Vorderh., jede Etage 3- u. 4-Zimmerwohn., Mittelb., 3mal 2-Zimmerwohn. u. Hinterh., Stallung oder gr. Werkstätten, großem Hof, Torf. f. Fuhrwerksbesitzer, en gros-Geschäfte od. ein Geschäft, welches großen Platz braucht, sehr geeignet, für 145 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53

Ein neues rentab. Haus, mit allem Komfort ausgest., am Ring, m. 3- u. 4-Zimmerwohn. f. 127000 Mk., sowie ein rentab., m. allem Komf. ausgest. Haus, Nähe Emserstraße, m. Laden u. 2mal 4-Zim.-Wohn. in jeder Etage, f. 125 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine Villa, herrlich in d. Näh. des Waldes gelegen, mit 13 große hohen Räumen und reichl. Zubeh., Bad, Balkon, Telefon, elektr. Licht, eigene Wasserleitung, zur Pension oder Sanatorium sehr geeignet, aber auch als Ruhesitz für Rentner passend, mit einem ca. 12,000 Q.-Mtr. großen Terrain, welches als Obst- und Ziergarten angelegt ist, für 30,000 M. zu verk., event. auch gegen Haus in Wiesbaden zu vertauschen durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine Villa mit 2 Wohnungen, à 4 Zimmer u. Zubeh., m. Gas u. elektr. Licht, schönem gr. Garten, Terrain ca. 50 Rth., f. 66,000 M., eine prakt. Villa, in guter Lage, für 135,000 M., sowie ferner eine Anzahl Villen, in den versch. Stadt- und Preislagen, zu verk. durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53

Ein Haus, oberen Stadtteil, für ein Geschäft, das Platz braucht, da Stallung od. große Werkst. eingerichtet werden kann, zum Preise von 85,000 M. zu verk., ferner in der Nähe Wiesb. ein großes Terrain, welches zu 18 Villen bauplätzen eingeteilt ist, für 205,000 M. zu verk., sowie sonst verschiedene Villenbauplätze und verschiedene größere und kleinere Häuser im Rbg. zu verk. durch

J. & C. Firmenich,
7525 Hellmundstr. 53.

Eine **Mühle** mit Wasser, noch im Betrieb, direkt Bahnstation, ist zu verkaufen, ev. mit 12 Morgen gutem Land. 2230

Näheres **Dotzheim,**
Wilhelminenstr. 4, Bäckerei.

Zu verkaufen

Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn u. Beziehbar jederzeit. Näheres daselbst 2268

Max Hartmann.

Zu verkaufen:

Haus mit sehr rentabler **Wirtschaft** und 3 Morgen Land für den festen Preis von M. 20 000, bei M. 6000 Anzahlung.

Gefl. Off. erb. sub **K. M.** postlag. Biebrich a. Rh. 1668

Günst. Spekulat.-objekt, für Gärtner, 150 Rtb., in der Nähe d. Bahnhofs Waldstr., a. der Chaussee gelegen, ganz od. geteilt zu verk. Reflektanten wollen ihre Adresse unter **G. 1661** in der Exped. d. Bl. angeben. 1661

Gelegenheitskauf

für Wirte!

Haus mit altrenommiertem Wein- u. Restaurant, in zentraler Lage von **Mainz,** ist preisw. von auswärtigem Besitzer zu verk. Anz. M. 8—10 000. Bierkonzession ist erhältl. Schnell entschlossene Selbstreflektanten erf. Näheres kostenfrei durch 3335

Sensal **P. A. Herman,**
Wiesbaden Sedanplatz 7.
(Tel. 2314.)

Haus

in Südviertel

mit 3000 Mk. Ueberschuß zu verkauf. durch d. beauftragten

Sensal P. A. Herman,
Wiesbaden, Sedanplatz 7.
Telef. 2314. 3348

Günstige

Gelegenheit.

Lagerplatz 1500 qm., mit Bahnanschluß und an der Fahrstraße gelegen, zu vermieten. Die Umzäunung u. das daraufstehende Bürogebäude ist anzukaufen.

Offerten an die Expedition d. Bl. unter **G. G. 353.**

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

Darlehne vom Selbstgeber (bis 300 M. giebt unter koulant. Bedingungen anerkannt streng reell. (Hunderte von Dankschreiben.)

Eichbaum,
850/103 Berlin 23. 57.

Darlehen, 500 aufw. Reulch, **Berlin,** Steinmetzstr. 25. Ohne Vorschuß u. Rückp. 276/119

15,000 M.

sind geg. g. 2. Hypothek u. **8000 M.** geg. 1. Stelle in nächster Umgegend auszuleihen durch **Lud. Winkler,** Bahnhofstr. 4. 3494

Geld auf Ratenrückzahlung giebt **Rohlmann, Berlin 136,** Pragerstr. 29. Anfragen kostenlos. Rückporto.

Auf **1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken** sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch 1547

Ludwig Jstel,
Webergasse 16, 1. Fernspr. 2188.
Geschäftsstunden von 9—1 und 3—6 Uhr.

9-11,000 Mk. auf gute Hypoth. zum 1. Januar, auch nach auswärts, auszuleihen durch

J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Geld bis zu 300 Mk. g. diskr. u. schn. ästens, bei ratenweiser Rückzahlungen. Selbstgeb. Fenster, Berlin, Gitschinerstraße 92 Viele Dankschreiben. 1273/305

Geld-Darlehne in jeder Höhe unter den koul. Bedingungen verm. an reelle Leute 1575

Rud. Gerber, Barmen. (Rückp.)

Hypotheken-Kapital

zur 1. und 2. Stelle stehen jederzeit zur Verfügung.

Off. u. **J. R. 699** a. d. Exp. d. Bl. erbeten. 71

10—15000 Mark

gleich oder 1. April 1906 z. vergeb.

J. & C. Firmenich,
3612 Hellmundstr. 53.

Rent. **Haus in Dotzheim,** beste Lage, 81 qm groß, enth. 4 Wohn., ferner 5 Ställe, Scheuer, Hof, Garten, für **Fuhrleute,** Kutscher ec. sehr geeignet, nahe beim künft. Exerzierplatz, bes. Verb. **sehr billig** unter sehr günstigen Bedingungen sof. **zu verkaufen.** Näheres 3353

Karlstr. 15, 2., Wiesbaden.

Ein sehr rentabl. **Eckhaus** mit großem Laden, in sehr guter Lage ist billig ohne Anzahlung zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl. 3564

Mühle mit gutgehender **Bäckerei,** schönem Garten und 6 Morgen Land sehr preisw. zu verkaufen.

Off. sub **H. S. 2** an die Exp. d. Bl. 1669

Rentables Haus

mit Garten — 1000 Mk. Ueberschuß — nahe Wiesbaden, für Mk. 43,000 zu verkaufen. Anzahlung ca. Mk. 4000.

Offert. sub **H. S. 1** an den Verlag d. Zeitung. 1770

Großes

Baugrundstück,

untere Dotzheimerstr. 28, **mit Baugenehmigung u. alter Bauordnung,** ca. 69 Meter tief, 19½ Meter breit, wegen anderw. Untern. u. Selbstkosten zu verk. Näh. beim Besitzer Karlstraße 39, P. 1. 9534

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Mk. zu 4 pCt. auf 1. Hypothek p. sof. (d. h. 1. April (ohne Vermittler) ges. (= 60 pCt. der Taxe). 1407

Offert. unter **A. O. 1568** an die Exp. d. Bl.

Ein Haus,

Lage einerlei, ohne Anzahlung, mit Abtragung pro Jahr 1000 Mark wird zu kaufen gesucht.

Offerten u. **E. H. 2475** an die Expedition d. Bl. 2462

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen,** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des **„Nordd. Lloyd",** **Billets zu Originalpreisen,** jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Tel. 2380

Teleph. 3405. **Otto Engel,**

Hypotheken- und Immobilien-Agentur

ersten Ranges.

Vertreter der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen

für den **Regierungsbezirk Wiesbaden,**

für alle Transactionen bestens empfohlen.

Adolfstrasse 3. 6495

Hypotheken-Gesuche.

Ich begebe stets in jeder gewünschten Höhe

Hypotheken-Kapital

zur I. Stelle für die Hypothekenbank in Hamburg,

zur II. Stelle aus Vermögens-Verwaltungen.

Billiger Zinsfuss. Günstige Bedingungen.

Marktplatz 3. Richard Ad. Meyer. Telephon 305. 1

20—25000 Mark

als 2. Hypoth. auf e. neuerb. Eckhaus in gut. Lage v. pünktl. Zinszahl. ges. Off. unt. **H. O. 746** an die Exp. d. Bl. erb. 747

Auf 1. Hypothek

werden **55—60 000 Mk.** per gleich od. 1. Jan. zu leihen gesucht. Prima hies. Haus. Offerten bitte unter **C. O. 9834** an die Exped. d. Bl. zu richten. 3490

Gold-, Silberwaren,

Uhren, grösste Auswahl, **bekannt billige Preise. Fritz Lehmann,** Juwelier, Langgasse 3. Telefon No. 3143. Reparaturen. Neuarbeiten

Billige Weine für die Feiertage.

		Preise incl. Flasche früher	jetzt
Bas-Medoc	Französ. Rotweine	—.90	—.60
Chat. Bard		1.—	—.70
St. Julien		1.20	—.80
St. Emilion		1.50	—.90
Chat. Leoville		1.80	1.10
Macon Burg.		1.50	—.90
Niersteiner	Rhein-Weine.	—.80	—.50
Lorcher		—.90	—.60
Winkler		1.—	—.70
Erbacher		1.20	—.80
Geisenheimer		1.30	—.90
Rauenthaler		1.50	1.—
Hattenheimer		1.60	1.10
Rüdesheimer Berg		2.—	1.20
Hochheimer		2.30	1.50
Trabener	Mosel-Weine.	—.80	—.50
Brauneberger		—.90	—.60
Zeltinger		1.—	—.70
Uerziger, feiner Mosel		1.50	1.—
Erdener Original		1.60	1.10
Valwigsberger Auslese		2.20	1.80

	Preise incl. Flasche früher	jetzt
Samos	1.—	—.70
„ feiner alter	1.50	1.—
Sherry trocken	1.60	1.10
„ v. old	2.20	1.60
Portwein, roter	2.—	1.20
„ fst. alter	2.50	1.50
Madeira alt	1.60	1.10
„ sehr alt	2.20	1.50
Rum alter	2.—	1.20
Jamaica Rum fst.	3.25	2.25
Cognac vorz. deutscher, 2 St.	2.—	1.80
Cognac vieux	3.—	2.—
Cognac fine champ.	4.—	2.60
Cognac fine champ. Original 1886er	4.80	3.50
Rum-Punsch-Essenz Ia.	2.—	1.50
Arak „ „ fst. Qual.	2.20	1.70
Cognac „ „ „ „	2.50	2.—
Burgunder „ hochf. Qual.	3.—	2.20
Prinz Heinrich-Punsch von Stibbe, Köln	4.25	3.25

Bestellungen per Karte werden prompt erledigt.
Versandt frei ins Haus, nach ausserhalb frei Bahnhof hier. 2799

Vollst. Ausverkauf der Weinhandlung H. Ruppel, Bismarckring 27.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle zu bedeutend ermässigten Preisen

Glace-Handschuhe 1 Paar **2** Mk., 3 Paar **5.50** = 1 Paar **2.25** = 3 Paar **6** Mk., 1 Paar **2.50** = 3 Paar **7.50**. 1 Paar **3** Mk., 3 Paar **8.50**, 1 Paar feinstes Ziegenleder **3.50**, 3 Paar **10** Mk.

Juchten- und venezianische Handschuhe.

Glace, gefüttert, in allen Preislagen. **Kinder-Glace** mit und ohne Futter in allen Grössen

Ball- u. Gesellschafts-Handschuhe, Krimmer-, Ringwood-, Leder-Imitation-, Wildleder-, Reit- u. Fahr-, Militär-Handschuhe, in grosser Auswahl.

Cravatten, aparte Neuheiten, in den neuesten Mustern u. Façons zu billig. Preisen. **Hosenträger** in grösster Auswahl

Kragenschoner, Hemden, Kragen, Manschetten, Cachenez, Taschentücher, Portemonnaies.

Neueste Ledergürtel, Gummi- u. Gold-Gürtel, Leder-Taschen in reicher Auswahl.

Langgasse 17. **Gg. Schmitt,** Langgasse 17.
Handschuhgeschäft,
3288 **!Schöne Handschuh-Cartons gratis!**

Frauen, die ihren Mann lieb haben,

schenken zu Weihnachten nur meine anerkannt vorzüglichen Spezialmarken, wie: 3572

Brevas	100 St. Mk. 5.50
Estrella	100 St. Mk. 6.50
Vuena Vista	100 St. Mk. 7.50
Adela	100 St. Mk. 9.50

Ferner habe sämtliche Weihnachtspackungen zu 25, 50 und 100 Stück in jeder Preislage am Lager.

Richard Ries,
Zigarren-Spezialgeschäft, Marktstr. 26. Telefon 2845.

Atelier für Zahnoperation, künstlichen Zähnen, Plomben Zahnziehen schmerzlos (Narkose) etc.

Anfertigung gutsitzenden Zahnersatzes, selbst bei zahnlosem Kiefer ohne Federn. Die in meinem Atelier angefertigten Zahnpiecen werden mit einer bei mir erfundenen Idealpolitur versehen, wodurch dem Patienten beim Tragen und Sprechen ein angenehmeres Gefühl im Munde verursacht wird, so dass sich derselbe leichter an den künstlichen Zahnersatz gewöhnt.

Schonende Behandlung.

Massige Preise.

Bitte, den Schaukasten an meinem Hause zu beachten! Die darin befindlichen Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meinem Atelier angefertigt.

Grösstes Zahnlager am Platze.

Zähne in allen erdenklichen Formen und Farben, so dass ich in der Lage bin, jeder Anforderung auf dem Gebiete des Zahnersatzes genügen zu können, um dem Zahnersatz ein naturgetreues Aussehen zu verleihen.

Indem ich mich einem hochgeschätzten Publikum für jede Behandlung empfehle, welche in das Gebiet der operativen und technischen Zahnheilkunde schlägt, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung

Paul Rehm, Dentist, 3543
Friedrichstr. 50 I. Eg., nahe der Infanteriekaserne. Sprechstunden von 9—6 Uhr
Telefon No. 3118.

Christbaum-Schmuck.

Große Auswahl. **Billigste Preise.**
Prachtvolle Thüringer Glaskugeln und Nürnberger Lametta-Ketten, Spitzen und Sterne. Lametta, Schnee, Christbaumwatte.
Größte Auswahl in **Christbaumkerzen,** nicht tropfend.
Praktische Lichthalter für jeden Baum. Wachsstöcke.
Seifen und **Parfüms** in eleganter Aufmachung, zu Geschenken besonders geeignet.
Bei Bareinkäufen von 2 Mk. an **5%,** von 5 Mk. an **10% Rabatt.**
Germania-Drogerie, Rheinstraße 55.

Karl Fischbach, Schirmfabrik.
Grosses Lager ◆ Anfertigung ◆ Ueberziehen und alle Reparaturen
Kirchgasse 49,
zunächst der Marktstrasse. 3077

Paul Jäntsch, 3 Faulbrunnenstrasse 3.

Bringe zur **Weihnachtszeit** mein wohlassortiertes Lager in:
Uhren, Gold- u. Silberwaren
nebst **optischen Artikeln**
in empfehlende Erinnerung.

Trauringe in jedem Feingehalt und allen Preislagen.
Haarketten werden geflochten und mit Goldbeschlag versehen, schon von **Mk. 5.—** an.
Reparaturen werden in eigner Werkstätte fachmännisch bei billigster Berechnung ausgeführt. 2279
Beachten Sie bitte die Preise in meinem Schaufenster.

10% Rabatt bis Weihnachten!
Empfehle mein grosses Lager in:
Brillen, Pince-nez, Lorgnetten, Feldstecher, Operngläser, Barometer, Thermometer usw.
Optische Anstalt Const. Höhn, 3125
Inh. **Carl Krieger,** Langgasse 5 — Lieferant des Beamtenvereins.
Optische Anstalt.

Zucker gem. Pfd. 19 Pfg.

Würfelzucker	Pfd.	21 Pfg.
Konfektmehl	b. 5 Pfd. à	17 „
Weizenmehl I	„ „ „	15 „
dto. 000	„ 10 „ „	13 „
Rosinen	Pfd.	32 „
Corinthen	„	26 „
Sultaninen	„	36 „
Haselnusskern	„	55 „
Bari-Mandeln	„	76 „
Citronat	„	72 „
Orangeat	„	55 „
Wall- u. Haselnüsse	„	30 „

Bienenhonig	Pfd.	65 Pfg.
Süssrahmtafelbutter der Molkerei Züschen	b. 2 Pfd. à	132 „
Süssrahmtafelbutter	b. 2 Pfd. à	123 „
Gutsbutter	b. 2 Pfd. à	115 „
Landbutter	„ „ „	110 „
Palmbutter	Pfd.	56 „
Fama Margarine mit Sahne u. Eigelb-Zusatz, schäumt, bräunt u. duftet w. Naturbutter	Pfd.	70 „
Schweineschmalz	Pfd.	48 „

C. F. W. Schwanke Nachf.,
43 Schwalbacherstrasse 43. Telefon 414. 3434

C. Koch, Wiesbaden, Inh. Emil Schenck, Papier- und Kunstmaterialien-Handlung,

Ecke Kirchgasse und Michelsberg — gegründet 1836,
empfiehlt in reicher Auswahl:

Feine Briefpapiere, Schreibmappen, Ordnungs- und Documenten-Mappen, Aktentaschen, Photographie- u. Postkarten-Alben, Tage-, Poesie-, und Gästebücher, Blumenkalender, Tischkarten u. s. w. Füllfederhalter in allen Preislagen, sämmtliche Zeich n- und Malutensilien, Gegenstände für Holz- und Tiefbrand sowie Kerbschnitt, Brennapparate, Kerbschnittmesser, Brenn- u. Malvorlagen, Schulbedarfsartikel. Vertreter der Geschäftsbücher-Fabrik von J. C. König & Ebhardt in Hannover Stoffwäsche von Mey & Edlich in Leipzig.
Monogramm- und Wappenprägungen werden schnellstens besorgt. Aeltestes Papiergeschäft etc. am hiesigen Platze. 3301

Kaufen Sie keine Möbel mehr

bevor Sie nicht das convenierendste Möbellager . . . . . **Blücherplatz 3** besichtigt haben.

Grosses Lager: Möbel, Betten, Schränke, Vertikows, sowie complette Ausstattungen enorm billig.

Teilzahlungen gestattet.

P.S. Kunden erhalten bei Einkauf ihrer Möbel ein Weihnachtsgeschenk gratis. 291

---

4 Bärenstrasse 4.

Tuchhandlung.

Herbst- und Winter-Stoffe
für Herren- und Knabenkleider,
Hosenstoffe, Westenstoffe,
Kameelhaarstoff,
Kameelhaar-Schlafdecken,
Wollene Jacquard-Schlafdecken,
Reisedecken, Wagendecken,
Damenplaids, Herrenplaids
in grosser Auswahl empfiehlt 28

Hch. Lugenbühl,

4 Bärenstrasse 4.

Karl Schipper,

Phtoographie,
31 Rheinstrasse 31.
Atelier für moderne Photographie in künstlerischer Ausführung und vornehmer Wirkung.
Aufnahmen täglich, auch Sonntags von morgens 9 Uhr bis abends 7 Uhr.
2293

1000 Regenschirme

für Damen, Herren Kinder in tadelloser Ware sind heute eingetroffen und werden diese zu sehr billigen Preisen verkauft. Außerdem gewähre ich einen Extra-Rabatt von **10%**.

Schönste Weihnachtsgeschenke.

Niemand versäume diese Gelegenheit. 3472

Fr. Strensch,
Kirchgasse 37, gegenüber der Faulbrunnenstraße.

Als

Weihnachtsgeschenke

besonders geeignet empfehle:
Violinen Guitarren, Mandolinen, Zithern, Accordzithern, Guitarrezithern, Zieh-Harmonikas, Mundharmonikas, Ocarinas, Trommeln 2c. Künstlerporträts u. Bilder. Pianolampen, Kunstblätter gerahmt und ungerahmt.

Mechanische Musik-Werke

als: **Kalliope, Stella's**, Polyphons 2c. mit auswechselbaren Notenscheiben.
Ferner: **Notengestelle und Schränke, Violinpulte** in Holz und Metall, **Pianosessel.** 3436

Gebundene Musikalien.

Musik-Haus
Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.
Gegr. 1864. Telefon 2458.

Nürnberger Lebkuchen

ca. 40 verschiedene Sorten, **wöchentlich frische Sendungen. Thorner Katharinchen, Steinpflaster, Aachener Printen** stets frisch. **Wallnüsse, Paranüsse, Haselnüsse**

J. M. Roth Nachf.

4 Gr. Burgstraße 4 **Telefon 277,**
Colonialwaren, Delikatessen, Fleischwaren.

Für Herrschaften und Vereine!

Theater- u. Fahnenverleihanstalt

Gelegenheits-Dekoration, Festdekoration aller Art empfiehlt
562 **J. F. Lewald,** Schwalbacherstraße 25.

Gesangbücher

in grosser Auswahl
empfiehlt

Wilh. Sulzer
(Fr. Schuck)
Wiesbaden, Marktstr. 10
Telefon 616.
Lieferant des Wiesbadener Beamten-Vereins.

J. Hetzel Goldschmied,
Bismarckring 38,
Parterre. — Kein Laden!
Verkauf von **Gold- und Silberwaren, sowie Uhren** zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Spezialität: Selbstgefertigte Trauringe.
Reparaturen billigst und gut.
3471 24jährige Tätigkeit am hiesigen Platze.

Von unserem

Kunstlager

haben wir eine Anzahl

Stiche, Gravuren, Farbendrucke

etc.
ausgeschieden, die wir zu

herabgesetzten Preisen

verkaufen.

Feller & Gecks,
Buch- und Kunsthandlung.
Webergasse 29. 3563

Garantiert reines

Schweineschmalz

das Pfund zu **60 Pf.**,
empfiehlt **J. C. Keiper,**
Telephon 114. Delikatessenhandlung, **Kirchgasse 52**
2247

Großer Schuhverkauf 2332
Gut! Nur Neugasse 22, 1 Stiege hoch. **Billig!**

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig ertheilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. 5656
Nähere Auskunft von 9—12 und von 3—6 Uhr.
Prospekte gratis und franko.
Anmeldungen nimmt entgegen
Marie Wehrbein, Friedrichstr. 36,
Gartenhaus 1. Stock, im Hause des Herrn Kölisch.

Gegründet 1853. Gegründet 1853.

Einladung zum Abonnement

auf das

Casseler Tageblatt u. Anzeiger

53. Jahrgang

Aelteste, umfangreichste und gelesenste der in Cassel herausgegebenen Zeitungen. Erscheint

zweimal täglich

in einer **Morgen-** und **Abend-Ausgabe.** Letztere, bringt in ausführlichen Telegrammen, Kursberichten 2c. bereits alles Neue und Wichtige vom Tage. Ausführliche Verlosungslisten der preußischen Klassen-Lotterie, sowie sämtlicher Staatspapiere.

Die Morgen-Ausgabe bringt wie bisher in **ausführlichster Weise politische, lokale u. provinzielle Artikel** und **Berichte**, ferner ein sorgfältig ausgewähltes **Roman-Feuilleton** in täglichen großen Fortsetzungen, sowie sonstige mannigfaltige unterhaltende Beiträge. Der darstellenden und bildenden **Kunst**, sowie der **Musik** wird in der Besprechung besondere Pflege gewidmet. Für alle diese einzelnen Zweige der Berichterstattung besitzen wir seit Langem eine ansehnliche Zahl Mitarbeiter, namentlich auch in der **Provinz**.

Bezugspreis beträgt in Cassel sowie durch die Post **3 Mark vierteljährlich**.

Anzeigen finden durch das **„Casseler Tageblatt und Anzeiger"** zufolge der großen Auflage die **zweckentsprechendste Verbreitung** und wird das Blatt daher von den Behörden wie von der Geschäftswelt am häufigsten benutzt.

Die Abonnenten erhalten **unentgeltlich** mit jeder Sonntagsnummer **„Die Plauderstube"**, ein durch seinen **feuilletonistischen** Inhalt allgemein gern gelesenes Unterhaltungsblatt; ferner am 1. Mai und 1. October jeden Jahres einen **Placat-Fahrplan**, sowie ein vollständiges **Eisenbahn-Fahrplanbuch** in Taschenformat, außerdem am 1. Januar einen in Farbendruck ausgeführten **Wandkalender.** 1695

Gg. Otto Rüs, Uhrmacher.

Inhaber des **C. Theod. Wagner**'schen Uhrengeschäftes.
Alte, bestempfohlene Firma, gegründet 1863,
Mühlgasse 6, nahe der K. Wilhelmsheilanstalt
bringt auf bevorstehende Weihnachten sein reichhaltiges Lager in allen Arten **Uhren** in empfehlende Erinnerung. 3043

Bitte versuchen Sie

Nähr-Malz-Kaffee

1 Pfd.-Paket nur 30 Pfg.
½ „ „ „ 16 „ 1589

Verkauf

der **Offenbacher Patentkoffer und Handtaschen** in Ia. Leder mit 4-fachem Verschluß, mit und ohne Toilette. Elegante Reise-Necessaires für Damen und Herren, Hand-, An- und Umhänge-Täschchen, Portemonnaies, Brief-, Visit-, Zigarren- u. Zigarettentaschen, Akten-, Schreib- und Musik-Mappen, Plaidhüllen, Plaidriemen, handgenähte Schnürengen, patentierte Büchträger, Albums, Hundegeschirre und sämtliche Sattlerwaren, welche von meinem Laden herrühren, u. A. m. **zu sehr billigen Preisen.** Außerdem kaufen Sie **gut und billig** Reise-, Hut-, Schiffs- u. Kaiserkoffer in **Vulkan-Fiberplatten** und andere Marken, welche sich bis jetzt sehr gut bewährt haben. 3334

J. Drachmann,
Kein Laden **jetzt nur Neugasse 22, 1 St. hoch.** Kein Laden

Neue Uhren!

Silberne und **goldene Damen-** und **Herrenuhren** — Gelegenheitssachen — verkaufe, um zu räumen, zu jedem annehmbaren Preis. 3335

Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 6, part.